Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Badische Presse. 1890-1944
# 1930

523 (11.11.1930) Morgenausgabe

Visual Library

Morgen-Ausgabe.
ungspreis: frei Haus monatlich 3.20 RM. voraus im Verlag oder in den ngestellen abgeholt 3.— RM. Durch Post bezogen monatlich 2.80 RM. zeipreise: Werktags-Nummer 10 ₰. ntags-Nummer und Feiertags-mmer 15 Pfg. — Im Fall höherer walt, Streik, Aussperrung usw. der Bezieher keine Ansprüche bei ätetem oder Nicht-Erscheinen der tung. — Abbestellungen können nur eils bis zum 25. d. Mts. auf den nats-Letzten angenommen werden. zeigenpreise: Die Nonpareille-Zeile RM. Stellen-Gesuche, Familien- Gelegenheits-Anzeigen aus Baden äßigter Preis. — Reklame-Zeile RM. an erster Stelle 2.50 RM. Wiederholung tariffester Rabatt, bei Nichteinhaltung des Zieles, bei ichtlicher Betreibung und bei Kon-en außer Kraft tritt. Erfüllungs- und Gerichtsstand ist Karlsruhe.

# Badische Presse

und

## Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 11. November 1930.

46. Jahrgang. Nr. 523.

Eigentum und Verlag von :: Ferdinand Thiergarten ::
Chefredakteur: Stephan Quirmbach.
Preßgesetzlich verantwortlich: Für Politik und Wirtschaftspolitik: M. Lösche; für badische Politik und Nachrichten: A. Kimmig; f. Kommunalpolitik: K. Binder; für Lokales u. Sport: R. Volderauer; für das Feuilleton: Dr. H. Hausler; für Oper u. Konzert: Chr. Hertle; für den Handelsteil: F. Feld; für die Anzeigen: Ludwig Meindl; alle in Karlsruhe (Baden).
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: 4050, 4051, 4052, 4053, 4054.
Haupt-Geschäftsstelle: Kaiserstraße Nr. 80 a. — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359. — Beilagen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Roman-Blatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Bäder-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung.

*Die zweite Etappe:*

# „Do X" in England gelandet.

## Mit 21 Fahrgästen über den Kanal / Begeisterung in Calshot.

**TU. Amsterdam, 10. Nov. Die „Do X" ist um 12,35 Uhr deutscher Zeit nach Southampton gestartet und um 16,33 Uhr M.E.Z. im Wasserflughafen von Calshot eingetroffen.**

*

Die Maschine war etwa um ½12 Uhr schon einmal aufgestiegen, ging aber wegen eines kleinen Fehlers am zweiten Backbord-Motor — es handelte sich um eine fehlerhafte Zündkerze — wieder nieder. Eine zahlreiche Menschenmenge wohnte dem Start der „Do X" bei. Die Polizei mußte umfangreiche Absperrungen vornehmen. Während der letzten Vorbereitungen spielte eine aus sechzig Postangestellten bestehende Kapelle das Deutschlandlied und andere deutsche Lieder. Nach dem Start beschrieb das Flugschiff noch eine Schleife über dem Flughafen, flog dann zur Zuidersee und verschwand schließlich über dem offenen Wasser in westlicher Richtung.

### Die Landung in Calshot.

**H. London, 10. Nov. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".)** Die Landung der „Do X" heute nachmittag in der Bucht von Southampton krönte einen aufgeregten Tag voller Spannungen und Erwartungen, voller Widersprüche und Enttäuschungen, voller Zweifel und Hoffnungen. Man hatte sich bereits darauf eingestellt, daß das Riesenflugboot gegen Mittag im englischen Gewässer niedergehen würde. Just um diese Zeit traf in London

**die Hiobsbotschaft**

ein, daß die „Do X" aus unerklärlichen Gründen plötzlich umgekehrt und nach Amsterdam zurückgekehrt sei. Es folgte eine bange Stunde der Besorgnis um das Schicksal des Luftriesen. Vielleicht war ihm nur etwas zugestoßen? Nachmittags hörte man wenigstens Genaueres. Schlimmes stand nicht zu befürchten. Das Hoffnungsbarometer stieg wieder. Es liege, so meldete der Draht, durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß das Flugboot alsbald wieder starten werde. In diese Stimmung platzte dann nach 14 Uhr deutscher Zeit die Nachricht von dem erneuten Aufflug nach Calshot hinein. Freilich hatte die ungewollte Verzögerung des Fluges zur Folge, daß die Einzelheiten der Landung für die Londoner Abendzeitungen zu spät kamen.

Gleichwohl wird die Leistung restlos bewundert. Die Zeitungen sprechen von einem

**Triumphflug von Holland nach England.**

Trotz der Tatsache, daß die heutige Prozession des neuen Lordmajors von London die Spalten der Abendpresse füllt, wird die Schilderung der Fluges der „Do X" an führender Stelle gebracht. Allgemeines Staunen erregt es, daß das Riesenflugboot mit einer Stundengeschwindigkeit von 90 Meilen bei der Landung das Wasser durchfurchte. Die Schlagzeilen vergleichen es mit einem Dampfer mit Flügel.

Die Verzögerung des Fluges stellte die Geduld der Militärs, der Behörden und der Zuschauermassen auf eine harte Probe. In den früheren Morgenstunden reihte sich Auto an Auto auf der Straße zwischen Southampton und Calshot. Von nah und fern war man gekommen, um dem historischen Ereignis beizuwohnen. Man verließ auch dann nicht den Flugplatz als die Rückkehr der „Do X" nach Amsterdam gemeldet wurde. Man wollte einfach die Hoffnung nicht aufgeben und sah sich schließlich auch nicht enttäuscht.

**Von Stunde zu Stunde stieg die Spannung.**

Der Funkspruch meldet den Militärstellen Calshot den Verlauf des Fluges. Kurz nach 4 Uhr deutscher Zeit steigerte sich die Aufregung in Calshot. Eines der großen englischen Flugboote verläßt das Aerodrom und nimmt den Kurs auf die Insel Wight. Das kann nur Gutes bedeuten. Wieder stieg eine Anzahl von englischen Maschinen auf, im ganzen wohl zwanzig. Sie eskortieren den deutschen Gast auf dem letzten Teil seiner epochemachenden Reise und lassen Leuchtraketen fallen, um ihm den Weg zur Landungsstelle zu zeigen.

Nun bietet sich für die Schaulustigen in Calshot

**ein prächtiges Schauspiel.**

Die Spannung ist auf den Siedepunkt gestiegen. Schon liegen die ersten Nebel der Dämmerung in der Luft. Ein mächtiger Vogel mit weit ausgespreizten Flügeln wird sichtbar. Er ist von einem Schwarm seiner Genossen umgeben. Leuchtraketen durchschneiden den Horizont. Mit überraschender Geschwindigkeit vergrößern sich die Proportionen der „Do X" den Blicken der Beschauer. Nun fliegt das Flugboot in seiner ganzen Majestät und Größe, mit dem Glanze seines goldenen Anstrichs vorüber. Ein Chor der Bewunderung entringt sich den vielen Sachverständigen, die gekommen sind, um diesen Riesen der Luft willkommen zu heißen.

Die kleinen Maschinen sind Moskitos im Vergleich mit dem gewaltigen deutschen Flugboot. Das Wasser ist ruhig, und nachdem die „Do X" einen weiten Kreis beschrieben hat, kommt sie mit einer Geschwindigkeit von nahezu 90 Kilometern wieder. Ihr gewaltiger Rumpf und die Weite des Wassers lassen den Eindruck dieser Geschwindigkeit allerdings nicht aufkommen.

**„Do X" berührt die Wellen mit wundervoller Grazie.**

Kaum steht das Flugboot still auf dem Wasser, da wird die schwarz-weiß-rote Flagge aufgezogen. Man befindet sich auf englischem Hoheitsgebiet. Der mächtige Lärm der zwölf Maschinen beginnt zu verstummen, zehn davon werden unmittelbar nach der Landung abgestellt. Eine Dampfpinasse der Flugstation Calshot zieht durch das Wasser ungefähr eine halbe Meile zum Landeplatz. Die „Do X" wird angetaut und nach knappen 13 Minuten liegt sie an der Boje. Der Kommandeur des Küstengebiets, Vizeadmiral Lamb, begibt sich an Bord und entbietet Dr. Dornier und den Passagieren den Willkommensgruß. Die englischen Einwanderungsbehörden prüfen die Pässe der Passagiere, und dann kann sich alles an Land begeben.

### Englische Betrachtungen.

**H. London, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse").** Die „Morningpost" bringt einen großen Artikel des Majors Oliver Stewart, in dem die Bedeutung des Riesenflugzeuges der Dornierwerke einer genauen Untersuchung unterzogen wird. Es handle sich um den ersten bewußten Versuch der Herstellung von Schiffen, die fliegen können. In England habe man die in dieser Richtung liegenden Möglichkeiten noch nicht allgemein erkannt. Nur wegen ihrer Größe, nicht aber grundsätzlich sei die „Do X" vorläufig noch als Experiment zu werten. Eine weitere Vergrößerung werde kaum eine grundlegende Wandlung der Leistung und des Baues zur Folge haben, sodaß man schon heute in die Zukunft des Flugbootes von 30 und 40 Tonnen sein volles Vertrauen setzen könne.

### Bordberichte von der Englandfahrt.

**(Sonderdienst der TU. — Copyright für Deutschland.)**

„14,20 Uhr: Fliegen an der belgischen Küste entlang. — Herrliches Wetter. — An Bord alles wohl. — Motoren laufen gut. — Wundervoller Flug. — Alles begeistert. — Sind jetzt zwei Stunden unterwegs. — Werden bald Küste verlassen."

*

„Haben Dover nach glänzender gleichmäßiger Fahrt passiert. Haben eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 160 Stundenkilometern. An Bord alles wohl. Führen 21 Fahrgäste sicher nach Southampton. Die Fahrt geht jetzt an der englischen Küste entlang vorüber an den englischen Feuerschiffen. Um 15,27 Uhr kam die englische Küste in Sicht. Alle über den Flug höchst zufrieden."

*

„Wir fliegen an der englischen Küste entlang und passieren soeben New Haven. Unsere Flughöhe beträgt 100 Meter. Haben soeben einen guten Imbiß eingenommen. Alles ist in bester Ordnung. Der Flug ist einfach wundervoll. Ueberall wird unser silbernes Schiff begeistert begrüßt. Werden in etwa 20 Minuten landen. Die „Do X" hat sich auch auf der zweiten Etappe glänzend bewährt."

## „D 2000" in Lissabon gelandet.

### Der Zwischenfall beigelegt.

**TU. Madrid, 10. Nov. Nachdem der deutsch-spanische Zwischenfall noch im Laufe des gestrigen Nachmittags beigelegt werden konnte, ist das Junkers-Großflugzeug „D 2000" am Montag vormittag nach Lissabon gestartet und um 3 Uhr glatt gelandet.**

*

Zum deutsch-spanischen Zwischenfall veröffentlicht das spanische Außenministerium eine Erklärung, wonach der deutsche Botschafter mitgeteilt habe, daß Führung und Besatzung der „D 2000" ihn gebeten hätten, dem Chefgeneral der spanischen Fliegertruppe und dem Ministerpräsidenten ihren Unwillen über den Brief von Bentiheims auszudrücken, sowie dagegen zu protestieren, daß ihre Namen mit dem Artikelschreiber in Verbindung gebracht würden. Daraufhin habe die Regierung beschlossen, das Startverbot aufzuheben, das als Ausdruck des Protestes der ernsten Verstimmung der Regierung über den bedauerlichen Zwischenfall verfügt worden sei.

Diese Erklärung muß sehr befremden, da sie keinerlei Entschuldigung wegen des ungesetzlichen Zurückhaltens des deutschen Großflugzeuges enthält, sowie keinerlei Mitteilung über die Tatsache bringt, daß der Brief rein persönlich war und nur durch einen Vertrauensbruch von spanischer Seite in die Zeitung kam. Es ist deshalb auch unbegreiflich, daß — wie aus Genf gemeldet wird — die spanische Regierung ihrem Vertreter im vorbereitenden Abrüstungsausschuß telegraphisch einen Bericht über den peinlichen Vorfall übermittelt, und der spanische Ministerpräsident der Presse erklärt haben soll, daß es sich um einen außerordentlich schweren Zwischenfall handele, da hierdurch die Absicht Deutschlands auf Aufrüstung enthüllt würde (?).

### Eisenbahnunglück in Frankreich.

**TU. Paris, 10. Nov.** Im Bahnhof von Vernon ereignete sich am Sonntag ein Eisenbahnunglück. Bei der Einfahrt in den Bahnhof stieß ein vollbesetzter Lokalzug auf einen Güterwagen. Während die Lokomotive auf den Schienen blieb, stürzten die nachfolgenden drei Wagen um und wurden zum Teil zertrümmert. Dabei wurden sieben Personen schwer und zahlreiche leichter verletzt.

*Der Anfang der Preissenkungsaktion:*

# Billigere Lebensmittel.

## Brot, Fleisch und Milch werden in Berlin billiger.

★ **Berlin, 10. Nov. (Funkspruch.)** Im Rahmen der Preissenkungsaktion der Reichsregierung fanden in den letzten Tagen im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Besprechungen mit den Vertretern der Spitzenorganisation der Deutschen Bäckerinnungen sowie dem Zweckverband der Vereinigung der Brotfabriken und Bäckermeister Groß-Berlins, ferner Besprechungen mit den Vertretern des Fleischergewerbes und des Verbandes der Vereinigten Berliner Milchhändler bezw. der Arbeitsgemeinschaft der freien Milchhändler und des Milchverkaufsverbandes Norddeutscher Meiereien statt. In Verfolg dieser Verhandlungen wurde am Montag abend vom Reichsminister Schiele folgendes

**Ergebnis**

festgestellt:

1. Beim Brot konnte die Spanne, die in Berlin gegenwärtig 19 Rpfg. für das Kilo Brot, d. h. für das 2½ Pfund-Brot 23,75 Rpfg. gegenüber dem Mehlpreis beträgt, um 4 Rpfg., d. h. um rund 16 v. H. gesenkt werden. Die Berliner Bevölkerung soll daher vom 13. November ab

**für 2½ Pfund Brot statt 50 nur noch 46 Rpfg.**

zu bezahlen haben, was einer Senkung des Brotpreises um 8 v. H. entspricht. Diese Preissenkung bedeutet für Berlin etwa rund 8½ Millionen RM. Ersparung. Unter der Voraussetzung, daß in Reich und Ländern, sowie Kommunen, eine gleiche Senkung des Brotpreises erreicht wird, könnte eine Ersparung der sich nicht selbst versorgenden Bevölkerung von rund 100 Millionen RM. erreicht werden. Im übrigen haben die Bäckerorganisationen sich nunmehr bereit erklärt, das Brot entsprechend den Vorschriften des Brotgesetzes künftig nach festen Gewichten zu gleitenden Preisen zu verkaufen.

2. Bei den Fleischpreisen hat der Deutsche Fleischereiverband den Beschluß gefaßt, an die Verbandsmitglieder die Aufforderung zu richten, zunächst die Spanne für

**Schweinefleisch um 5 Rpfg. je Pfund zu senken.**

Der Bezirksverein Berlin hat hierzu die Erklärung abgegeben, daß er von Dienstag, den 11. November ab diesem Beschluß der Preissenkung für Schweinefleisch Folge geben wird und ihn für den Bereich der 16 Berliner Fleischerinnungen entsprechend bis 13. November in Kraft setzen wird.

3. Bei der Milch wird die Handelsspanne entsprechend der Empfehlung des Verbandes der Vereinigten Berliner Milchhändler, der Arbeitsgemeinschaft der freien Milchhändler und des Milchverkaufsverbandes Norddeutscher Meiereien für Groß-Berlin

**um 1 Rpfg. vom nächsten Montag herabgesetzt**

werden. Ein weiteres Entgegenkommen des Milchhandels wird damit angestrebt, daß der Handel sich verpflichtet, die höheren Preise für Qualitätsware in diese Handelsspanne einzubeziehen.

Für Kartoffeln sind die Untersuchungen über die Preisspanne noch nicht abgeschlossen. Die bereits vorliegenden Ergebnisse zeigen, daß die Groß- und Kleinhandelsspannen bei Kartoffeln zur Zeit gegenüber dem Durchschnitt der Vorjahre 1924 bis 1930 außerordentlich überhöht sind, und daß namentlich bei der Kleinhandelsspanne, die im Oktober 54 v. H. gegenüber 36 v. H. von 1924 bis 1930 betragen hat, die Möglichkeit einer Senkung durchaus besteht.

*

**m. Berlin, 10. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Der Reichsernährungsminister hat am Montag abend einige im Rahmen der Preissenkungsaktion geführte Verhandlungen mit den Lebensmittelhandelsorganisationen abgeschlossen und eine Art Bilanz seiner bisherigen Bemühungen gezogen. Für die breitere Oeffentlichkeit ist das, was er als Erfolg auf dem Gebiete der Preissenkung vorlegen konnte, keineswegs überwältigend. Es ist aber doch ein Anfang und die berechtigte Aussicht besteht, daß aus den ersten Ansätzen sich weitere durchgreifende Preisabschläge herausbilden, so daß diejenigen Bevölkerungskreise, die von Lohn- und Gehaltskürzungen betroffen werden oder auf die Arbeitslosen- und Wohlfahrtsunterstützungen angewiesen sind, doch ein merkliches Nachlassen der Lebenshaltungskosten zu spüren bekommen.

Die Senkung des 2½-Pfund-Brotes von 50 auf 46 Pfg. ist bei näherem Zusehen doch recht erfreulich. Von nun ab wird die Brotpreissenkung auf der Zweieinhalb-Pfund-Grundlage basieren, das heißt, die hier vorgesehene Senkung wird sich in gleichem Maße und sinnentsprechend auf das ganze Reich auswirken. Die Preisspannen sind sehr verschieden und teilweise sehr groß. Während die Spanne in einer großen westlichen Stadt von 18 auf 31 Pfg. gestiegen ist, beträgt sie in einer anderen Stadt nur 12 Pfg., woraus hervorgeht, daß der Angriff auf die Brotpreise ohne Nachteil für Erzeuger und Weiterverkäufer durchgeführt werden kann. Für eine vielköpfige Arbeiterfamilie fällt die Preissenkung mit der Zeit ins Gewicht, zumal die Hausfrau etwa freiwerdende Beträge benutzen kann, um dafür andere Lebensmittel anzuschaffen.

Beim Fleisch liegen die Dinge etwas anders. Die Schweinepreise schwanken heftig. Hier ist erreicht, daß die Spanne für Schweinepreise um etwa 20 Prozent gekürzt wird, so daß sich im Verkauf die Preissenkung mit 5 Pfg. am Pfund bemerkbar macht. Während beim Brot eine entsprechende Senkung für das ganze Reich eine Ersparnis von 90 bis 100 Millionen Mark bringt, hat man beim Fleisch eine Ausgabenverminderung für die Haushalte um 150 Millionen herausgerechnet. Ueber die Senkung der übrigen Fleischpreise schweben die Verhandlungen noch.

Auch mit der Milchwirtschaft hat man sich dahin geeinigt, daß die Spanne, die für Berlin und Norddeutschland etwa 12 Pfg. beträgt, um einen Pfennig ermäßigt wird, und daß in gleichem Ausmaß auch der Kleinverkaufspreis sich senkt.

Bei den Kartoffeln sind die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen. Hier strebt man an, daß die Gemeinden und Behörden und auch Konsumvereine durch Sammellieferungen nachdrücklich an einer Preissenkung mitwirken.

Die Brotpreisermäßigung soll am 13. November und die Milchpreisermäßigung am 18. November in die Erscheinung treten. Das Reichsernährungsministerium hofft, daß alle diese Preissenkungen sich im ganzen Reich sehr rasch auswirken, und daß es binnen kurzem gelingt, auch auf anderen Gebieten des täglichen Bedarfs zu Preisabschlägen zu kommen.

### Fortsetzung der Kabinettsberatungen.

**m. Berlin, 10. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.)** Das Reichskabinett wird nach einer mehrtägigen Pause, die durch die Reichsratsverhandlungen bedingt war, am Dienstag abend wieder zu einer großen Sitzung zusammentreten. In der Hauptsache wird man sich über die Abstimmungen im Reichsrat, dann aber auch über das wichtigste Problem des Tages, den Preisabbau, unterhalten, der ja schon in all den letzten Sitzungen des Kabinetts immer wieder Gegenstand eingehender Erörterungen war.

Vermutlich wird in der Dienstag-Kabinettssitzung auch noch kurz die Fällung des Berliner Schiedsspruches behandelt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

der insofern von grundsätzlicher Bedeutung ist, als er den Weg für die weiteren Lohnverhandlungen weist. Dabei wird der 1. Januar ein wichtiger Termin sein, was ja auch schon aus dem Berliner Schiedsspruch hervorgeht.

## Englisches Echo

### zum Berliner Schiedsspruch.

**H. London**, 10. Nov. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse".) Der Schiedsspruch, der die Löhne in der Berliner Metallindustrie um acht Prozent ermäßigt, erregt hier ein sehr großes Aufsehen und wird als ein Ereignis von höchster wirtschaftlicher Wichtigkeit für ganz Europa gewertet. Die Presse berichtet eingehend über die ökonomischen Ursachen, die zu der Entscheidung führten, und sieht darin einen vorbildlichen Schritt zu einer allgemeinen Ermäßigung der Löhne und Preise, der erwartungsgemäß zu einer wesentlichen Verminderung der Produktionskosten führen würde. Da

**die Gefahren der deutschen Konkurrenz**

in England an die Wand gemalt werden, heißt es auch jetzt, daß Deutschland, wenn es seine Lohn- u. Preispolitik verwirkliche, mehr als je, ein gewaltiger Konkurrent auf den ausländischen Märkten sein würde. Den britischen Fabrikanten und Arbeitern sage das Ereignis, daß ihre deutschen Kollegen sich willig mit den Tatsachen auseinandersetzten und entschlossen seien, ihre Produkte billig genug zu erzeugen, um sie auf den Weltmärkten an den Mann bringen zu können.

**Die Lage in Deutschland**

wird von der englischen Presse ernst genug beurteilt. Für den kommenden Februar wird die Erwerbslosenziffer auf 4¾ Millionen geschätzt, und das ist selbst für englische Leser eine erschreckende Zahl. Man schildert eingehend die Maßnahmen der amtlichen deutschen Stellen zur Behebung der Arbeitslosigkeit.

Ein Schritt des brandenburgischen Arbeitsamtes gegen die Beschäftigung ausländischer Musiker findet hier besondere Beachtung, weil ein ähnliches Verbot der englischen Stelle hier in der Presse stark umstritten wird. Es wird jedoch wiederholt betont, daß die Maßnahme in England sich für die Tausende von englischen Musikern, die durch den Tonfilm freigemacht wurden und außerdem gegen die amerikanische Musikereinfuhr zu kämpfen haben, als sehr segensreich bewiesen hat.

## Frankreichs falsche Goldpolitik.

**B. Paris**, 10. Nov. (Eigener Drahtbericht der „Bad. Presse".) Im „Matin" bemerkt Abgeordneter Chappedelaine, der seit mehreren Jahren Generalberichterstatter für das Budget in der französischen Kammer ist, Frankreich könne nur dann einer großen Wirtschaftskrise entgehen, wenn es eine aktive, vernünftige Geld- und Goldpolitik betreibe. Es genüge nicht, wenn man die Hände in den Schoß lege und in den Kellern der Bank von Frankreich immer neues Gold anhäufe. Eine derartige Politik sei höchst kurzsichtig.

Der übermäßige Banknotenumlauf bewirke eine unausgesetzte Verteuerung, und die beträchtliche Steigerung der Produktionskosten verschärfe das Passivum der französischen Handelsbilanz. Diese Nachteile und Gefahren könnten nur durch eine Verringerung des Banknotenumlaufs, das heißt also, durch eine entsprechende Ankurbelung der Kapitalausfuhr wettgemacht werden. Eine vernünftigere Goldpolitik wäre auch vom Standpunkt der auswärtigen Politik wünschenswert, weil der Gegensatz zwischen dem Reichtum in Frankreich und der in gewissen anderen Staaten herrschenden Notlage manche Unzufriedenheit in Europa erregt habe.

## Der neue Nationalrat.

**TU. Wien**, 10. Nov. Nach der neuen Verfassung muß der neugewählte Nationalrat innerhalb 30 Tagen nach dem Wahltag zusammentreten. Die genaue Verteilung der Reststimmenmandate auf die einzelnen Parteien ist in den nächsten Tagen zu erwarten, so daß erst dann der Nationalrat einberufen werden kann. Ein bestimmter Tag hierfür kann jetzt noch nicht genannt werden.

Nach dem Zusammentreten des neuen Nationalrates muß auch die Frage des neuen Bundespräsidenten entschieden werden, der nach der Verfassung zehn Wochen nach dem Zusammentritt des Nationalrates vom Volke gewählt wird. Die Wahl des neuen Bundespräsidenten wird voraussichtlich Ende Februar oder Anfang März 1931 erfolgen.

**★ Berlin, 10. Nov. (Funkspruch.) Der deutsche Gesandte in Rio ist beauftragt worden, die neue brasilianische Regierung im Namen des Deutschen Reiches anzuerkennen.**

## Schwere Zusammenstöße im Rheinland.

**TU. Hilden** (Rheinland), 10. Nov. Am Freitag abend hat sich in Hilden bei einer nationalsozialistischen Versammlung eine schwere Messerstecherei mit Kommunisten zugetragen, bei der es fünf Verletzte gab. Trotz Polizeiverbotes versammelten sich die Kommunisten am Sonntag zu einer Protestkundgebung. Die Aufforderung der Polizei, auseinanderzugehen, wurde nicht befolgt. Die Beamten wurden von der Menge angegriffen und sahen sich gezwungen, von der Schußwaffe Gebrauch zu machen. Zwei Männer und eine Frau wurden schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert. Polizeikommissar Butz erhielt einen Stich in den Leib und mußte ins Krankenhaus geschafft werden. Zwei weitere Beamte wurden ebenfalls erheblich verletzt.

Als die Hildener Polizei befürchten mußte, den Demonstranten nicht gewachsen zu sein, wurde das Düsseldorfer Ueberfallkommando alarmiert. Eine Reihe von Kommunisten wurde verhaftet, ein Teil aber später wieder freigelassen.

Im St. Josepha-Krankenhaus sind am Montag früh zwei Schwerverletzte gestorben.

Ergänzend wird gemeldet, daß bei den Haussuchungen in dem kommunistischen Versammlungslokal sowie bei Leibesvisitationen bei Kommunisten eine Anzahl Messer, Schlagringe und auch Schußwaffen gefunden und beschlagnahmt wurden. Sieben Kommunisten befinden sich noch in Haft.

Das noch im Krankenhaus befindliche schwer verletzte Fräulein Ehenbeck wurde am Montag zur Entfernung einer Kugel aus dem Kopf einer Operation unterzogen. Ihr Zustand ist immer noch ernst, während bei dem Polizeiinspektor Butz keine Lebensgefahr mehr besteht.

## v. Raumer Reichswirtschaftsminister?

**★ Berlin, 10. Nov. (Funkspruch.)** Das Reichswirtschaftsministerium ist bekanntlich seit längerer Zeit unbesetzt. Der Staatssekretär Trendelenburg, der das Ministerium zur Zeit leitet, ist nur mit der Führung der Geschäfte des Ministeriums beauftragt. Wie die T.U. erfährt, dürfte in Kürze der derzeitige Zustand geändert und ein Reichswirtschaftsminister ernannt werden. In Aussicht genommen hierfür ist der frühere volksparteiliche Abgeordnete von Raumer.

## Goebbels „Angriff" verboten.

**★ Berlin**, 10. Nov. Der Polizeipräsident teilt mit: Die Zeitung „Der Angriff" (Herausgeber Dr. Goebbels) ist mit Wirkung vom heutigen Tage auf die Dauer einer Woche bis einschließlich 17. November 1930 verboten, weil der Artikel „Ohrfeigen für Zörgiebel" in Nr. 94 des „Angriffs" vom 8. November eine strafbare, ausdrückliche Billigung der gegen den bisherigen Polizeipräsidenten Zörgiebel begangenen Gewalttätigkeiten enthält.

# Verschleierungstaktik in Genf

### Die Frage der Rekrutenausbildung / Deutschland enthält sich der Stimme.

## Ungefährliche Anträge.

**★ Genf**, 10. Nov. (Funkspruch.) Im Abrüstungsausschuß wurde am Montag nach einer uferlosen Aussprache über die militärische Ausbildungszeit der Rekruten der Staaten mit allgemeiner Dienstpflicht verhandelt.

Ein norwegisch-englischer Kompromißvorschlag, daß auf der einen Seite eine Längstzeit für die militärische Ausbildung der Rekruten gleichmäßig für alle Staaten festgesetzt werden soll, andererseits die einzelnen Staaten die eigene militärische Dienstzeit für Rekruten angeben sollen, wurde in den Mittelpunkt der Verhandlungen gerückt. Der Vorschlag einer einheitlichen Höchstgrenze für die militärische Ausbildungszeit ist praktisch jedoch kaum von Bedeutung, da auch eine Verminderung der Aktiv-Dienstzeit keineswegs zu einer Verminderung der ausgebildeten Reserven führen würde. Auch bei kürzerer Dienstzeit könnte jeder Staat sämtliche dienstpflichtigen Staatsangehörigen in gleicher Weise wie bisher ausbilden, wobei die kürzere Dienstzeit durch eine Reservedienstzeit oder andere militärtechnische Maßnahmen ausgeglichen werden könnte.

Die ursprüngliche Bestimmung des Abkommensentwurfes, die lediglich von einer Benennung der militärischen Ausbildungszeit der einzelnen Staaten spricht, wurde schließlich mit 19 Stimmen angenommen, wobei Graf Bernstorff und Litwinow sich der Stimme enthielten.

Ferner wurde ein französischer Zusatzantrag angenommen, nach dem die Staaten verpflichtet sind, die militärische Ausbildungszeit der Flotte, der Armee und der Luftflotte getrennt festzusetzen. Der englisch-norwegische Antrag, eine einheitliche Höchstzeit für die militärische Ausbildung der Rekrutenkontingente festzusetzen, bindend für sämtliche Staaten, wurde sodann mit sieben gegen sechs Stimmen gleichfalls bei Stimmenthaltung Deutschlands angenommen.

## Die polnische Nord-Südbahn

### und „Deutschlands Haß".

**T. Warschau**, 10. Nov. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Peresse".) Gestern fand in Anwesenheit der polnischen Minister für Verkehr, Handel und Arbeit die feierliche Eröffnung der zweiten Teilstrecke der großen polnischen Nordsüdbahn Gdingen—Oberschlesien statt. Dabei kam es zu einem Zwischenfall. Der dem Eröffnungszug vorausfahrende Kontrollzug entgleiste infolge einer über die Schienen gelegten Eisenstange. Da der Zug langsam fuhr, wurde kein Unglück verursacht. Der polnischen Presse zufolge handelt es sich um ein Attentatsversuch auf die neue Strecke.

Ganz unverhohlen wird dabei von der Warschauer Presse die Behauptung aufgestellt, daß der Sabotageakt auf deutsche Urheberschaft zurückzuführen sei. Da die Strecke Gdingen—Oberschlesien bereits mehrfach Sabotageakten ausgesetzt war, die alle „zweifellos auf den Haß zurückzuführen seien, mit dem Deutschland die Ausarbeitung dieser für Polen wirtschaftlich und strategisch wertvollen Strecke verfolgt." In den Ansprachen wurde immer wieder die außerordentliche Bedeutung der neuen Bahn sowohl in wirtschaftlicher als auch politischer Hinsicht betont. Nach endgültiger Fertigstellung der Strecke, die zweigleisig geplant ist, werden täglich 75 Doppelzüge eingestellt werden.

## Die Demokraten unterstützen Hoover.

**TU. Newyork, 10. Nov. Die republikanische Partei nahm mit Zustimmung Hoovers das Angebot der Demokraten an, demzufolge beide Parteien Hand in Hand arbeiten und nicht sich gegenseitig lahm legen wollen.**

## Tages-Anzeiger.

(Näheres siehe im Inseratenteil.)

Dienstag, den 11. November.

**Landestheater:** „Der Waffenschmied", ½8—10 Uhr.
**Colosseum:** Amerika-Schau Hollywood, 8 Uhr.
**Bad. Lichtspiele — Konzerthaus:** Die Verführerin: Der Krebs. ½9 Uhr.
**Eintracht:** Tanzabend Liesel Suhr, 8 Uhr.
**Bela:** Vortrag „Die Wirtschaftskrise und die leitenden Angestellten", im Handelskammersaal, Karlstr. 10, 8 Uhr.
**Künstlerhaus:** Künstler-Marionettentheater „Schneewittchen", ½5 Uhr.
**Konservatorium Munz:** Mazdaznan-Vortrag, 8 Uhr.
**Café Bauer:** Operetten- und Schlager-Abend, ½9 Uhr.
**Café Odeon:** Sondernachmittag, 4 Uhr; Punsch-Abend, ½9 Uhr.
**Hotel Excelsior:** Wiederholung des Gastspiels der Syncopators-Band.
**Kaffee-Kabarett Roland:** Tanz-Tee, 4 Uhr; abends Attraktionsprogramm und Tanz.
**Wiener Hof:** Tanz.
**Roederer:** Millot spielt.
**Residenz-Lichtspiele:** Die Affäre Dreyfus.
**Gloria-Palast:** Wilde Orchideen.
**Union-Theater:** Frauennot — Frauenglück.
**Palast-Lichtspiele** Ein Burschenlied aus Heidelberg: Beiprogramm.
**Schauburg:** Kohlhiesl's Töchter: Beiprogramm.
**Kammer-Lichtspiele:** Hai Tang: Beiprogramm.

**Nur nicht erkälten!**

**Herren-Plüschunterhosen** 2- u. 3-fädig Mako m. kleinen Schönheitsfehlern jede Größe 3.50 **2.95**

**Herren-Plüschhemden** ..... Stück **4.95**

SCHNEYER

## Stirbt die Natur im Herbst?

Von

**Dr. R. H. Francé.**

Während jedermann auf seine Weise den Frühling preist, ist man umso undankbarer dem Herbst und Winter gegenüber, obwohl sie weder an klimatischen Vorzügen noch an Schönheit dem Lenz nachstehen. Vergleicht man das Klima der zwei Frühlingsmonate Februar und März mit dem der Spätherbstwochen Oktober bis Dezember, so ist der Vorteil durchaus auf der Herbstseite, sowohl was Temperatur wie Zahl der Regen- und Schneetage betrifft. Die Schönheit der herbstbunten Landschaft zu schildern, hieße Eulen nach Athen tragen. Nur sind darin die deutschen Lande sehr verschieden begünstigt. Während im Osten das herbstliche Feuerwerk schon in den ersten Novembertagen ausgebrannt und herkömmlicherweise bereits am 5. November der Laubfall beendet ist, verzögert sich dieses Datum je weiter wir nach Westen und Süden kommen. Im sonnigen Rheintal und in Schwaben ist noch während der ganzen ersten Novemberhälfte das bunte Laub auf den Bäumen, und im österreichischen Donautal oder in Graz beginnt sogar erst Ende November die Woche der fallenden Blätter. Das „große Sterben" schreitet langsam und braucht über vier Wochen. Aber dieses große Sterben, das der Dichtkunst soviel Anlaß gegeben hat zu elegischer Stimmung, erscheint dem Naturkundigen ganz anders als dem bloßen Aestheten, wenn auch er nicht bestreiten kann, daß das Sommerende zugleich für das Meiste, was in Wald und Flur da kreucht und fleucht, auch Lebensende bedeutet. Es gibt in jedem Jahr einen herzerschütternden Morgen voll von einer unsagbar traurigen und feierlichen Stimmung, so recht geeignet zum Allerseelentag, zum Totensonntag, in dem Natur und Menschengemüt in einem ergreifenden Akkord zusammenklingen. An einem gläsern blaßgelben Himmel geht aus Silberdunst eine weißglühende Sonnenscheibe auf, und weißblinkendes Silber ist auf alle Wiesen gestreut an einem solchen Morgen. Hart klingen die Wege, und in einen kalten, noch ungewohnten Glanz ist die ganze Landschaft getaucht. Es war die Nacht des ersten Frostes. Wir gehen in den Garten. Er sieht aus wie ein Schlachtfeld. Die Kapuzinerkressen sind mitten im blühenden Leben, voll von Knospen und halbgeöffneten Blüten, wie vom Blitz getroffen. Kraftlos liegen sie am Boden. Die hart gefrorenen Stiele sind mit blitzenden Reifkristallen besetzt. Rosenknospen am Spalier und Stock sind entblättert, noch bevor sie sich öffneten, die Dahlien lassen das Laub hängen, und mit einer Gebärde von Ergebenheit geht gerade an einem solchen Frostvormittag, an dem die Sonne trotz der nahenden Mittagsstunde ganz kraftlos scheint, ein reicher Regen fallender Blätter nieder. Ein solcher blanker Frostmorgen scheint wirklich das Ende zu sein für die große Heerschar der Kleintiere, die Garten und Wald so anziehend den ganzen Sommer über belebt haben. Das Summen der Fliegen ist verstummt, wie ausgetilgt ist alles Leben über den sonst falterbelebten Beeten, erfroren und verwelkt, steif und tot steht die Wiese da. Da liegt kraftlos ein Weißling auf dem Boden mit verkrampften Beinen, eine letzte Wespe sucht Schutz hinter dem Fenster. Aber auch ihre Stunde hat geschlagen, nur matt fliegt sie noch umher, dann legt auch sie mit einer rührenden Geste müder Entspannung sich zur Ruhe, krümmt sich ein und zuckt nicht mehr. Sterbendes Laub — sterbende Natur — sterbendes Leben. Ein Frösteln dunkler Gedanken geht durch unsere Seele. Unbegreiflich grausame Natur, die das so eingerichtet hat, so viel Zurüstungen und Pracht aufrichtet in jedem Lenz, um alles vorzeitig, mitten im Leben, wieder zu fällen. Ist das nicht Verschwendung, sinnlos, wider den Geist der Natur? Ist das mit der göttlichen Ordnung des Seins eigentlich vereinbar?

Aber solche Rebellion des Empfindens wäre nur ein Beweis dafür, daß man die wirkliche Natur und ihre Einrichtung nicht genügend kennt. Nur die Oberfläche des Herbstes täuscht den Tod vor, tiefer dringendes Wissen erkennt in ihm neue Verwandlungen eines ewigen und nimmer ruhenden Lebens. Sogar das große Sterben der Tierwelt hält vor dem gründlichen Studium nicht stand. Auf einen, der in der Frostnacht tötlich erstarrte, kommen zehn und hundert, die sich rechtzeitig gesichert und verkrochen haben und den Winter geschützt verbringen werden wie wir. Ameisen, Bienen, Käfer, Raupen, Spinnen, von den noch kleineren Tieren gar nicht zu reden, haben rechtzeitig Winterquartiere aufgesucht. Sie ruhen im Winter, aber sie sterben nicht. Das Moos, mit seinen dunklen Hallen und vielen Schlupfwinkeln ist die große Wärmestube, die Baumrinden mit ihren Rissen geben die herrlichsten Wandelhallen, die Laubdecke der gefallenen Blätter, der Schnee selbst, deckt die Ruhenden weich und warm zu, und nicht wenige haben dazu sogar noch Vorräte eingetragen. Zahlreiche Insekten übrigens haben sich an die Winterunbill trefflich angepaßt, die Frostspanner und viele Wintermücken fliegen gerade dann, die kleinen schwarzen Springschwänze hüpfen auf dem Schnee, und viele Raupen können sich gar nicht weiter entwickeln, wenn sie nicht eine Zeit lang stocksteif durchgefroren sind. Sogar Schnecken gibt es, die ohne Eis nicht leben können.

Für die Pflanzen aber bedeutet Winter werden nicht im mindesten Tod, nicht einmal immer Ruhe, sondern nur Verwandlung. Für viele sogar den eigentlichen Frühling ihres Lebens. Man verwende nur einen Spätherbst- oder Winterspaziergang darauf, zu beobachten, wie freudig da in der nassen Kälte die Welt der Flechten und Moose aufsprießt. Jetzt kommt ihre Zeit; der trockene Sommer war nicht ihr Freund, von Weihnachten ab werden sie Hochzeit feiern und mit dem Mai zur Sommerruhe zurückkehren. Nicht unähnlich halten es viele Pilze. Nur die großen Hüte haben diesen Lebensrhythmus etwas vordatiert. Von September bis November ist ihre große Zeit, aber auch sie wachsen unterirdisch am besten im Winter und sehen im Sommer eine langweilige trockene Jahreszeit. Und Busch und Baum sind während der Wochen des vermeintlichen Wintersterbens in vollster Tätigkeit. Nicht weniger geschäftig als die Hausfrau auf dem Lande, welche die Wintervorräte speichern muß. Man sehe sich nur im Wald der fallenden Blätter genau die Zweige an: Ueberall sitzt ab November schon die kleine Knospe bereit, die auf den kommenden Lenz wartet, oft genug, bei Hasel, Birke, Erle sogar schon die Blüte des nächsten Jahres, wenn auch noch vermummt und wohlverpackt. Auch das Gekräut und die Blumenschar stirbt nicht, ruht nicht einmal im Herbst, noch weniger im Winter. Sie alle haben jetzt nur anderes zu tun, als zu blühen. Sie müssen Inventur machen und die nächsten Blüten vorbereiten, und das geschieht durchwegs unterirdisch, in Sprossen, Knollen, Wurzelstöcken und Zwiebeln. Schneeglöckchen und Primel, Märzblume und Veilchen könnten nicht schon in günstigen Jahren von Weihnachten ab, oft durch den Schnee, mit Blüten brechen, wenn sie das Vierteljahr vorher nicht alles zubereitet und unterirdisch vorgearbeitet hätten.

Auch der Laubfall selbst ist vorgesehen im Haushalt der Bäume und Sträucher; der Frost tötet nichts, sondern er ist notwendig, um die ausgebrauchten Blätter herabzuholen. Ein wunderbares inneres Geschehen und Sprießen hebt da an im verborgendsten Teil aller Bäume, gerade in den Tagen, da die Menschen so lange glaubten, die Natur erstarre nun in Todesschlaf. Kein Frühlingswerden wäre möglich ohne diese drei Monate innerer Arbeit, die schon beginnt, solange der Wald noch sommerlich grün sich der Septembersonne erfreut und erst endet an dem Tag, da die Sonnenwende der Weihnachtszeit dem Kundigen sagt: Alles ist bereit zur Neugeburt.

**Vogelschauaufnahmen mit dem Kleinballon.** Photographische Aufnahmen einer Landschaft aus der Vogelschau, d. h. aus der Schrägperspektive von oben konnte man bisher nur dort machen, wo ein fester überragender Punkt durch die Natur oder in einer künstlichen Höhe gegeben war. Ein in seiner Art neues Lichtbildnereiverfahren des österreichischen Photographen Heim in Dornbirn (Vorarlberg), einer Art Ballonphotographie, ermöglicht nun auch Vogelschauaufnahmen von einem freien, ebenen und offenen Landschaftsgelände, wo ein solcher die Aufnahme sonst ermöglichender Punkt fehlt. Neu ist das Verfahren deshalb, weil es gegenüber Flugzeugaufnahmen, die abgesehen von der Kostspieligkeit infolge der durch die Fluggeschwindigkeit nur möglichen Belichtung immer landkartenartig wirken, des weiteren den Aufnahmen aus Fessel- oder Freiballon, die viel zu teuer kämen, und schließlich gegenüber der Brieftaubenphotographie, die infolge der durch die Bewegung der Taube entstandenen Verzerrungen und das kleine Format, von dem eine Vergrößerung unmöglich ist, nicht in Betracht kommt, die praktische Eignung besitzt, billige und brauchbare Aufnahmen herzustellen, wie in Vorarlberg vertriebene, schon nach diesem Aufnahmeverfahren gemachte Ansichtskarten erweisen. Das Verfahren verspricht für die Ansichtskartenindustrie vielerlei Möglichkeiten und eignet sich namentlich auch zur Aufnahme technischer z. B. Industrieanlagen, Flußverbauungen u. dgl. Das Aufnahmegerät, mit dem Heim arbeitet, besteht aus einem Kleinballon (Durchmesser 1,2 Meter), der mit Wasserstoffgas gefüllt ist. Damit verbunden ist durch ein sinnreich angeordnetes Drehbalken- und Hebelsystem eine leichte Kamera. Der Apparat (10×15) besitzt ein lichtstarkes gutes Doppelanastigmatobjektiv. Die Verschlußauslösung erfolgt mittels elektrischen vom Fußboden aus durch das gleichzeitig als Haltesschnur des Ballons dienende Kabel geschickten Schwachstromes aus Taschenlampenbatterien. Durch eine äußerst sinnreiche Anordnung ist es des weiteren möglich, vom Erdboden aus, den am Ballon pendelnden Apparat nach jeder Richtung hin beliebig zu drehen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

# Badische Landwirtschaft.

k. **Staffort**, 10. Nov. **(Tabakverkäufe.)** Auch die hiesigen Pflanzer bringen den Tabak nicht zur Verwiegung. Der Preis des verkauften Tabakes beträgt 53—55 RM. je Zentner. Die Aufkäufer bewilligten nachträglich 60 RM. pro Zentner, während die Pflanzer auf 65 RM. für den Zentner beharren.

dt. **Helmlingen** (Amt Kehl), 7. Nov. **(Fusion der Genossenschaften.)** Die hiesige Ein- und Verkaufsgenossenschaft beabsichtigt in ihrer Generalversammlung eine Verschmelzung mit der Bezugs- und Absatzgenossenschaft und evtl. noch der Molkereigenossenschaft herbeizuführen.

**Freiburg i. Br.**, 9. Nov. **(Kellerwirtschaftskurs des Weinbauinstituts).** Vom 1. bis 3. Dezember hält das badische Weinbauinstitut in Freiburg im Peterhof einen dreitägigen Kellerwirtschaftskurs ab. Die Erfolge der früheren Kurse haben den Wert solcher Veranstaltungen bewiesen.

⊖ **Ihringen**, 10. Nov. **(Das Ergebnis der Spätlese.)** Die Erzeugnisse aus den hiesigen Qualitäts-Weingütern wurden größtenteils in der vergangenen Woche eingebracht. Am 5. November hat man die einheimische Firma Pflüger mit dem Herbsten der Rheinauer-Riesling die Spätlesen beendet. Man erzielte am Winklerberg Mostgewichte bis zu 103 Grad Oechsle, sodaß der Jahrgang insgesamt auf Spitzenweine, trotz des regenreichen Sommers sich sehr wohl mit seinen Vorgängern messen wird. Mit solch hochedeln Erzeugnissen steht Ihringen als größte badische Weinbaugemarkung an der Spitze des Qualitätsweinbaues, was nicht zuletzt dem zu verdanken ist, daß der Winklerberg die höchsten Durchschnittstemperaturen von Deutschland aufzuweisen hat.

## Altersveteranen.

-o- **Bretten**, 10. Nov. Am Sonntag feierte Frau Berta Feder Wwe. in körperlicher und geistiger Frische ihren 82jährigen Geburtstag.

R. **Lahr**, 8. Nov. **(70. Geburtstag.)** Ein allgemein geachteter Mitbürger, der Ehrenobermeister der hiesigen Bezirks-Metzgerinnung, Hr. Holweg, feiert seinen 70. Geburtstag. Bekannt ist er weithin als früherer Besitzer der Gastwirtschaft „zum Schwanen", die seit dem Jahre 1912 sein Sohn weiterleitet. Der Jubilar gehörte mehrere Jahre dem Stadtrat an.

isch. **Pfaffenweiler** b. Freiburg, 10. Nov. **(84. Geburtstag.)** Am Samstag feierte unser ältester Bürger, Kaufmann Theodor Eckerle in geistiger und körperlicher Frische seinen 84. Geburtstag. 34 Jahre war er aktiv bei der Musikkapelle tätig. Die Musik brachte ihm deshalb ein Ständchen dar. Gerührt dankte der Jubilar für die unerwartete Verschönerung seines Wiegenfestes.

× **Konstanz**, 7. Nov. **(Hohes Alter.)** Ihren 90. Geburtstag konnte am Freitag Frau Haug in voller geistiger und körperlicher Frische feiern.

## Die Toten im Lande.

**Spöck**, 10. Nov. Der weit über seine engere Heimat hinaus bekannte Sonnenwirt Karl Merklein ist nicht mehr. Der Tod nahm eine markante Persönlichkeit rasch und unverhofft aus dem Familienkreise und aus dem Geschäft. Merklein war ein Mann von altem Schrot und Korn, unbestechlich und ein kerndeutscher Charakter.

r. **Reichental** (im Murgtal), 10. Nov. Im Alter von nahezu 70 Jahren ist Bürgermeister Anton Klumpp an den Folgen einer schweren Krankheit gestorben. Klumpp stand über 17 Jahre lang an der Spitze der Gemeinde und hat in diesen vielen Jahren stets das beste für seine Heimatgemeinde getan.

## Das Messer auf der Kirchweih.

bd. **Kirrlach**, 10. Nov. Ein Mannheimer Besucher des Kirchweihsonntags erstach in den frühen Morgenstunden des Montag auf der Straße nach Waghäusel den 26 Jahre alten Anton Heger. Der Täter stellte sich der Gendarmerie.

Ueber die Tat erfahren wir noch folgende Einzelheiten:

Die in Mannheim wohnende Familie Seifer hatte sich mit Tochter am Sonntag zur Kirchweih nach Waghäusel begeben, wo sie einige Wirtschaften besuchte. Als die Familie Seifer sich in vorgerückter Stunde auf den Heimweg machte, folgte Anton Heger der Tochter bis in den Wald. Fortgesetzte Versuche, sich ihr zu nähern, gaben dem Vater Anlaß, die Annäherungsversuche Hegers abzuwehren. Dabei gerieten die beiden Männer schließlich derart in Streit, daß Seifer dem Heger einen Stich in das Herz versetzte. Heger brach auf der Stelle tot zusammen. Passanten, die von dem Streit zwischen Seifer und Heger wußten, benachrichtigten die Gendarmerie, der es noch im Laufe der Nacht gelang, den Seifer festzunehmen und dem Ortsarrest Wiesental zuzuführen. Da man infolge eines Mißverständnisses glaubte, es handele sich um einen obdachlosen Handwerksburschen, wurde Seifer am Montag früh von der Ortspolizei wieder in Freiheit gesetzt. Seifer fuhr darauf in Richtung Mannheim weiter. Den sofortigen Bemühungen der Gendarmerie gelang es schließlich, den Täter in seiner Wohnung in den Stelzengärten zu verhaften. Seifer, der bereits mehrmals vorbestraft ist, hatte zur Tat ein gewöhnliches Taschenmesser benutzt. Auch die Tochter des Seifer ist bereits in Zwangserziehung gewesen.

## Steckbrieflich gesuchter Hochstapler gefaßt.

**Säckingen**, 10. Nov. Hier wurde ein von vier Behörden steckbrieflich gesuchter Hochstapler und Heiratsschwindler festgenommen. Ferner gelang es der Ortspolizei, einen von auswärtigen Behörden gesuchten Sittlichkeitsverbrecher dingfest zu machen, der auf dem Wege zur Gerichtsverhandlung in Stuttgart ausgerissen sein soll. Er versuchte, bei Säckingen in die Schweiz zu kommen.

Gegen den Händler Kießling war von der Staatsanwaltschaft ein Haftbefehl wegen Fluchtverdachts erlassen worden. Kießling sollte nunmehr vor oder auf der Rheinbrücke, die zur Schweiz hinüber führt, verhaftet werden. Als er beim Betreten der Brücke gestellt wurde, rannte er den Beamten um und floh gegen die Schweizer Seite. Der Beamte versuchte ihn auf der Brücke einzuholen und gab, um den Flüchtling festnehmen zu können, einige Schüsse auf ihn ab. Diese trafen nicht und Kießling entkam.

# Kommunalpolitische Umschau.

r. **Durmersheim**, A. Rastatt, 10. Nov. **(Gemeinderatssitzung.)** Nach dem Stand vom 1. November d. J. betragen die Gemeindeeinnahmen 234 244,26 RM. und die Ausgaben 224 136,60 RM. Mithin ist ein Kassenbestand von 10 107,66 RM. zu verzeichnen. — Von dem Schulbesichtigungsbericht des Bezirksarztes in Rastatt vom 23. Oktober d. J. wurde Kenntnis genommen und beschlossen, die aufgeführten geringfügigen Beanstandungen im Laufe des Jahres 1931 zu erledigen. — Die am 3. d. Mts. vorgenommene abermalige Versteigerung des 3. Jagdbezirks an den Lindenwirt Wilhelm Bruder in Rastatt mit jährlich 760 RM. Pachtzins wurde genehmigt und dem Genannten das Recht zugestanden, die Jagd auf die Dauer von 6 Jahren auszuüben.

r. **Kuppenheim**, Amt Rastatt, 10. Nov. **(Aus dem Gemeinderat.)** Die Feldjagd wird um den jährlichen Pachtzins von 400 RM. Christian Dalhofer in Karlsruhe auf die Dauer von 6 Jahren überlassen. — Die Aufsicht der bei der Gemeinde beschäftigten ausgesteuerten Erwerbslosen wird dem Taglöhner Anton Ullrich übertragen. — Im Gewann „Bann" soll neben dem Gemeindehaus ein gemeindeeigener Lagerplatz angelegt werden.

c. **Ottenau**, 10. Nov. **(Neubauten.)** Infolge der günstigen Baudarlehen aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm ist hier zum Neubau von vier Familienhäusern mit insgesamt neun Wohnungen geschritten worden.

— **Forbach**, 10. Nov. **(Eingemeindung.)** Die zwischen dem Eigentümer der abgesonderten Gemarkung Schifferwald und der Gemeinde Forbach abgeschlossene Vereinbarung über die Vereinigung der abgesonderten Gemarkung Schifferwald mit der Gemeinde Forbach wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1930 genehmigt.

fl. **Geisingen**, 10. Nov. **(Bürgerausschuß.)** Dieser Tage hielt der Bürgerausschuß seine letzte Sitzung ab. Es wurde die Gemeinderechnung vom Rechnungsjahre 1928/29 vorgelegt. Dann werden die Allmenden neu verteilt. Um eine bessere Einteilung vornehmen zu können, will die Gemeinde ein Anzahl Gemeindegrundstücke tauschen gegen Grundstücke von Privaten bezw. der F.F. Standesherrschaft. Der Bürgerausschuß gibt zu diesem Tausche seine Zustimmung. Die Vermessungs- und Vermarkungsarbeiten für die Neuaufteilung der Allmenden werden bereits ausgeführt durch das Kulturbauamt Donaueschingen.

= **Tiengen**, 10. Nov. **(Aus dem Bürgerausschuß.)** Der Bürgerausschuß verabschiedete in seiner letzten Sitzung vor der neuen Amtsperiode den Haushaltsplan für das Jahr 1930/31 und bewilligte zur Deckung des Defizits eine Erhöhung der Gemeindeumlagen. Diese betragen nun 1,10 RM. für das Grundevrmögen, 35 Pfg. für das Betriebsvermögen und 6,60 RM. für den Gewerbeertrag. Die Kapitalsaufnahme von 44 000 Mark für die Schulden der Gemeindehaushaltung wurde ebenfalls genehmigt.

## Gestörte Wahlversammlung.

**Minister Remmele in einer Wahlversammlung niedergeschrieen.**

**Müllheim**, 10. Nov. Gestern abend hielt die Sozialdemokratische Partei in Müllheim eine Wahlversammlung ab, bei der Kultusminister Remmele-Karlsruhe sprach. Während er noch in der stark mit Nationalsozialisten durchsetzten Versammlung seine Rede zu Ende führen konnte, entstand, nachdem der Nationalsozialist Schmidt in der Aussprache gesprochen hatte und der Minister erwidern wollte, ein solcher Lärm, der durch die Zurufe der Nationalsozialisten und der übrigen Versammlungsteilnehmer hervorgerufen wurde, daß Minister Remmele das Rednerpult verließ und der Versammlungsleiter unter lebhaften Heilrufen erklärte, daß der Minister nicht weiter reden wolle und die Versammlung schloß. Während vor dem Hauptausgang auf der Straße eine große Menschenmenge auf das Erscheinen des Ministers wartete, hatte dieser schon durch einen Nebenausgang das Lokal verlassen. Zur Versammlung selbst war die Gendarmerie des Bezirks zur Aufrechterhaltung der Ordnung zusammengezogen worden. Zu weiteren Zwischenfällen ist es nicht gekommen.

*

e. **Zell** i. Wiesental, 10. Nov. Während in den Gemeinden Häg, Pfaffenberg, Rohrberg, Rohmatt, Geschwend und Afersteg nur eine Liste für die Gemeindewahlen aufgestellt wurde, wurden in Mambach und Ehrsberg je vier Listen für Gemeinderäte und zwei für Gemeindeverordnete aufgestellt.

## Drei Gebäude eingeäschert.

**Nächtliches Schadenfeuer in Höchenschwand.**

— **Höchenschwand**, 10. Nov. In der Nacht zum Montag brach kurz nach 11 Uhr in dem der Witwe Karl Nägele gehörenden Wohnhaus, das direkt neben dem Garten des Kurhauses liegt, aus bisher unbekannter Ursache Feuer aus, das sich rasch auf das Nachbarhaus der Familie Billeter und auf ein der Kurhaus G. m. b. H. gehörendes Haus ausdehnte. Der große, langgestreckte Gebäudekomplex, war in kurzer Zeit ein Raub der Flammen. Außer den Gebäulichkeiten verbrannten bei der Frau Nägele die Futtervorräte und die Fahrnisse. Nur das Vieh konnte gerettet werden. Das dem Kurhaus gehörende Gebäude stand gegenwärtig leer und sollte im Winter an die Staatspolizei Waldshut vermietet werden, die hier ihre Skiunterkunftshütte hat. Zur Bekämpfung des Brandes war außer der Feuerwehr von Höchenschwand und Häusern die Motorspritze von St. Blasien auf dem Brandplatz erschienen. Sie mußte sich hauptsächlich darauf beschränken, die Nachbarhäuser zu sichern.

## Unfall-Chronik.

re. **Walldürn**, 10. Okt. **(Tödlicher Sturz von der Stiege.)** Ein hiesiger, etwas 60 Jahre alter Arbeiter rutschte auf der Hausstiege von der zweiten zur ersten Etage aus, wobei er das Genick brach. Ein noch hinzutretender Herzschlag machte dem Leben des Mannes auf der Stelle ein Ende. Er hinterläßt eine Frau und 6 Kinder.

**Oberlauda**, 10. Nov. **(Von den Puffern totgedrückt.)** In der Nacht zum Sonntag geriet der Bremsschaffner Engelbert Mohr von hier im Rangierbahnhof Würzburg—Zell beim Abstoßen eines Packwagens zwischen die Puffer der Lokomotive und des Wagens, wobei ihm der Brustkorb eingedrückt wurde. Mohr war auf der Stelle tot.

b. **Bronnbach a. d. Tauber**, 10. Nov. **(Einsturz einer Stützmauer an der Tauberbahn.)** Infolge des anhaltenden Regens stürzte ein Teil der vor vier Jahren errichteten Stützmauer an der Tauberbahn Lauda-Wertheim gegenüber Bronnbach ein. Das in Bewegung befindliche Erdreich erstreckt sich bis zur Landstraße Bronnbach—Külsheim. Der in Anfahrt befindliche Personenzug konnte noch rechtzeitig zur langsamen Vorbeifahrt an der gefährdeten Stelle veranlaßt werden.

**Fischerbach**, 10. Nov. **(Todessturz mit dem Bulldogg.)** Am Samstag abend löste sich beim Franzenhof im Waldstein eine Schraube an der Steuerung eines Bulldoggs und das schwere Gefährt sauste mit dem Führer, dem 28jährigen Johann Hilbert den sieben Meter hohen Rain hinab, wobei der Mann begraben und getötet wurde.

= **Staufen** (im Münstertal), 10. Nov. **(Wundstarrkrampf als Todesfolge.)** Frau R. Risterer zog sich eine kleine Wunde am Arm zu, die sie weiter nicht beachtete. Es trat Wundstarrkrampf ein, dem sie in der Freiburger Klinik erlegen ist.

**Kandern**, 9. Nov. **(Tot aufgefunden).** In der Nähe des Hammersteiner Waldes wurde im Bachbett der Kander liegend die Leiche des seit Mittwoch vermißten Arbeiters Friedrich Berner aufgefunden. Der 63 Jahre alte ledige Mann ist vermutlich infolge eines Fehltritts in die hochgehende Kander gestürzt und ertrunken.

*

m. **Bruchsal**, 10. Nov. **Zu einer wüsten Schlägerei** kam es gestern in einer hiesigen Wirtschaft, wo der Wirt von betrunkenen Gästen durch Werfen von Biergläsern und Tellern tätlich angegriffen wurde. Beim Entfernen der Ruhestörer aus der Wirtschaft wurde ein helfender Gast so übel zugerichtet, daß er ins Hospital verbracht werden mußte. Die Ruhestörer wurden festgenommen.

**Lahr**, 9. Nov. **(Weiblicher Fahrradmarder).** Ein 32 Jahre altes Dienstmädchen aus Sexau versuchte in Allmannsweier ein Fahrrad zu verkaufen, das sie in einer hiesigen Eisenhandlung gestohlen hatte. Die Polizei nahm sich des weiblichen Fahrradmarders an und lieferte sie ins Amtsgefängnis Lahr ein.

## Selbstmord oder Verbrechen?

**Bruchsal**, 10. Nov. Unweit der Siedlung wurde in der ziemlich hochgehenden Saalbach die Leiche des Pflästerers Friedrich Vogt aus Sulzbach (Saargebiet) geländet. An der Leiche wurde ein schwerer Schädelbruch festgestellt, dessen Ursache (Selbsttötung oder Verbrechen) noch nicht geklärt werden konnte.

*

— **Höllstein** (bei Schopfheim), 10. Nov. **(Freitod.)** Hier hat sich der in den 60er Jahren stehende Arbeiter Nägele erhängt. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

## Aufheiterung zu erwarten.

Süddeutschland befindet sich seit zwei Tagen am Rande einer großen über Nordeuropa liegenden Zyklone, steht aber zum Teil noch unter dem Einflusse eines kräftigen Hochdruckgebietes, das sich von den Azoren bis nach den Alpen erstreckt. Trotz Zufuhr maritimer Luft durch zeitweise stärkere Westwinde, ist es daher nur noch vorübergehend zu leichten Regenfällen gekommen. Ueber der Ebene liegt eine geschlossene und tiefhängende Wolkendecke, während der Hochschwarzwald heiteres Hochdruckwetter mit Temperaturumkehr und Alpensicht hat. Die Hochnebeldecke wird sich zunächst noch halten, doch ist später auch in tiefen Lagen Aufheiterung zu erwarten, da das südwesteuropäische Hochdruckgebiet durch einen im Nordwesten Europas erfolgten Polarlufteinbruch sich voraussichtlich zentral nach Europa erweitern wird.

**Wetteraussichten für Dienstag, den 11. November 1930:** Fortdauer des in der Ebene meist trüben und auf dem Hochschwarzwald heiteren Wetters.

**Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.**

| Stationen | Luftdruck in Meeres-Niveau | | Temperatur C° | | Gestrige Höchstwärme | Niedrigste Temperat. nachts | Schneehöhe cm | Wetter |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wertheim | — | | 11 | | 11 | 10 | — | bedeckt |
| Königstuhl | 771.5 | | 7 | | 7 | 6 | — | Nebel |
| Karlsruhe | 772.2 | | 11 | | 12 | 10 | — | bedeckt |
| Baden-Baden | 772.7 | örtlich | 11 | | 12 | 10 | — | - |
| Villingen | 775.2 | | 4 | | 9 | 4 | — | - |
| Bad Dürrheim | — | | 3 | | 9 | 2 | — | wolkig |
| St. Blasien | — | | 7 | | 8 | 6 | — | bedeckt |
| Badenweiler | 773.5 | • | 1 | | 10 | 8 | — | |
| Feldberg* | 644.9 | | 4 | | 7 | 1 | lückenh. | heiter |

**Bei Zuckerkrankheit** ohne strenge Diät haben sich seit 25 Jahren Dr. Müller's Durozyl-Tabletten u. Pillen hervorragend bewährt. Durozyl normalisiert den bei Diabetes gestörten Stoffwechsel und wirkt oft schon in wenigen Wochen zuckerbefreiend. Preis à ℳ 2.50 nur in Apotheken. In Karlsruhe bestimmt „Kronen-Apotheke" Apoth. Cohn, Zähringerstr. 43.

Gutes Licht ist der beste Arbeitshelfer.

Kleine Buchstaben können Sie nur bei gutem und reichlichem Licht lesen. Darum sollte an jedem Arbeitsplatz gutes und reichliches Licht vorhanden sein. Sorgen Sie dafür, daß auch Ihr Schreibtisch richtig beleuchtet ist.

Jede Osram-Verkaufsstelle, das Elektrizitätswerk und sonstige Elektro-Fachgeschäfte beraten die Lichtverbraucher gern kostenlos in allen Beleuchtungsfragen.

Innenmattierte OSRAM-LAMPEN geben besseres Licht

# Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. November 1930.

## Nachklänge zum Karlsruher Zeppelintag.

**Ein Rekordtag der städtischen Straßenbahn. — 23 Sonderzüge der Reichsbahn.**

Wie schon mitgeteilt, hat der Besuch und die Landung des „Graf Zeppelin" auf im Gebiet des Karlsruher Flughafens einen Menschenstrom nach dem Flugplatz gezeitigt, wie man ihn wohl kaum bei einer anderen Veranstaltung registrieren konnte. Außer dem Ereignis eines Zeppelinbesuches gab es am Sonntag noch zwei weitere Anziehungspunkte für die Volksmassen: das Fußballspiel auf dem Platz des Karlsruher Fußball-Vereins und die Messe. Da letztere den entgegengesetzten Pol bildete, nahm der Verkehr von Ost nach West Formen an, die als eine Seltenheit für Karlsruhe gebucht werden kann.

Einen ganz großen Tag hatte die Straßenbahn. Sie verzeichnete die höchste Tages-Einnahme seit Jahren in Höhe von 23 700 Mark. Diese Einnahme überstieg noch die Tages-Einnahme bei der Einweihung des Grenadier-Denkmals. Im ganzen wurden am Sonntag auf der Straßenbahn rund 160 000 Personen befördert. Die Hauptbelastung entfiel auf den Ost-West-Verkehr, für den in den Hauptverkehrszeiten der Dreiviertel-Minuten-Betrieb eingerichtet war. Bis gegen Mitternacht hatte die Straßenbahn von der Messe große Transporte zu bewältigen. Trotz des ganz ungeheueren Andrangs wickelte sich der Verkehr reibungslos ohne Störungen ab.

Auch die Reichsbahn hatte alle Vorkehrungen getroffen, den zu erwartenden Anmarsch der auswärtigen Besucher zu bewältigen. Die Reichsbahn hat am Sonntag 23 Sonderzüge anläßlich der Zeppelinlandung nach Karlsruhe geführt. Insgesamt dürften mit der Bahn etwa 12 000 bis 15 000 Personen nach der badischen Landeshauptstadt gekommen sein. Dazu kommen von auswärts noch die zahlreichen Radfahrer und Automobilisten.

Die Post hatte einen großzügigen Omnibusverkehr eingerichtet, der aus der näheren Umgebung die Massen ins Zentrum der Stadt und an den Flughafen brachte.

Eine Riesenarbeit hatte, wie bereits in der Montagausgabe erwähnt, die Karlsruher Polizei, die durch Polizeimannschaften aus Mannheim und Heidelberg verstärkt worden war, zu bewältigen. Unter der Oberleitung von Oberstleutnant Demoll, der gemeinsam mit den Veranstaltern den sorgfältigen Absperrungsplan aufgestellt hatte, war die Polizei von den frühen Morgenstunden ab tätig. Erfreulicherweise hat sich trotz des gewaltigen Andranges von Zuschauern keinerlei Unfall ereignet. Die Disziplin der Massen, die auf dem Flugplatz dem Luftschiff zujubelten, war, das sei hier auch festgestellt, am Sonntag musterhaft.

## Martinstag.

„Martin, lieber Herre, nun laß uns fröhlich sein,
Heut' zu deinen Ehren und durch den Willen dein,
die Gäns' sollst du uns mehren und den kühlen Wein,
gesotten und gebraten, die müssen all' herein."

So sangen die frommen Benediktiner zu Lambach nach kunstvollen, vielstimmigen Weisen schon vor vielen hundert Jahren. Wer will's ihnen auch verargen, wenn sie, die nach der strengen Klostersatzung gar oft fasten und sich kasteien mußten, zu Ehren des Herrgotts und seiner lieben Heiligen, nun ihre Frömmigkeit auch einmal mit Freuden bei gutem Essen und frischem Trunk bestätigten.

St. Martinus, der milde Bischof von Tours, war ein gar beliebter Herr und wurde gern angerufen in Friedenszeiten und in bösen Kriegsläuften und die Frankenkönige zogen nicht in ihre Schlachten, wenn ihnen nicht die Kappe, die Martin bei Lebzeiten getragen hatte, als Heerzeichen voranzog. — Wie aber der Heilige gerade nun auf die Gans gekommen sein mag, darüber sind sich bis heute auch die gelehrtesten Herren noch nicht einig geworden. Viele Legenden haben sich um den Martinvogel und ihren Herrn gesponnen, aber die wissen alle etwas anderes zu berichten und können deshalb auch nicht viel Aufschluß geben. So ist es denn wohl am wahrscheinlichsten, daß die Ursache ganz einfach in der Naturgeschichte des Gänsevolkes zu suchen ist, weil nämlich der Vogel um diese Zeit am zartesten im Fleisch und am dicksten im Fett ist. Auch der Wein hat sich inzwischen gut entwickelt und die Tage des Probens sind gekommen, wer ruft nicht gern zu diesem wichtigen Geschäft den Segen und die Hilfe eines guten Heiligen herbei?

In früheren Tagen, als noch der Wode in den deutschen Gauen seine wilde Jagd hielt, da feierte man in den ersten Tagen des „Neblung" zu seinen Ehren ein Fest und dankte ihm für gute Ernte mit Opfern von Speise und Trank. Und man glaubte, daß eine gute Gans das besondere Wohlwollen des wilden Jägers erweckte. Als der dann ausgesagt hatte und das Kreuz Christi sich erhoben hatte, da blieben im Volk doch die alten Bräuche und Kulte lebendig und bekamen nur einen neuen festlichen Sinn.

*

— **Ehrung.** Am Sonntag vormittag 11 Uhr brachte der Reichsbund ehem. Militärmusiker e. V., Ortsverein Karlsruhe seinem alten Obermusikmeister a. D. Heinrich Liese aus Anlaß seiner Goldenen Hochzeit ein Ständchen. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Paul Anruh überbrachte die Glückwünsche des Vereins und widmete dem Jubilar Worte der Anerkennung und Wertschätzung. Ferner ernannte der Verein seinen alten Meister, in Anerkennung seiner Verdienste um die alte deutsche Militärmusik, zum Ehrenmitglied. Sichtlich gerührt dankte Herr Obermusikmeister Liese für die Ehrung.

**Offene Singstunde der Singschule der Badischen Hochschule für Musik.** Im Anschluß an den Volksliederabend gab die Singschule im sehr gut besuchten Saale der Festhalle eine öffentliche Singstunde, in der Art, wie wir sie vor einigen Jahren im gleichen Raume von den Deutschen Jugendbünden unter Fritz Jöhdes Leitung erlebt hatten. Die Kinder der Singschule sangen zunächst ihre Uebungen und ließen daraus das Lied erstehen. Gustav Ettzkorn, der verdienstvolle Leiter dieser idealgerichteten musikalischen Volksbildung, wußte im Verlaufe des Abends sehr geschickt die Brücke vom Podium zum Hörerraum zu schlagen. Seiner Aufforderung, die Lieder mitzusingen, kamen alle Hörer gerne und mit Freude nach. Es ging vortrefflich, so daß man wirklich von einer öffentlichen Singstunde sprechen konnte. Aus der Anlage und Durchführung des Abends ergaben sich zwanglos Wesen und Ziel der Karlsruher Singschule: eine planmäßige Stimm- und Sprachkultur, eine sichere Erarbeitung des Handwerksmäßigen in der Musik, eine gute künstlerische Pflege und Darbietung des Liedes aller Gattungen. Und damit eine Mitarbeit am Aufbau einer neuen allgemeinen Musikkultur unseres Volkes. he.

## Badisches Landestheater.

Am Dienstag, den 11. November, geht als Volksbühnen-Vorstellung Lortzings komische Oper „Der Waffenschmied" in Szene. — Als Klassiker-Neueinstudierung gelangt am Mittwoch, den 12. November, Shakespeares „Kaufmann von Venedig" nach mehrjähriger Pause zur ersten Wiederaufführung. Der Tanzabend mit Mozarts „Rekrutierung oder die Liebesprobe" und der „Josephslegende" von Richard Strauß kommt am Donnerstag, den 13. November, zur zweiten Aufführung und am Samstag, den 15. November, wird das Lustspiel „Die Prinzessin und der Eintänzer" von A. Engel und Alfred Grünwald wiederholt. — Am Sonntag, den 16. November, geht im Landestheater Wagners „Tannhäuser" in Szene und im Konzerthaus gelangt die Operette „Meine Schwester und ich" zur ersten Wiederholung. — Als nächste Erstaufführung ist für Samstag, den 22. November, die Komödie „Das Lamm des Armen" von Stefan Zweig in Vorbereitung. — Für Dienstag, den 25. November, steht ein Gesamtgastspiel von höchstem künstlerischen Interesse bevor: Eine japanische Truppe von Schauspielern, Tragöden, Mimen und Tänzern, gruppiert um den berühmten Tokioter Schauspieler Tokujiro Tsutsui, der schon in Newyork, London und Paris Triumphe gefeiert hat, bringt uns Dramen und choreographische Darbietungen aus dem traditionellen Repertoire des Theaters Kabuki. — Diese Darbietungen werden auch uns neue Offenbarungen bringen. Die Eigenart des japanischen Theaters, das seine Motive aus der Zeit der Feudalherrschaft schöpft, die pittoreske und elegante Inszenierung, die Tänze und die Schwertkämpfe sind wohl geeignet, auch unser Karlsruher Publikum mitzureißen.

# Ein Totschlag vor den Geschworenen.

**Das Drama in der Gartenhütte an der Honsellstraße. — 4 Jahre Gefängnis für den geständigen Angeklagten.**

Man erinnert sich noch jenes grausamen Vorfalls, der in der Frühe des 4. Juli 1930 ein Menschenleben forderte: ein Stiefvater erwürgte in seiner Gartenhütte an der Honsellstraße seine Tochter. Das war der so einfach klingende Tatbestand und doch —, welche Abgrundtiefen menschlichen Fühlens und Denkens offenbarte der gestrige Tag, an dem das Schwurgericht über die Sühne der Tat zu befinden hatte.

**Die Verhandlung.**

Wenige Minuten nach ½9 Uhr betritt das Schwurgericht unter Führung von Landgerichtsdirektor Dr. Böhringer den großen Saal des Landgerichts. Als Beisitzer fungieren die Landgerichtsräte Sorg und Hottinger. Die Anklage vertritt Erster Staatsanwalt Dr. Pfeiffer, während die Verteidigung in den Händen von Rechtsanwalt Kurt L. Stern liegt

Als Geschworene für die 8. Schwurgerichtstagung werden vereidigt: Kassenangestellter Karl Ruf, Rastatt, Sattler Fritz Spitznagel, Karlsruhe, Tapeziermeister Walter Engelthaler-Pforzheim, Lederzuschneider Jakob Knaebel, Karlsruhe, Maurer Friedrich Krebs, Karlsruhe, und Faktor Eduard Meder-Karlsruhe.

Geladen sind 8 Zeugen und ein medizinischer Sachverständiger.

Von dem Angeklagten, Hilfsarbeiter Rudolf Speck aus Daxlanden, wird festgestellt, daß er am 11. September 1887 in Karlsruhe geboren wurde und verheiratet ist. Seit dem 5. Juli 1930 befindet er sich in Untersuchungshaft.

**Die Anklage.**

Vorsitzender: Ich verlese nun die Anklageschrift. Der Angeklagte ist hinreichend verdächtig, am 4. Juni 1930, etwa gegen 4 Uhr morgens, in seiner Gartenhütte in der Nähe der Honsellstraße seine 21 Jahre alte Stieftochter Lydia Heck erwürgt zu haben. Der Angeklagte hat einen Menschen getötet und die Tat mit Ueberlegung ausgeführt. Das ist Verbrechen nach § 212 R.St.G.

Vorsitzender (fortfahrend): Angeklagter, gestehen Sie die Ihnen zur Last gelegte Straftat?

Angeklagter: Ja, aber ich habe meine Tochter nicht töten wollen.

**Die Vernehmung des Angeklagten.**

Außerordentlich zögernd beginnt der Angeklagte sodann von seinem Leben zu erzählen. Er ist in Daxlanden zur Volksschule gegangen, hat es aber nur bis zur fünften Klasse gebracht, da er mehrfach sitzen blieb. Rechnen und Schreiben waren seine schwachen Seiten. Er hat die Schule nicht sehr regelmäßig besucht, weil sein Vater ihn viel zu häuslichen Arbeiten heranzog. Dann wird er Lehrling. 1908 gerät er zum ersten Male mit dem Strafgesetz in Konflikt: Ein Diebstahl trägt ihm drei Tage Haft ein. Wegen des gleichen Vergehens muß er im Jahre 1909 drei Wochen Gefängnis absitzen. Kurze Zeit später erfolgt seine Einberufung zum Militärdienst. Bei Kriegsausbruch steht der Angeklagte in Mülhausen. Schon in den ersten Augusttagen wird sein Truppenteil in ein Gefecht verwickelt, wobei der Angeklagte mit Kopf- und Armwunden in Gefangenschaft gerät. 1916 wird er nach Korsika transportiert. Eine Malariaerkrankung ist das Ergebnis seines Aufenthaltes. Noch in späteren Jahren leidet er unter den Folgen der Malaria. Am 4. Oktober 1919 heiratet er, wieder in die Heimat zurückgekehrt, die verwitwete Lina Heck, die ihm drei Töchter mit in die Ehe bringt. Später wird ihm noch ein Kind geboren, das heute sechs Jahre ist.

Vorsitzender: Wie gestaltete sich Ihr Eheleben?

Angeklagter: Ein Jahr lang ging alles gut. Dann gab es viel Streitereien mit seiner Frau. Seit 1923 hatte ich keine feste Arbeitsstelle mehr und mußte deswegen viele Vorwürfe einstecken.

Der Vorsitzende stellt dann fest, daß der Angeklagte sich in einer Gesellschaft bewegt hat, die seinem schwächlichen, auf allzu große Nachgiebigkeit gegründeten Charakter nicht zuträglich war. 1927 setzt der Hang zum Trinken ein. Im gleichen Jahre verurteilte ihn das Gericht wegen Beihilfe zum schweren Diebstahl zu sechs Monaten Gefängnis.

Vorsitzender: Wie kamen Sie denn eigentlich mit Ihren Stieftöchtern aus?

Angeklagter: Meine Frau hat sie dauernd gegen mich gehetzt.

Vorsitzender: Wie waren denn Ihre Stieftöchter? War zum Beispiel die Lydia fleißig und arbeitsam?

Angeklagter: Ich kann ihr nichts nachsagen. Sie war ein fleißiges, arbeitsames Mädchen, das das verdiente Geld fast vollständig zuhaus abgegeben hat.

Vorsitzender: Sie haben sich dann einen Schrebergarten angeschafft. Aus welchem Grunde?

Angeklagter: Meine Frau wollte nicht haben, daß ich mich ohne Arbeit herumtrieb. So beschafften wir uns den Garten, damit ich täglich meine Arbeit hatte.

Im weiteren Verlauf der Vernehmung wird dann festgestellt, daß der Angeklagte auch auf den Schutthalden des Elektrizitätswerkes Koks sammelte und zu dieser Arbeit sehr oft seine Tochter Lydia mitnahm. Auch an jenem Tage, als die unglückliche Lydia Heck von der Hand ihres Vaters getötet wurde, begleitete sie ihn nach den Schutthalden. Die beiden gingen zunächst, wie gewöhnlich in den Garten, wo eine Hütte stand, die Lydia Heck zum Umkleiden benutzte.

Vorsitzender: Angeklagter, nun erzählen Sie einmal genau, was sich dann ereignete.

Angeklagter: Meine Tochter machte mir auf dem Wege zum Garten die heftigsten Vorwürfe, daß sie wieder einmal so früh hätte aufstehen müssen. Sie hat mich in scharfen Ausdrücken beworfen, die ich zurückwies. Zudem ärgerte es mich, daß das Fürsorgeamt mir meine Unterstützung von 8 Mark pro Woche streichen wollte, weil man glaubte, ich hätte eine andere feste Beschäftigung. Meine Frau hat mir auch sehr viel Vorwürfe gemacht (der Angeklagte weint) besonders wegen der Lydia.

Vorsitzender: Und das mit vollem Recht. Sie haben sich ihrer Tochter ja auch einmal in ungehöriger Weise genähert und 1927 noch wegen Mißhandlung Ihrer Tochter Hilda, die Sie mit einem Messer gestochen haben, drei Monate Gefängnis erhalten. Stimmt das?

Der Angeklagte nickt.

Vorsitzender: Was ging dann im Garten vor?

Angeklagter: Lydia ging in die Hütte, um sich umzukleiden. Auch hier hörte sie nicht mit ihren Vorwürfen auf. Da packte mich eine maßlose Wut und ich drückte sie am Hals. Plötzlich fiel sie auf die am Boden liegende Matratze.

Vorsitzender: Sie haben Ihre Tochter nicht töten wollen?

Der Angeklagte verneint das mit lebhaften Handbewegungen.

Vorsitzender: Sie haben dann Ihre Tochter mit einem Teppich zugedeckt, sind nach Hause gefahren und haben Ihrer Frau erzählt, Lydia habe sich beim Koksuchen die Füße verbrannt. Sie solle schnell kommen. Dann sind Sie fortgefahren, ohne sich um die Tote zu kümmern. Im Rheinwald verbrachten Sie den Tag, bis Sie dann abends festgenommen werden konnten. Was wollten Sie denn am Rhein?

Angeklagter: Ich wollte mich ertränken.

Vorsitzender: Das wollten Sie schon 1927 tun, als Sie Ihre Tochter Hilda mit dem Messer stachen.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob der Angeklagte noch einmal in der Hütte gewesen sei, erfolgt die Bejahung. Dr. Böhringer hält ihm vor, daß er in der Voruntersuchung das Gegenteil behauptet habe. Die weitere Frage, ob er seiner Tochter Lydia in der Hütte zu nahe getreten sei, verneint der Angeklagte. Es kommen dann noch verschiedene intime Dinge zur Sprache, worauf die Vernehmung des Angeklagten abgeschlossen wird.

**Die Zeugen.**

Kriminaloberinspektor Heitz bekundet seine Wahrnehmungen über die Lage der Toten in der Hütte. Rottenmeister Utz wurde von der Frau des Angeklagten auf der Polizeiwache von dem Verbrechen benachrichtigt, das an ihrer Tochter begangen worden sei. Auch dieser Zeuge schildert seine Wahrnehmungen in der Hütte.

Die Zeugin Frau Kober, die mit dem Angeklagten in einem Haus wohnt, berichtet von täglichen Streitereien zwischen den Eheleuten.

Unter allgemeiner Bewegung des Zuschauerraums betritt sodann die Frau des Angeklagten, Lina Speck, den Saal. Als der Angeklagte ihrer ansichtig wird, bricht er ebenso wie seine Frau in Tränen aus. Die Zeugin bekundet, daß die Ehe im ersten Jahr recht gut war. Er sei nach Verlust seiner Arbeitsstelle in schlechte Gesellschaft geraten, habe immer auf andere gehört und dem Alkohol mehr als nötig zugesprochen. Alle guten Ratschläge hätten nichts gefruchtet. Die Nachstellungen ihrer Tochter habe sie energisch zurückgewiesen. Die Zeugin schildert sodann, wie sie ihre Tochter in der Gartenhütte vorfand.

Die Zeugin Hilda Heck bekundet, daß ihr Stiefvater auch ihr nachgestellt habe. Da der Glaubwürdigkeit der Zeugin große Zweifel entgegenstehen, wird auf die weitere Einvernahme der Zeugin verzichtet.

Die Zeugin Anna Speck, die Mutter des Angeklagten, schildert die Jugend ihres Sohnes, der streng erzogen worden sei. Seine Ehe habe ihm sein Unglück gebracht.

Der Zeuge Hesselschwerdt hat mit dem Angeklagten zusammen gearbeitet und stellt ihm hinsichtlich seiner Charaktereigenschaften ein gutes Zeugnis aus.

Zum Schluß berichtet noch der Zeuge Kriminalassistent Ostertag über seine Erhebungen in der Angelegenheit in Daxlanden.

**Der medizinische Sachverständige.**

In seinem medizinischen Gutachten betonte Medizinalrat Dr. Croissant zunächst, daß die Leichenschau einwandfrei den Tod der Lydia Heck durch Erwürgen festgestellt habe. Der Angeklagte sei ein degenerativer Mensch, der schon erblich belastet sei. Den Frieden seiner Familie habe er durch sein fragewürdiges Benehmen seinen Töchtern gegenüber gestört. Nach Bekundungen über den Geisteszustand des Angeklagten kam der Sachverständige zu dem Schluß, daß Speck zwar vermindert zurechnungsfähig sei, für seine Tat jedoch voll verantwortlich gemacht werden könnte.

**Der Staatsanwalt.**

Erster Staatsanwalt Dr. Pfeiffer wies in seinem Plaidoyer darauf hin, daß die Art der Tat und der Täter des Verbrechens unzweifelhaft feststehe. Das Gericht habe nur noch den Grund zur Tat zu suchen. Den Gedanken an einen Mord habe die Staatsanwaltschaft nicht erwogen. Sie sei aber davon überzeugt, daß der Angeklagte den Tod seiner Stieftochter im Zustand seiner Erregung habe herbeiführen wollen. Damit sei der Vorsatz zur Tat gegeben. Die Darstellung des Angeklagten stimme nicht überein mit seinem Verhalten unmittelbar nach der Tat. Der Anklagevertreter gibt sodann noch einmal ein Bild der Vorgänge und zieht daraus die Schlußfolgerung, daß der Angeklagte sich der vorsätzlichen Tötung schuldig gemacht habe und beantragte eine Zuchthausstrafe von fünf Jahren, sowie die Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte.

**Der Verteidiger.**

Rechtsanwalt Kurt L. Stern ging in seinem Plaidoyer von der Tatsache aus, daß der äußere Ablauf des Geschehens vollständig klar liege. Das Motiv der Tat sehe die Verteidigung in der Wut darüber, daß er von seiner Tochter mit Vorwürfen überschüttet wurde. Wenn der Angeklagte seine Stieftochter vorsätzlich hätte töten wollen, so seien ja alle Voraussetzungen des Mordes gegeben. Zum Schluß seiner Ausführungen plädierte Rechtsanwalt Stern auf mildernde Umstände.

Daraufhin zog sich das Gericht zur Beratung zurück und verkündete gegen 2 Uhr mittags

**folgendes Urteil:**

Der Angeklagte wird wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu einer Gefängnisstrafe von vier Jahren und vier Monaten verurteilt. Die Untersuchungshaft wird dem Angeklagten mit vier Monaten angerechnet und die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren aberkannt.

Da der Angeklagte ebenso wie die Staatsanwaltschaft auf das Rechtsmittel der Revision verzichtete, erlangte das Urteil Rechtskraft.

## Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

**Todesfälle.** 7. Nov.: Karl Merklein, Ehemann, Metzger und Wirt, 43 Jahre alt; Werner Karcher, 1 Tag alt, Vater: August Karcher, Karussellbesitzer; Luise Schneider, Witwe von Karl Schneider, Zugmeister, 79 Jahre alt; Frieda Stern, Witwe von Karl Stern, Landwirt, 63 Jahre alt; 8. Nov.: Marianne Dührer, 6 Mon. alt, Vater: Hermann Dührer, Maschinenarbeiter; Anton Kummle, Ehemann, Heizer, 72 Jahre alt; Hermann Rauchle, Ehemann, Kaufmann, 29 Jahre alt; Jakob Krüger, Witwer, Milchhändler, 65 Jahre alt; Luise Traub, ledig, ohne Beruf, 31 Jahre alt; Robert Braun, Ehemann, Korrespondent, 51 Jahre alt; Rosine Weydmann, Witwe von Friedrich Weydmann, Mechaniker, 88 Jahre; Theresia Imhof, Ehefrau von Bernhard Imhof, Sattler, 57 Jahre alt; Theodor Haberland, Ehemann, Kaufmann, 65 Jahre alt; 9. Nov.: Babette Schäfer, Ehefrau des Gelderbebers Wilhelm Schäfer, 41 Jahre alt; Karl Debus, Ehemann, Lehrer außer Dienst, 76 Jahre alt.

## Geschäftliche Mitteilungen.

**Geschäftsverlegung.** Die Karlstraße, die immer mehr zur Geschäftsstraße ausgebaut wird, weist seit einigen Tagen ein neues Geschäft auf. Wie im Inseratenteil (Samstag-Ausgabe) bekanntgegeben, hat das Fahrradhaus Carl Steinbach seine Geschäftsräume samt Laden und Reparaturwerkstätte von der Erbprinzenstraße in ihr eigenes zu diesem Zwecke umgebautes Haus Karlstraße 20 verlegt. Die Firma, die seit 28 Jahren am hiesigen Platze ihr Geschäft betreibt, erfreut sich durch ihre Reellität des besten Rufes. Sie hat die Allein-Vertretung der bekannten Dürkoppwerke-Bielefeld in Dürkopp-Fahrrädern und Nähmaschinen nebst Ausrüstungsgegenständen für diese und alle anderen Räder.

*

**Beim „Graf Zeppelin"** wurde auch für die Innenausstattung nur qualitativ Hochstehendes beschafft. So ist der elegante Speisesaal mit dem altbewährten „Berndorfer" Bestecken ausgerüstet, die seit 1843 ihrem Namen Ehre machen. In Karlsruhe sind „Berndorfer" Bestecke in dem bekannten Fachgeschäft von Ernst Kratz, Waldstraße 41, gegenüber der Hofapotheke zu haben. Wer zu Weihnachten „Berndorfer" schenkt, legt mit seiner Gabe Ehre ein.

Malzkaffee
schmeckt Ihnen nicht?
Kochen Sie ihn doch mit
Weber's Carlsbader
dann schmeckt er!

## 60 Jahre Gesangverein Freundschaft.

**Festkonzert — Gedächtnisfeier — Festbankett.**

Zum Festkonzert, das der Männergesangverein „Freundschaft" im Saale des „Friedrichshof" gab, hatten sich die Mitglieder und Freunde des Vereins in großer Zahl eingefunden. Der Raum war bis auf den letzten Platz besetzt. Und die Hörer bereiteten den Sängern und den Solisten reiche Ehrungen für durchweg hervorragende Darbietungen. Der strebsame Verein darf auf die Feier seines 60. Stiftungsfestes mit Stolz und Freude zurücksehen.

Einer alten, lieben Tradition folgend, brachte die Vortragsfolge ausschließlich volkstümliche Werke, Männerchöre, die nicht das Hauptgewicht auf technische Schwierigkeiten legen, sondern auf Musik, auf Empfindung, auf Ausdruck. Arno Durst, der sehr begabte, um das Aufblühen der „Freundschaft" verdienstvolle Dirigent, hatte in der Auswahl und Zusammenstellung eine glückliche Hand. Neben einem Liebeslied des Badeners Karl Isemann, neben zwei Volksliedern in schlichten Bearbeitungen von Karl Wohlgemuth und Fritz Neuert, neben einem sehr schön gesetzten stimmungsvollen Abschiedslied von Emil Kappler, einem Mitglied des Vereins, seien als besonders wertvoll die beiden Chöre von Karl Kämpf „Jugend" und „Holde Erinnerung" und das erschwerte doppelchörige Lied „Elsula" durch seine feine Rhythmik und seine formale Rundung hervorgehoben.

Der etwa 60 Sänger starke Chor hat eine vortreffliche Schulung, einen festen Zusammenhalt und erbrachte mit jedem einzelnen Liede den Hinweis, daß es an eingehender Vorbereitung, an Singfreudigkeit nicht gefehlt hat und vor allem, daß die Sänger, geleitet durch ihren Dirigenten Arno Durst, ein inneres Verhältnis zum Liede und zu seiner Stimmung in reichem Maße besitzen. Aus diesem Grunde sprach der Vortrag so warm an und wirkte erhebend im Sinne der Feierstunde. Auffallend im Chorklang ist das helle, ausgiebige Tenormaterial, aber auch die übrigen Stimmen sind klangvoll besetzt und haben rhythmisch und dynamisch genügend Biegsamkeit für einen lebendigen, farbigen, unmittelbar ansprechenden Vortrag.

Konzertsängerin Lucie Schöninger sang neben Liedern von Hugo Wolf, L. Blech, Taubert zwei warm empfundene Lieder von Paul Zimmermann und konnte ihre schöne klare Stimme in den Dienst eines musikalischen und empfundenen Vortrages stellen. Willy Eder, der auch die Begleitung übernommen hatte, erfreute als Cellist durch sein gepflegtes, sicheres Spiel kleiner lyrischer Stücke. Chor und Solisten mußten sich zur Dreingaben verstehen, und erhielten neben Arno Durst reiche Blumenspenden.

Sonntag vormittag fand auf dem Friedhofe eine kleine eindrucksvolle Gedächtnisfeier statt. Karl Roth, der erste Vorsitzende, sprach an der Ruhestätte von Ch. Hertle, der den Verein über dreißig Jahre als Vorsitzender leitete, und am Grabe eines weiteren langjährigen Mitgliedes sehr schöne und erhebende Worte zum Gedächtnis aller verstorbenen Mitglieder und Freunde des Vereins, legte einen prachtvollen Kranz nieder, während die Sänger unter Arno Durst einige Lieder sangen, die dem Ernst und der Bedeutung der Stunde angepaßt waren.

Sonntag abend fanden sich die Mitglieder und Freunde des Vereins im Vereinsheim zu einem Festbankett zusammen. Der erste Vorsitzende, Karl Roth, der um den Verein reiche Verdienste erworben hat, ging in seiner Begrüßung auf die Geschichte des Vereins ein; Sängervorstand Rudolf Bratzler sprach über den glänzenden Verlauf des Festes und dankte allen, die zu diesem Verlauf beigetragen. Neben musikalischen Darbietungen erfreute Johannes Kleinheins mit der warm empfundenen Rezitation des „Festgrußes", einem schön geformten, poetischen Vorspruch zu diesem Feste.

## 90 Jahre „Liedertafel-Frohsinn".

**Konzert und Ehrungen.**

In kleinerem Rahmen konnte der etwa 30 Stimmen starke Männerchor der „Liedertafel-Frohsinn" sein 90. Stiftungsfest begehen. Unter der sorgsamen Führung des Dirigenten A. H. Beile, sang der Chor eine Reihe volkstümlicher Lieder, darunter zwei Schöpfungen des badischen Komponisten Konradin Kreutzer, mit bestem Gelingen. Er bezeugte in der Wahl und Wiedergabe seine ernste Strebsamkeit. Die vier Stimmgruppen klingen gut zusammen, und sind zu einer diesen einfachen Liedern entsprechenden Vortragsart angepaßt. Der kleine, singefertige, frisch singende Männerchor wurde für seine Darbietungen in reicher Weise geehrt.

Kammersänger Hans Bussard, unvergessenes Mitglied unseres Landestheaters, sang mit feiner Vortragskunst einige Lieder. Auf den begeisterten Beifall hin mußte er sich zu einer Dreingabe entschließen. Mit einer Romanze von Kreutzer und Liedern von Hugo Wolf, konnte die sehr talentierte Brunhilde Krauß ihre schönen, stimmlichen Mittel in den Dienst eines ansprechenden Vortrages stellen. Willy Eder, der bekannte Cellist, erfreute die Hörer mit reizenden kleinen Stücken, die er warm und tonschön spielte. Als Begleiter bewährte sich A. H. Beile.

Im Auftrag des Badischen Sängerbundes sprach Karl Dietz dem Verein in einer schön aufgebauten Ansprache die Glückwünsche aus und nahm die Ehrungen verdienter Sänger vor: für 40 Jahre: Ludwig Kaiser; für 25 Jahre: Karl Fuckert, Hermann Dornheim, Gregor Bader, Joseph Ring, Bernhard Conrad, Konrad Volk. Die übrigen Ehrungen wurden von Heinz Hüsing, dem 1. Vorsitzenden, geleitet. Ausgezeichnet wurden für 12 Jahre: Heinrich Brehm, Gustav Frey, Gregor Gelder, Emil Hoffmann, Heinrich Krauß, Jakob Schreiber, Friedrich Umhauer; für 20 Jahre: Wilhelm Kloster, Peter Roth, Jakob Schreiber, Wilhelm Stein; für 30 Jahre: Gottlieb Ehret, Joseph Seyfried; für 35 Jahre: Karl Fuckert, Ludwig Kaiser, Hermann Keller, Johann Weick; für 40 Jahre: Theodor Kern. Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Gregor Bader, Bernhard Konrad, H. Dornheim, Georg Gall, Joseph Ring, Georg Ruf, Konrad Volk und Johann Wißwässer. Die Glückwünsche für die Karlsruher Sängervereinigung übermittelte G. Schwall. Die „Liederhalle" ließ dem Verein als Festgabe einen Baumann-Chor überreichen.

## Voranzeigen der Veranstalter.

**Von der Messe.** Infolge der ungünstigen Witterung wird die Messe bis Mittwoch, den 12. November, verlängert.

**Promenadekonzert.** Bei günstiger Witterung veranstaltet die Polizeikapelle, unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Heisig, am Mittwoch, den 12 November auf dem Stresemannplatz (Festhalleplatz) von 12 bis 1 Uhr ein Promenadekonzert.

**Tanzabend Liesl Suhr.** Wie schon mitgeteilt, veranstaltet Frau Liesl Suhr heute Dienstag abend mit ihren Schülerinnen einen Tanzabend im Eintrachtsaal.

**Die Wirtschaftskrise und die leitenden Angestellten.** Ueber dieses Thema spricht heute, Dienstag, abend auf Veranlassung der Vereinigung der leitenden Angestellten im großen Saale der Handelskammer, Karlstraße 10, der Gaugeschäftsführer der Vela für Rheinland und Westfalen, Herr Dr. Schäfer-Köln.

**Künstler-Marionettentheater Deininger.** Im großen Künstlerhaussaal beginnen die Gastspielvorstellungen am Dienstag nachmittag 4½ Uhr mit Otto Eichrodts „Schneewittchen" und am Mittwoch abend 8 Uhr mit dem großen Puppenspiel des „Dr. Johannes Faust" in mittelalterlicher Fassung, wie es Goethe in Frankfurt gesehen haben muß. Karten bei Buchhandlung Müller u. Gräff, Kaiserstraße, und Musikalienhandlung Müller, Kaiserstraße.

**Mazdaznan-Vorträge.** Auf die im Konservatorium Muna, Waldstr. 79, stattfindenden Vorträge sei nochmals hingewiesen.

**Vortrag Kaplan Fahsel am Freitag im Eintrachtsaal.** Kaplan Fahsels Vorträge sind stets Manifestationen einer bedeutsamen Geistigkeit und erwecken durch die glänzende Rednergabe des Vortragenden große Begeisterung. Das Thema des jetzigen Vortrages befaßt sich mit dem Leben und den Erscheinungen der Therese Neumann in Konnersreuth. Kaplan Fahsel spricht über das Wesen der christlichen Mystik nicht als Naturwissenschaftler oder Arzt, sondern als Priester. Was den Vortrag besonders interessant gestaltet, ist das, daß Kaplan Fahsel die Angelegenheit von „Konnersreuth" in den großen Zusammenhang der katholischen Heilslehre und der Kirchengeschichte stellt. Karten sind zu haben in der Herderschen Buchhandlung, Herren-, Ecke Erbprinzenstraße, und in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiser-, Ecke Waldstraße, Telefon 388.

**Kaffee Odeon.** Die Hauskapelle Franz Dolezel gibt heute zwei Sonderveranstaltungen. Um 4 Uhr ist Sondernachmittag. Als Einlage bringt Herr Erich Raubut das Andante aus dem h-moll-Konzert von Goltermann zum Vortrag. Abends ist Wunschabend.

**Café Bauer.** Wie jeden Dienstag findet heute ein Operetten- und Schlager-Abend der verstärkten Kapelle Krämer statt.

---

### Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen ¼4 Uhr ging nach kurzem Leiden, das sie, wie alles in ihrem Leben, tapfer ertrug, unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester

**Christiane Wilhelmine Fuhs**

geb. Horkheimer

in ihrem 83. Lebensjahre zur ewigen Ruhe über.

Karlsruhe, Graz, Insterburg, Gent, Wildbad, den 10. Nov. 1930.

Berthold Fuhs und Sohn Albert,
Albert Hüttisch und Frau Anna, geb. Fuhs,
Mina Kundersdorfer, geb. Fuhs, und Familie,
Max Fuhs Witwe und Tochter Hilde,
Ludwig Fuhs und Familie,
Ministerialrat Dr. Robert Fuhs und Familie,
Gottlob und Pauline Horkheimer.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. Nov., 11½ Uhr, vom Trauerhause: Bulach, Neue Anlagestr. 8, aus statt.

Es wird gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

---

### Todes-Anzeige.

Heute nachmittag wurde nach längerem, schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel (2320)

**Johann Georg Hauser**

Bäckermeister

in die ewige Heimat abgerufen.

Karlsruhe, den 10. November 1930.
Hermann-Billingstr. 6.

In tiefer Trauer:
Dr. Ing. **Wilhelm Hauser**
**Elsa Schöpflin**, geb. Hauser
**Ernst Schöpflin**, Min.-Oberrechnungsrat
und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. November, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

---

### Todes-Anzeige.

Unsre liebe, gute Tochter Schwester, Schwägerin, Nichte und Kusine

**Irma**

ist von ihrem langen, schweren, mit bewundernswerter Geduld ertragenem Leiden, im Alter von 32 Jahren, durch einen sanften Tod erlöst worden.

Ihre Beisetzung hat heute in aller Stille stattgefunden.

In tiefer Trauer:
**Gustav Baumgartner und Frau**
**Helene Schäfer**, geb. Baumgartner
**Gustav Baumgartner**
**Konstantin Schäfer**

Karlsruhe, 10. November 1930.
Weltzienstraße 9.

---

### DANKSAGUNG.

Für die uns anläßlich des Ablebens unseres unvergeßlichen Gatten und Vaters

**Theodor Schrempp**

bewiesene Teilnahme, für die Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere danken wir dem Krankenbruder für die aufopfernde Pflege, der Direktion, dem kaufmännischen und technischen Personal und der Arbeiterschaft der Druckerei A.-G. Badenia, dem Faktorenbund, dem Verband der Deutschen Buchdrucker, dem Kath. Arbeiterverein St. Bonifatius und dem Verein ehemal. 112er für die trostreichen Worte am Grabe, dem Herrn Konzertsänger Karl Müller, der Kath. Bürgergesellschaft Constantia und dem Gesangverein Typographia für den erhebenden Grabgesang.

Karlsruhe, den 10. November 1930.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Josefine Schrempp**, geb. Allmendinger
**Familie Alfred Korn**, Ettlingen.

---

### Todes-Anzeige.

Heute nacht entschlief sanft mein lieber Mann, unser lieber Schwager und Onkel

**Theodor Haberland**

Kaufmann

im 64. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen:
**Mathilde Haberland**, geb. Burg

Karlsruhe, 9. November 1930.
Kaiserstraße 239.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 12. November 1930, um 3 Uhr statt.

---


**Piano**
280 RM., sofort zu verkaufen. (FS8966)
Stöhr, Pianofabrik, Ritterstraße 30.

**Schreibmasch.** b. 25 ℳ an A. Beiler, Waldstr. 66. (FS8962)

Herrenrad, 15 ℳ, sehr gut erh., zu verkauf. Werderstraße 92. (FW 9604)

Eleg., schwarz. Damen-Reit-Tuch-Jackett, mit echt. Persianerkragen, Nr. 44—46, f. 15 ℳ, wie neu, 2 Damenwintermäntel wie neu, Nr. 46 u. 44, St. 12 ℳ. Herrenstr. 20, 1 Tr. r. (FS8972)

**Damenmantel** kl. Fig., u. Bettlade m. Rost, bill. zu verkauf. Marienstr. 74, 3. St. (FW9600)

**Schwz. Ueberzieh.** prima Stoff, gut erh., 25 ℳ, gut erh. Maßanzug 30 ℳ, alles für mittl. Figur. (2240 Yorkstraße 37, pt., lks.

**Kein Risiko** wie beim Privatkauf eines **Pianos** haben Sie im Fachgeschäft **H. Maurer** Kaiserstr. 176 Ecke Hirschstraße **z. Zt. gute gebrauchte Pianos vorrätig**

◆ Gelegenheitskauf ◆
**Mäntel, Ueberzieher** mod. u. pr. Qual neu u. gebraucht, dar. m. Samtkrag, äuß. bill. zu verk. Zähringerstr. 53a, II.

Dunkl. Anzug (Marengo) f. H., mittelgr., stemm. stark, prima St. f. 50 ℳ z. vk. Anschpr. 160 ℳ. Luisenstr. 54, p. (FB 9598)

1 dkl. u. 1 hell. Herrenmantel, sehr g. erh., bill zu verkf. (FS8964) Amalienstr. 40, part.

**Tiermarkt**

**Waldvögel v. Ausld.** China-Nachtigall, Wellensittiche, blau, Prachtfinken. E. Geier, Zool. Hdlg., Schützenstraße 43.

**Schlafzimmer** eiche, modernste Form, Schrank m. Innenspiegel, dreitürig, 180 cm Waschkommode, Bettstell., Nachttische, weiß. Marmor, alles voll u. gut gearbeitet. Sonderpreis **495.-** Huber, Möbellager, Waldstraße 28.

**Truhe zu verkauf.** Jollystraße 33, V.

Gute Deckbetten, Inlett neu, 20 u. 25 ℳ, Kissen 5, 7 ℳ, zu verk. Körnerstr. 38, H., II, Schölzke.

2türiger Schrank zu verkaufen. Akademiestr. 24, III.

Chaiselonguegestelle zu verkauf. Stück 5.80 ℳ. Sommerstraße 30a, b. Linder. (FW 9606)

Chaiselongue bes. neu, bill. zu verkf. Zu erfr. u. Nr. C1028 in der Bad. Presse.

Roßhaar, wie neu, f. eine Matratze zu verk. Amalienstr. 15, Mittelb., IV., Fuchs.

**Adler-Lastwagen** ½ Tonn., 8/24 PS., mit Pritsche, zu verkf. Ein 4-Sitzer (2236)

**Klein-Auto** wird evtl. in Zahlung genommen. Telef. 196.

**8/40 Opel-Limousine** seit Jan. vorig. Jahr. gefahr., in tadell. Zust., preisw. z. vkf. Ang. u. S5977a a. d. Bad. Pr.

**DKW.-Motorräd.** neue, v. 385 ℳ an. Anz. 125 ℳ, Rest 15 Monate. Werner, Schützenstr. 50.

**Sensationelle Erfindung**
**zur Hautverjüngung für Damen.**

Geradezu eine Umwälzung auf dem Gebiete der Hautpflege bedeutet ein von deutschem Arzt nach langjährigen Versuchen nunmehr der Allgemeinheit übergebenes Präparat zum innerlichen Gebrauche in bequemer Dragéeform, deren wirksame Bestandteile nach 2 deutschen Reichspatenten hergestellt werden. Von deutschem Universitäts-Professor nach exakten Versuchen als hervorragend anerkannt. Nach dem ungefähr 30. Lebensjahre muß die Haut jeder Dame ganz besonders gepflegt werden. Die bisherige Anwendung von Salben, Cremes, sog. Teintwässern usw. diente nur zur Konservierung der Haut, konnte aber niemals welke Haut verjüngen! Das neue Präparat Walida-Hormon-Dragées wird täglich 2—3mal eingenommen (bequem in der Handtasche mitzunehmen) und die unschönen Falten im Gesicht (Runzeln, Krähenfüße) werden nach kurzer Anwendung zum Verschwinden gebracht. (N427/2)

**Warum verjüngt äußere Behandlung die Haut nicht?**

**Sie werden um viele Jahre jugendlicher aussehen!**

Absolut unschädlich, im Gegenteil für den gesamten Organismus äußerst wohltuend. Die Farbe der Haut wird reiner. Das Alterspigment (welke Haut) verschwindet ganz. Interessante Broschüre mit vielen Bildern über alles Wissenswerte wird kostenlos versandt in verschlossenem Doppelbrief ohne jeden Aufdruck gegen 30 Pfg. Doppelbriefporto durch das Generaldepot für Deutschland: Kronen-Apotheke, Berlin W 8, Block 63, Friedrichstr. 160 (zwischen Unter den Linden u. Behrenstr.). Nur direkte Aufträge werden versandt, unverlangte Nachnahmesendungen (wie dies vielfach üblich) sind ausgeschloss.

Um jede Dame von der bequemen Anwendungsweise der Walida-Hormon-Dragées zu überzeugen, senden wir

**eine Probepackung umsonst.**

Wir legen die Probepackung der verschlossenen Broschürensendung (nur wenn 30 Pfg Porto beiliegt) diskret bei. Eine Gewichtszunahme durch Anwendung der Walida-Dragées ist keineswegs zu befürchten. Zu haben in allen Apotheken. Originalpackung 9.75 Mk.


---

## Amtliche Anzeigen

### Schichtholz-Versteigerung.

Das Forstamt Herrenwies in Forbach (Baden) versteigert am Freitag, den 14. Novemb. 1930, nachmittags 1 Uhr, im Gasthaus zum Auerhahn in Herrenwies: 110 Ster Buchen-, 1320 Ster Fi.-, Ta.- und 380 Ster Forlen-Scheiter und -Prügel sowie 650 Ster entrindetes Papierholz. Das Holz zeigen vor: Forstanwärter Willig und Heneka in Herrenwies, Förster Bauknecht u. Herzog in Hundsbach und Bittmann in Erbersbronn. Losverzeichnisse durch das Forstamt. (5822a)


**Trauerbriefe** werden rasch u. preiswert angefertigt in d. Druckerei d. Thiergarten (Bad. Presse).


## Verkäufe


**Gelegenheitskauf!**
10/50 Wanderer, Cabriolet, 5-Sitzer, 2türig, Lederpolsterung, mit allen Schikanen ausgestattet, 1300 Klm. gefahren, sowie 6/30 Wanderer, Limousine, 4—5-Sitz., 4türig, 3800 Klm. gefahren. Beide Wagen sind neuwertig. Umständshalber billig zu verkaufen.
Offerten unt. Nr. N5976a an die Bad. Presse.

Wir geben weg, außerord. günst. **Gelegenheitskauf!!**
**8000 Rollen Tapeten**
viel höherer Preis! z. Aussuch. zu M. 0.50, 0.75 u. 1.— p. Rolle ab — Unverbindl. Besuch erbeten. — **Stich G. m. b. H., Stefanienstr. 68**
Das neuzeitliche Spezialgeschäft.

**Speisezimmer,** Büfett, Kredenz, eiche 185.— RM. Huber, Möbellager, Waldstr. 28. (2239)

Küche, hochmod., eleg. Chaiselongue, 35 ℳ, mod. Flurgarderoben, Dipl.-Schreibtische, Ausziehtische, 3türiger Spiegelschrank, saub. Bett., Vertiko, Waschkommoden, Schränke bill. bei Schuster, Ludwig-Wilhelmstr. 18.

**Dielen-Schränke** hell u. dunkel eiche, dreitürig, 180 cm breit Stück 170 Mk. Huber, Möbellager, Waldstr. 28. (2288)

Gelegenheitskäufe gebraucht. Marken-**Pianos** 2 Lechleiter, 1 Zimmermann, 2 Berdux, 1 Feurich u. a. Bill. Preise, Garantie, Teilzahl. **H. Maurer** Gegründet 1879. Kaiserstr. 176, Ecke Hirschstraße.

# Südwestdeutsche Jndustrie-und Wirtschafts-Zeitung

## Berliner Börse.

**Berlin**, 10. Nov. (Funkspruch) Die Stimmung des vorbörslichen Freiverkehrs stand unter dem Eindruck der wieder schwachen Newyorker Börse. Auch hegte man Befürchtungen, daß der an sich im Verfolg der Regierungsmaßnahmen erfreuliche Schiedsspruch im Metallgewerbe unerwünschte Folgen haben könnte. Die Börse eröffnete jedoch entgegen den vorbörslichen Erwartungen überwiegend freundlicher. Nur Elektrowerte waren anfangs etwas angeboten. Da sich kaum Angebot zeigte, schritt die Spekulation nach den ersten Kursen zu Deckungen. Hauptsächlich wurde die hierzu durch den günstigen Reichsbankausweis, der eine kräftige Entlastung zeigt, veranlaßt. Das Wahlergebnis in Oesterreich wirkte allgemein beruhigend. Rheinstahl waren unter Hinweis auf die ungünstige Entwickelung bei dem Unternehmen 1.12 niedriger. Dagegen setzten Otavi in Erwartung einer baldigen Kupferpreiserhöhung 1.37 höher ein.

Im Verlauf hielt die Festigkeit auf weitere Deckungen an, da die Spekulation größtenteils zu den Anfangskursen zugesetzt hatte.

Die Börse schloß freundlich, aber nicht überall zu den höchsten Tageskursen. Otavi mit 34.25 gegenüber einem letzten Schlußkurs 32⅝ sehr fest. Auch Berger konnten sich um fast 9 Punkte erhöhen. Nachbörslich hörte man: Karstadt 95.75, Salzdetfurth 263, Rheinstahl 77⅛, Siemens 179, Otavi 34.25, Farben 140⅝, A.E.G. 115, Berger 239, Neubesitz 6.70, Altbesitz 53.75.

## Frankfurter Abendbörse.

### Behauptet.

**Frankfurt**, 10. Nov. (**Eigenbericht**.) Der völlige Ordermangel machte sich an der Börse stark bemerkbar. Immerhin blieb die Haltung widerstandsfähig. Das Geschäft war still, die Kurse blieben behauptet. Der Reichsbankausweis, der eine starke Entlastung zeigt, befriedigte. Am Elektromarkt AEG. knapp behauptet, Siemens ¼ Prozent niedriger. Otavi Minen in Erwartung einer Kupferpreiserhöhung ½ Prozent über Berliner Schlußkurs gesucht. Die Börse war zum Schluß gut behauptet. Farben schlossen 140.75.

**Anleihen:** Altbesitz 73.75, Neubesitz 6.55, 4 Dt. Schutzgebiete 2.20.

**Bankaktien:** Allg. Dt. Kreditanstalt 97, Barmer Bankverein 101.25, Berliner Handelsgesellschaft 131, Commerz- und Privatbank 115, Darmst. und Nationalbank 151, DD.-Bank 110.75, Dresdner Bank 111, Reichsbank 227, Oesterr. Kredit 27.50.

**Bergwerks-Aktien:** Buderus 53.75, Gelsenkirchen 87, Harpen 84, Kaliwerke Aschersleben 191, Westeregeln 193, Mannesmannröhren 72, Otavi Minen 34.75, Phönix Bergb. 66, Rhein. Braunk. 172, Ver. Königs- und Laurah. 38.75, Ver. Stahlwerke 68.

**Transportwerte:** Hamb. Amerik. Paketf. 74.

**Industrieaktien:** AEG. Stammaktien 114.75, Aku 69.5, Daimler Motor 24.5, Dt. Gold-Scheideanstalt 134 (Einheitskurs), Dt. Linoleumwerke 122.5, Elektr. Licht und Kraft 121.75, JG.-Farben 140.75, Felten und Guilleaume 94.5, Gesfürel 119.5, Goldschmidt Th. 44, Holzmann 77.5 (Einheitskurs), Junghans Gebr. 27.25, Lahmeyer 147, Metallges. 87, Rütgerswerke 49.5, Siemens und Halske 179.5, Südd. Zuckerf. 132.5, Thür. Lief. Gotha 80, Voigt und Häffner 150, Zellstoff Aschaffenburg 80.

## Pariser Börse.

WTB. **Paris**, 10. November. **(Funkspruch.)**
**Schlußkurse in Francs je Stück:**

| Anleihen: | 7. 11. | 10. 11. | | 7. 11. | 10. 11. | Kassamarkt: | 7. 11. | 10. 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3 frz. Rte. 6) | 86.15 | 86.40 | Métropolit. 5) | 1152 | 1140 | Soc.Gn.Als. 3) | 1375 | 1375 |
| 5 do. 15/16 6) | 100.55 | 100.25 | Distr.d'El. 5) | 2060 | 2060 | Appl.Indust. 6) | 596 | 580 |
| 4 do. 17 6) | 100.30 | 101.55 | Cie.Gén.El. 3) | 2575 | 2550 | Elect. Paris 5) | 1400 | 1325 |
| 4 do. 18 6) | 99.25 | 99.65 | EnElLitMéd 3) | 1244 | 1225 | En.El.Ctr. 3) | 1150 | 1150 |
| 6 do. 20 6) | 103.80 | 103.80 | do du Nord 5) | 920 | 901 | En Indstr. 6) | 405 | 400 |
| 6 do. 27 6) | 103.25 | 103.60 | Thoms Hst. 3) | 613 | 670 | Est Lum. 6) | 770 | 760 |
| **Terminmarkt:** | | | Courrières 6) | 1216 | 1217 | Forc. Mot. | | |
| Bqu. d France 1) | 203 80 | 201.50 | Lens 6) | 963 | 960 | H.-Rh. 3) | 1106 | 1080 |
| „ Nat.Créd. 3) | 1285 | 1280 | Kuhlmann 5) | 696 | 705 | Ind. Elec. 3) | 1025 | 1020 |
| „ de Paris 3) | 2275 | 2270 | Phos Gafsa 6) | 653 | 650 | Dollf. Mieg. 3) | 8400 | 807 |
| „ Union 3) | 1375 | 1353 | Charg.Réun. 3) | 515 | 465 | Ac.Longwy 3) | 1485 | 1440 |
| Cpt.Lyon-Al 5) | 750 | 7.5 | C. Transatl. 2) | 545 | 515 | Ac. Marine 3) | 1062 | 1060 |
| Créd Comm. 3) | 1205 | 1200 | Air Liq. 6) | 1155 | 1140 | Den. Anzin 3) | 2250 | 2215 |
| „ Lyonn. 3) | 2660 | 2620 | Citroen B 3) | 595 | 597 | Creusot 4) | 1915 | 1860 |
| „ Mobilier 3) | 710 | 703 | Peugeot 3) | 380 | 380 | Soie Artf. 6) | 5000 | 4900 |
| Suez-Kanal 5) | 164.50 | 163.50 | Un.Europ. 3) | 1190 | 1175 | Mess.Marit. 5) | 190 | 185 |
| Ch. d. F. Est 3) | 1112 | 1099 | Russe Cs. 3) | 400 | 400 | Gr. Moul | | |
| do. Lyon 3) | 1560 | 1572 | 4Türk.un. 3) | 4410 | 3875 | Paris 10) | 188 | 189 |
| do. Midi 3) | 1216 | 1215 | 5 do. 14 3) | 3165 | 2825 | Harpener 7) | 3050 | — |
| do. Nord 4) | 2150 | 2140 | Wag.Lits 3) | 348 | 360 | + excl. | | |
| do. Orléans 3) | 1400 | 1400 | Rio Tinto 9) | 3750 | 3690 | Dividende | | |

Nennwert der Stücke: 1) 1000 Fr., 2) 600 Fr., 3) 500 Fr., 4) 400 Fr., 5) 250 Fr., 6) 100 Fr., 7) 600 Fr., 8) 100 Belg. Fr., 9) 5 Pfd. Sterl., 10) 200 Fr.

## Londoner Börse.

**London**, 10. Nov. (Funkspruch). Schlußkurse.

| | 7. 11. | 10. 11. | | 7. 11. | 10. 11. | | 7. 11. | 10. 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Engl.Cs.2½ 1) | 58⅜ | 58¼ | De Beers D. 1) | 5¾ | 5½ | Brit.Cel Od. 2) | 10 | 9.9 |
| 5½ Younga. 1) | 79 | 79 | R. Tint. Ord 1) | 30⅛ | 30 | Courtaulds 1) | 45.7½ | 45 |
| 4 Türk.Unif. 1) | 9½ | 9½ | Mex EagleC 2) | 8.6 | 7.7½ | Glanzstoff 1) | ⅞ | ⅞ |
| Can. Pacific 1) | 44 | 42⅝ | RoyalDutch 1) | 27¾ | 26 | Swed.Match 2) | 13⅞ | 13¾ |
| Braz. Tract. 1) | 27 | 27 | Shell Trans. 1) | 4 1/16 | 3 13/16 | Krg. & Toll 1) | 24⅝ | 24 |
| Inter.Nickel 1) | 18½ | 18⅛ | ColumbiaO. 1) | 2⅛ | 2⅝ | Imp. Chem. 2) | 21.1½ | 20.9 |
| Schw.Kugel. 1) | 9¼ | 9 3/16 | GramophO. 1) | 2 5/16 | 2¼ | Int.Holdgs. 3) | 3½ | 3½ |
| East Rand 2) | 8.6 | 8 | Polyphon 1) | 1½ | 1½ | Mex. Light 3) | 52½ | 52½ |
| | | | | | | Mex.Tramw 3) | 9 | 9 |

1) = Pfd. Sterling, 2) = sh, 3) Dollar. † excl.

## Newyorker Börse.

WTB. **Newyork**, 10. Nov. (**Funkspruch**.) Zum Beginn der neuen Woche zeigte die Effektenbörse, trotz einer gewissen Unregelmäßigkeit in der Kursgestaltung, zunächst ein vorwiegend freundlicheres Aussehen. Industrie-, Stahl- und Motorenwerke, sowie Public Utilities und die Anteile von Ackergerätsfabriken erfreuten sich einigen Kaufinteresses. Eisenbahnen und Chemieshares tendierten unregelmäßig. Nach kleinen Schwankungen setzten sich im Verlauf Besserungen um 2—6 Dollar durch, da vielfach Deckungen vorgenommen wurden. Später trat jedoch ein empfindlicher Rückschlag ein, und die Mehrzahl der Papiere büßte die Anfangsgewinne wieder ein. Darüber hinaus erreichten einige Aktien neue Tiefkurse. Allied Chemical gaben ihren 6 Dollar betragenden Gewinn wieder her und Eastman Kodak, die 5 Dollar höher notiert hatten, ermäßigten sich um 4 Dollar.

Nachmittags setzte sich die rückläufige Kursbewegung in verstärktem Ausmaß fort. Unter anhaltenden Abgaben der Baissiers senkten sich viele Effekten um 2—10 Dollar unter den Vortagsstand und eine ganze Reihe von Werten hatten Tiefstände zu verzeichnen. Oelwerte wurden durch die Zahlungseinstellung der Cosden Oil Co. stärker in Mitleidenschaft gezogen. Außerdem sind die Aussichten der Oelindustrie wie auch auf der in Amsterdam tagenden Aktionärversammlung der Royal Dutch zum Ausdruck gebracht wurde, ziemlich ungünstig. Kurz vor Schluß des Verkehrs erfolgten Deckungen kleineren Umfangs und Besserungen, doch waren zum Schluß der Börse **immer noch Verluste in Höhe von 1—7 Dollar gegenüber der Samstagsbörse** festzustellen. Tagesgeld unverändert 2%.

### Mannheimer Börse.

**Mannheim**, 10. Nov. (**Eigenbericht**.) Tendenz fester. Bremen-Besigheimer Oel 50.24, Zement Heidelberg 87, Deutsche Linoleum 123, J.-G. Farben 139.5, Pfälzer Nähmaschinen 8, Wayß u. Freytag 52, Westeregeln 193, Zellstoff Waldhof 109.

### Schlachtvieh- und Nutzviehmärkte.

[* **Karlsruhe**, 10. Nov. **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 26 Ochsen a1) 53—57, a2) 51—53, b1) 50—51, b2) 48—50, c) 46—48, d) 45—46; 52 Bullen a) 51 bis 52, b) 48—49, c) 47—48, d) 45—47; 47 Kühe a) —, b) 25—35, c) 17—25; 152 Färsen a) 54—60, b) 46—52; 46 Kälber a) —, b) 73—76, c) 70—73, d) 67—70, e) 54—59; 1 307 Schweine a) 64—66, b) 66—68, c) 68—72, d) 70—73, e) 67—72; Sauen 56—60 RM. Tendenz: Rinder und Schweine langsam, Ueberstand; Kälber langsam, geräumt.

**Karlsruhe**, 10. Nov. **Fleischgroßmarkt.** Der Fleischgroßmarkt in der Fleischgroßmarkthalle des Städt. Schlachthofes war beschickt mit: 54 Rindervierteln, 6 Kälbern, 4 Hämmeln. Preise für 1 Pfund in Pfennigen: Kuhfleisch 50—60, Rindfleisch 95—100, Farrenfleisch 88—94, Kalbfleisch 110 bis 115, Hammelfleisch 100—106. Markt: schleppend.

**Mannheim**, 10. Nov. (**Drahtbericht.**) **Vieh- und Pferdemarkt.**) Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 176 Ochsen: a1 56—58, a2 45—47, b1 46—50; 140 Bullen: a 48—50, b 42—45, c 40—42; 253 Kühe: a 46—48, b 36—40, c 30—32, d 18—20; 385 Färsen: a 57—60, b 50—54, c 40—44; 448 Kälber: a —, b 77—80, c 72—75, d 65—68, e 50—56; 19 Ziegen: 12—22; 69 Schafe: a —, b 42—46; 3742 Schweine: a 64—66, b 65—66, c 66—68, d 66—68, e 65—66, f 64—65; Sauen: 52—58; 69 Arbeitspferde: je Stück 800—1800, 45 Schlachtpferde: je Stück 50—160 RM. Tendenz: Rinder und Kälber ruhig, langsam geräumt; Schweine mittel, später abflauend, Ueberstand; Arbeitspferde ruhig; Schlachtpferde mittel.

**Frankfurt**, 10. Nov. (**Drahtbericht.**) **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt: 227 Ochsen: a1 55—58, a2 52—54, b1 44—49; 142 Bullen: a 50—54, b 45—49; 490 Kühe: a 44—48, b 39—43, c 35—38, d 30—34; 390 Färsen: a 55—58, b 50—54, c 44—49; 482 Kälber: a —, b 75—79, c 70—74, d 60—69; 47 Schafe: 5749 Schweine: a und b 63—65, c und d 64—66, e 63—65; Sauen: 50—55 RM. Tendenz: Kälber und Schafe ruhig, Ueberstand; Schweine: schleppend, Ueberstand.

[* **Köln**, 10. Nov. (**Drahtbericht.**) **Viehmarkt.** Es waren zugeführt und wurden je 50 Kilogramm Lebendgewicht gehandelt 462 Ochsen a1) 54 bis 58, a2) 50—53, b1) 50—53, b2) 42—48; 194 Bullen a) 50—54, b) 46—49, c) 42—45; 824 Kühe a) 49—52, b) 43—48, c) 37—42, d) 28—33; 175 Färsen a) 50—54, b) 42—48; 4 Fresser ohne Notiz; 1043 Kälber a) 85—100 b) 75—80, c) 68—78, d) 56—66; 180 Schafe a) 52—55, b) 44—48; Sauen 52—57, 5 777 Schweine a) 61—65, b) und c) 63—67, d) 60—65 RM. Tendenz: Rinder, schleppend, Ueberstand; Kälber und Schafe ruhig, geräumt; Schweine flau.

## Günstiger Reichsbankausweis.

**Berlin**, 10. Nov.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 7. November hat sich in der verflossenen Bankwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten **um 362,0 Millionen RM auf 2 382,5 Mill. RM. verringert.** Im einzelnen haben die Bestände an Reichsschatzwechseln um 21.6 Mill. RM. auf 45.1 Mill. RM zugenommen. Die Bestände an Handelswechseln und Schecks haben um 177,1 Mill. auf 2 133,7 Mill. RM. und die Lombardbestände um 216,5 Mill. RM auf 101,2 Mill. RM. abgenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 333,2 Mill. RM in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen. Der Umlauf an Reichsbanknoten hat sich um 301.8 Mill. RM. auf 4 372,9 Mill. RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 31.4 Mill. RM. auf 407,0 Mill. RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 40.2 Mill. RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 313.7 Mill. RM. eine Abnahme um 69.4 Mill. RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 20.5 Mill. RM. auf 2 399,2 Mill. RM. erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 0.2 auf 2 180,0 Mill. RM. abgenommen. Die Bestände an deckungsfähigen Devisen haben um 20.7 Mill. RM. auf 219,2 Mill. RM. zugenommen.

Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 46,6 Prozent in der Vorwoche auf 49,9 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 50.9 auf 54,9 Prozent.

| Aktiva (in 1000 RM) | 31. Oktober 1930 | Veränderung gegen Vorwoche | 9. November 1930 | Veränderung gegen Vorwoche |
|---|---|---|---|---|
| Noch nicht begebene Reichsbankanteile | 177 212 | unveränd. | 177 212 | unveränd. |
| Goldbestand (Barrengold) und zwar: | 2 180 215 | — 138 | 2 180 009 | — 206 |
| Goldkassenbestand | 1 958 839 | — — | 1 958 633 | |
| Golddepot (unbelast. b. ausl. Zentral-Notenbanken) | 221 376 | | 221 376 | |
| Bestand an deckungsfähigen Devisen | 198 481 | + 35 948 | 219 185 | + 20 404 |
| Bestand an Reichsschatzwechseln | 23 500 | + 23 500 | 45 150 | + 21 650 |
| Bestand an sonstig. Wechseln und Schecks | 2 300 825 | + 362 270 | 2 133 706 | — 167 119 |
| Bestand an dto. Scheidemünz. | 151 681 | — 32 239 | 157 726 | + 6 045 |
| Bestand an Not. and. Bank. | 5 324 | — 17 550 | 15 766 | + 10 442 |
| Bestand an Lombard.-Ford. | 317 731 | + 256 157 | 101 208 | — 216 523 |
| Bestand an Effekten | 102 475 | unveränd | 102 475 | — unveränd |
| Bestand an sonst. Aktiven | 528 901 | + 34 958 | 485 257 | — 43 644 |
| **Passiva** | | | | |
| Grundkapital | | | | |
| a) begeben | 122 788 | unveränd. | 122 788 | unveränd. |
| b) noch nicht begeben | 177 212 | unveränd. | 177 212 | unveränd |
| Reservefonds | | | | |
| a) gesetzl. Res.-Fonds | 53 915 | unveränd. | 53 915 | unveränd. |
| b) Spez.-Res.-Fonds für künft. Divid.-Zahlung | 46 224 | unveränd. | 46 224 | unveränd. |
| c) sonstige Rücklagen | 271 000 | unveränd. | 271 000 | unveränd. |
| Betrag der umlauf. Noten | 4 674 631 | + 693 926 | 4 372 863 | — 301 768 |
| Sonst. tägl. fäll. Verbindlicht. | 383 055 | — 36 801 | 313 658 | — 69 397 |
| Sonstige Passiven | 257 520 | + 5 781 | 260 034 | + 2 514 |

## Berliner Produktenbörse.

**Berlin**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) Die mehrtägige ununterbrochene Preissteigerung für heimischen Weizen, die in der letztmalig scharfen Erhöhung der Zölle und der damit bedingten Abschnürung des heimischen Marktes von der Lage im Ausland ihren Ausgang nahm, ist heute nicht nur zum Stillstand gekommen, sondern hat auch aus einer natürlichen Reaktion heraus einem größeren Preisabschlag Raum geben müssen. Das Inland war mehr Abgeber und die Forderungen sind williger. Andererseits verhielten sich die Mühlen mit neuen Anschaffungen zurückhaltender, da das Mehlgeschäft im großen und ganzen ziemlich ruhig geblieben, seit Samstag aber empfindliche Stockung eingetreten ist. Lieferung ging um 3.50 RM. zurück. Auch im Promptgeschäft hat sich die Preislage in ähnlichem Umfang gesenkt.

Roggen war zunächst von der Abwärtsbewegung von Weizen mit beeinflußt, teilweise kamen aber die undurchsichtigen Verhältnisse in Bezug auf gesetzliche Maßnahmen verschärft wieder zum Durchbruch und ließen einen Abschlag in gleicher Höhe wie beim Weizen durchdringen. Auch die Unklarheit, wie sich die Dezembersituation entwickeln würde, ließ mehr Realisationsneigung hervortreten. Hafer zeigte den Einfluß der Verflauung für Brotgetreide in einer Abschwächung bis zu 2 RM. für Gerste bleibt der Verkehr still, nachdem noch in den letzten Tagen mehr Umsätze in Futterware zu registrieren waren.

**Berlin**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Amtliche Produktennotierungen** (für Getreide und Oelsaaten je 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station): Weizen: Märk. 75—76 Kg. 251—252, Dez. 266,50—265, März 281,50 bis 279,50, Mai 289. Tendenz kaum stetig; Roggen: Märk. 70—71 Kg. 155.50—157.50, mecklenb. 70—71 Kg. 163 Br., Dez. 172,50—171, März 187.50—186.50, Mai 195—194 Br., Tendenz matt; Gerste: Braugerste 184—210, Futter- und Industriegerste 168—178, Tendenz stetig; Hafer: Märk. 141—151, Dez. 162.50, März 169—168, Mai 176.25, Tendenz matter; Weizenmehl 29.25—37.75, Tendenz matter; Roggenmehl 24.40—27.50, Tendenz matter; Weizenkleie 8—8.50, Tendenz behauptet; Roggenkleie 7.50—8, Tendenz behauptet; Erbsen, Viktoria 25—31; Kl. Speiseerbsen 24—26; Futtererbsen 19—21; Peluschken 19—20; Ackerbohnen 17—18; Wicken 17—20; Rapskuchen 8.50—9.25 (Basis 38%); Leinkuchen 14.50—14.75 (Basis 37%); Trockenschnitzel 5,30—5,80; Sojaextraktionsschrot 12,10—12,80 (Basis 45%).

## Mannheimer Produktenbörse.

### Neue Mehlpreiserhöhung.

**Mannheim**, 10. Nov. (**Eigenbericht.**) Infolge der weiter gestiegenen Preisforderungen für inländisches Brotgetreide wurden bei fester Gesamtstimmung die Weizenmehlpreise abermals erhöht.

Verlangt wurden für die 100 Kilogramm, ohne Sack, waggonfrei Mannheim: Inlandsweizen 27.25—28.50, Auslandsweizen 35.50—37.50, Roggen 17—17.50, Hafer 14.75—16, Braugerste 20.50—22.50, Futtergerste 16.50—17.50, südd. Weizenmehl, Spezial Null, 42.50, Weizenauszugsmehl 46.50, Weizenbrotmehl 28.50, (Mehle Lieferung Nov.-Februar), Roggenmehl 26.75—28, Weizenkleie, fein 6.75—7, grobe 8—8.50, Biertreber 10 bis 10.25, Leinsaat 28 RM. (Die an uns gelangten Wünsche wegen Angabe eines Preises für Hartweizengrieß werden im Wochenbericht unseres Mannheimer Vertreters berücksichtigt werden. Red.).

### Sonstige Märkte.

**Magdeburg**, 10. Nov. **Weißzucker** (einschl. Sack und Verbrauchssteuer für 50 Kilo brutto für netto ab Verladestelle Magdeburg) innerhalb 10 Tagen — RM. Nov.-Dez. 25.25 RM. Tendenz ruhig. **Terminpreise** für Weißzucker (inkl. Sack frei Seeschiffseite Hamburg für 50 Kilo netto): Nov. 6.90 Br. 6.80 G., Dez. 6.90 Br. 6.80 G., Januar 7.— Br. 6.90 G., März 7.15 Br. 7.10 G., Mai 7.30 Br. 7.20 G., August 7.60 Br. 7.60 G., Okt. 7.90 Br. 7.80 G. Tendenz matt.

* **Bremen**, 10. Nov. **Baumwolle. Schlußkurs.** American Middl. Univ. Standard 28. mm loko per engl. Pfund 12.09 Dollarcents.

**Berlin**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Metallnotierungen für je 100 Kg.** Elektrolytkupfer 92.25 RM. Originalhüttenaluminium, 98—99 Prozent in Blöcken 170 RM., desgl. in Walz- oder Drahtbarren 99 Prozent 174 RM., Reinnickel, 98—99 Prozent 350 RM. Antimon-Regulus 47 bis 49 RM., Feinsilber (1 Kg. fein) 49.50—51.50 RM.

**London**, 10. Nov. (**Drahtbericht**) **Metalle. Schluß. Kupfer:** Tendenz fest, Standard p. Kasse 44 7/16—½, 3 Monate 44 7/16—½, Settl. Preis 44½, Elektrolyt 45¼—46¼, best selected 45—46¼, strong sheets 73, Elektrowirebars 46¼; **Zinn:** Tendenz stetig, Standard p. Kasse 112—⅛, 3 Monate 116¾—⅞, Settl. Preis 112, Banka 117½, Straits 117; **Blei:** Tendenz träge, ausländ. prompt 15½, entft. Sichten 15⅝, Settl. Preis 15½; **Zink:** Tendenz träge, gewöhnl. prompt 14 11/16, entft. Sichten 15¼, Settl. Preis 14⅝; Aluminium: Inland 85, Ausland 85; Antimon Regulus Erzeug.-Preis 46—46½, chines. 24; Quecksilber 22⅝; Platin 7; Wolframerz 17½; Nickel, Inland 175, Ausland 175; Weißblech 17; Kupfersulphat 20½ bis 21; Cleveland Gußeisen Nr. 3 63½.

## Ausländische Getreide und Fette.

**Rotterdam**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (in Hfl. p. 100 Kg): Nov. 5.52½ (5.55), Jan. 5.62½ (5.67½), März 5.87½ (5.95), Mai 6.07½ (6.17½). Mais (in Hfl. p. Last 2000 Kg.): Nov. 87 (86½), Jan. 87 (87), März 90¾ (91¼), Mai 94½ (93¾).

**Liverpool**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen (100 lb.) Tendenz flau (stetig): Dez. 5/6⅜ (5/8), März 5/6 (5/7⅜), Mai 5/6¾ (5/8¾), Mais cif Plate (480 lb.) per Nov.-Dez. 16/1½ (—), per Dez.-Jan. 16/1½ (—), per Jan.-Febr. 16/6 (—). Tendenz willig. Liverpool Straights 25½ (25½), London Weizenmehl 22—28½ (22—28½). Preise in shilling und pence.

**Chicago**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Tendenz flau (kaum stetig); Mai 75¾ bis ½ (79¾—⅜), Dez. 70—69¾ (73⅝—½), März 73½—¼ (77½), Mais: Tendenz flau (kaum stetig): Mai 76⅞ (78¼), Dez. 71¾ (72⅞), März 74¾ (76⅛). Hafer: Tendenz flau (kaum stetig): Mai 34 (35¼), Dez. 30½ (32⅜), März 32⅜ (34). Roggen: Tendenz flau (kaum stetig): Mai 45 (48⅜—½), Dez. 38¾ (42¼—¼), März 43 (46⅝). (Alles in Cents je Bushel.)

**Buenos-Aires**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen: Nov. 6.98 (7.28), Febr. 7.03 (7.36), März 7.10 (7.45). Mais per Nov. 3.75 (4.03), per Dez. 3.85 (4.17), per Jan. 4.05 (4.37). Hafer per Febr. 3.90 (4.00). Leinsaat: Tendenz willig: per Nov 12.75 (13.38), per Febr. 11.58 (12.15), per März — (—).

**Rosario**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Getreide-Schlußkurse.** (Vortagskurs in Klammern.) Weizen per Nov. 6.70 (7.00). Mais per Nov. 3.65 (3.95). Leinsaat per Nov. 12.90 (13.45).

## Geld- und Devisenmarkt.

**Berlin**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) Der Geldmarkt war entspannt. Tagesgeld erforderte 5—7 Prozent, vereinzelt 4.75 Prozent. Monatsgeld 6—7½ Prozent. Warenwechsel fest, dagegen das Pfund schwächer. Man nannte Kabel — Berlin 4.1967½, London — Berlin 20.37¾, London — Kabel 4.8567½, London — Franken 123.56, London — Madrid 43.60. Die Swap-Sätze waren etwas leichter. Für Einmonatsdollar 60—65 und für Dreimonatsdollar 195—205 Stellen, was einer Jahresverzinsung von 1.875 Prozent entspricht. Leih-Dollars waren mit 4—4¼ Prozent zu hören.

Der Privatdiskont blieb unverändert 4⅝ Prozent. Angebot und Nachfrage glichen sich etwas aus. Am Devisenmarkt lag der Franc in Anspannung an die internationale Bewertung weiter fest und kam mit 16.489 zur Notiz. Es handelt sich hier, wie bereits erwähnt, um die Rückwirkungen der französischen Geldabzüge im Ausland.

### Berliner Devisennotierungen vom 10. November 1930.

| | 8. Nov. Geld | 8. Nov. Brief | 10. Nov. Geld | 10. Nov. Brief | | 8. Nov. Geld | 8. Nov. Brief | 10. Nov. Geld | 10. Nov. Brief |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Buen. Air | 1.445 | 1.449 | 1.444 | 1.448 | Italien | 21.94 | 21.98 | 21.94 | 21.98 |
| Canada | 4.196 | 4.204 | 4.1945 | 1.2025 | Jugoslaw | 7.425 | 7.439 | 7.428 | 7.442 |
| Istanbul | — | — | — | — | Kowno | 41.88 | 41.96 | 41.86 | 41.94 |
| Japan | 2.081 | 2.085 | 2.081 | 2.085 | Kopenhag. | 112.13 | 112.35 | 112.12 | 112.34 |
| Kairo | 20.885 | 20.925 | 20.885 | 20.925 | Lissabon | 18.80 | 18.84 | 18.80 | 18.84 |
| London | 20.361 | 20.401 | 20.357 | 20.397 | Oslo | 112.13 | 112.35 | 112.12 | 112.34 |
| Newyork | 4.192 | 4.200 | 4.192 | 4.200 | Paris | 16.458 | 16.508 | 16.469 | 16.509 |
| Rio de J. | 0.427 | 0.429 | 0.424 | 0.426 | Prag | 12.436 | 12.456 | 12.432 | 12.452 |
| Uruguay | 3.357 | 3.363 | 3.357 | 3.363 | Island | 92.09 | 92.27 | 92.05 | 92.23 |
| Amsterd. | 168.72 | 169.06 | 168.68 | 169.02 | Riga | 80.69 | 80.85 | 80.69 | 80.85 |
| Athen | 5.43 | 5.44 | 5.43 | 5.44 | Schweiz | 81.34 | 81.50 | 81.33 | 81.49 |
| Br.-Antw. | 58.45 | 58.58 | 58.45 | 58.57 | Sofia | 3.037 | 3.043 | 3.037 | 3.043 |
| Bukarest | 2.488 | 2.492 | 2.490 | 2.494 | Spanien | 47.53 | 47.63 | 47.95 | 48.05 |
| Budapest | 73.345 | 73.485 | 73.345 | 73.485 | Stockholm | 112.42 | 112.64 | 112.38 | 112.60 |
| Danzig | 81.44 | 81.60 | 81.44 | 81.60 | Reval | 111.64 | 111.86 | 111.64 | 111.86 |
| Helsingf. | 10.548 | 10.568 | 10.55 | 10.57 | Wien | 59.035 | 59.155 | 59.03 | 59.15 |

### Berliner Devisennotierungen am Usancemarkt.

| London: | 8. XI | 10. XI | Kabel Newyork: | 8. XI. | 10. XI |
|---|---|---|---|---|---|
| Kabel | 4.8574 | 4.8568 | Zürich | 5.1535 | 5.154½ |
| Paris | 123.635 | 123.57 | Amsterdam | 2.4848 | 2.4845 |
| Brüssel | 34.82⅛ | 34.8¼ | Warschau | 8.924 | 8.92½ |
| Amsterdam | 12.06 15/16 | 12.06¾ | Berlin | 4.196¾ | 4.1961 |
| Mailand | 92.81 | 92.80 | Tägl. Geld | 5½—7½% | 4¾—7½% |
| Madrid | 42.75 | 42.60 | Monatsgeld | 6—7½% | 6—7½% |
| Kopenhagen | 18.16⅛ | 18.16⅛ | | | |
| Oslo | 18.16 | 18.16 | | | |

**Reichsbankdiskont ab 9. 10. 5 %.**

### Züricher Devisennotierungen vom 10. November 1930.

| | 8. 11. | 10. 11. | | 8. 11. | 10. 11. | | 8. 11. | 10. 11. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Paris | 20.24½ | 20.26½ | Stockh. | 138.20 | 138.22½ | Belgrad | 9.12.80 | 9.12 |
| London | 25.03⅜ | 25.03¼ | Oslo | 137.80 | 137.85 | Athen | 6.67½ | 6.67½ |
| Newyork | 515.35 | 515.45 | Kopenh. | 137.80 | 137.82½ | Konstant | 2.44 | 2.44 |
| Belgien | 71.87 | 71.87½ | Sofia | 3.73 | 3.73 | Bukarest | 3.06 | 3.06 |
| Italien | 26.98 | 26.97½ | Prag | 15.28 | 15.28½ | Helsingf. | 12.97½ | 12.97½ |
| Spanien | 58.50 | 58.50 | Warsch. | 57.75 | 57.75 | Pr.-Disk | 1.50 | 1.50 |
| Holland | 207.45 | 207.42½ | Budap. | 90.20 | 90.20 | Buenos | 1.78½ | 1.77½ |
| Berlin | 122.80 | 122.83 | | | | Japan | 2.56 | 2.56 |
| Wien | 72.57½ | 72.57 | | | | Off.Disk | 2.50 | |

Täglich Geld 1½ Proz., Monatsgeld ¾ Proz., Dreimonatsgeld 2 Prozent.

**Chicago**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) **Fette, Schluß.** (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz: Tendenz flau (stetig), per Jan. 1025 (1040), per März 1030 (1045), per Nov. 1107½ (1110), per Dez. 1060 (1080), Speck loko 1450 (1450), Schmalz loko 1150 (1160). Leichte Schweine niedrigster Preis 900 (900), leichte Schweine höchster Preis 915 (920), schwere Schweine niedrigster Preis 900 (900), schwere Schweine höchster Preis 920 (925). Schweinezufuhr in Chicago 53 000 (15 000). Schweinezufuhr im Westen 148 000 (35 000).

**Newyork**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) (Vortagskurs in Klammern.) Schmalz prima Western loko 1225 (1225), Schmalz middle western 1210 bis 1220 (1220—1230). Talg, spezial extra 4½ (4½). Talg, extra lose 4½ (4¾). Talg, in Tierces 5⅛ (5⅛).

## Eiermarkt.

**Berlin**, 10. November. **(Funkspruch.)**
Preise der amtlichen Kommission in Pfennnig je Stück ab Waggon oder Lager nach Berliner Usancen.

| A. Deutsche Eier: | Sonderkl. über 65 gr | Klasse A über 60 gr | Klasse B über 53 gr | Klasse C über 48 gr |
|---|---|---|---|---|
| Trink.vollfr.gest. | 20 | 19 | 17 | 15 |
| Frische | — | — | 14½—15 | — |
| Frische 2 Sorte | — | — | — | — |
| Auss.kl Schmutz | 11½ | — | — | — |
| **B. Auslandseier:** | 18er | 17er | 15½-16er | leichtere |
| Dänen | 21 | — | — | — |
| Schweden | — | — | — | — |
| Estländer | — | — | — | — |
| | Durchschnittsgewicht. | | | |
| | 68 gr | 60—66 gr. | 57-58 gr | leichtere |
| Holländer | — | — | — | — |
| Belgier | 21 | 20 | — | — |
| Italiener etc. | — | — | 18 | — |
| Memelländer | — | — | — | — |
| Posener | — | — | — | — |
| Littauer | a) große | | b) normale | — |

| | | | | C. Kühlhauseier: | | D. Kalkeier: | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bulgaren | — | Russen | | Extra gr. | 14½-15½ | Extra gr. | 13 |
| Rumänen | 12¾-14 | Polen | 11¾-12¼ | Groß | 13½ | Große | 11—11½ |
| Ungarn | 12¾-13½ | Abweich. | | Normal | 11-12 | Normale | 9¼—10 |
| Jugoslaw | 12¾-13½ | Kleine | 10½-11½ | Klein | 10 | Witterung: | veränd. |
| | | | | Chines.u.s | — | Tendenz: | knapp |

**Berlin**, 10. Nov. (**Funkspruch.**) Tendenzmeldungen: Aachen ruhig, Braunschweig still, Breslau abwartend, Chemnitz sehr fest, Düsseldorf fest, Frankfurt a. M. fest, Görlitz fest, Halle ruhig, Hamburg ruhig, Hannover stetig, Kassel fest, Köln ruhig, Königsberg ruhig, Krefeld fest, Leipzig freundlich, Mainz fest, München sehr fest, Stettin ruhig, Stuttgart sehr fest, Zwickau ruhig.

Auf den deutschen Märkten wurden im Großhandel nachstehende Preise erzielt: Frische Eier 9½—18 Pfg., deutsche, gestempelte Genossenschaftseier, Größe S 19—20, Größe A 18—19, B 16¾—17½, C 15—16¼, ausländische Eier, Dänen, Holländer 10—20, Belgier 18—20, Bulgaren, Jugoslaven, Rumänen, Ungarn 13—15, normale Polen 11—13. Ausländische Kühlhauseier, kleine 9½—10, normale 11—12, große 12—14½, Chinesen 10—12, Kalkeier 10—13.

Die Tendenz des deutschen Marktes ist fest. Die Preisbewegung hat einen gewissen Stillstand erreicht. Frische Ware wird sehr gefragt, da bereits die vorhandenen Vorräte vereinzelt so stark angegriffen sind, daß der reguläre Bedarf nicht gedeckt werden konnte.

Am internationalen Geschäft machten sich Preisnachlässe bemerkbar. Die Ueberschußstaaten erhoffen auf diese Weise, daß ruhiger gewordene Geschäft erneut ankurbeln zu können. Arnheim meldet große Eier 8.80—10.20, kleine 6—8.60, braune 9.20—10. Kopenhagen meldet: Frische Eier per 1.2 Kg. 1. Sortierung 360 Oere, 2. Sortierung 280 Oere, Genossenschaftseier 210 Oere plus Fracht. Stockholm meldet: Großhandelspreise für Partien von 500 Stück ca 30 Kg. frisch gelegte Eier 280 Oere per Kg., konservierte Eier 170 Oere. Nettopreis für frisch gelegte schwedische Vereinseier 208 Oere per Kg., Nettopreis für frische Eier 1. Sortierung 210 Oere. Angebot gering, Nachfrage mittelmäßig. Oslo meldet amtliche Großhandelspreise für Eier mit Datumsstempel frisch gelegte 275 Oere, ohne Datumsstempel 270 Oere, konservierte Eier 180 Oere. Die norwegischen Eierzentralen erzielen für frisch gelegte Eier mit Datumsstempel, gewöhnliche Größe 270 Oere, kleinere 260 Oere. Konservierte Eier 180 Oere. Tarnow meldet unveränderte Preise bei knappen Zufuhren. Nachfrage ist ruhig, für frische Ware, mäßig für Konserven. Prag meldet obermährische Eier per Schock 58—60 Kronen, slowakische Eier 53—56, frische polnische Eier 36.5. Budapest meldet ruhige Geschäftstätigkeit. Angebot läßt stark nach. Großhandelspreise in Budapest sind für frische Eier 14¾—15¼, Kühlhauseier 13½—13¾, Kalkeier 12—12½ Filler pro Stück. Einkaufspreis in der Provinz beträgt 13—14 Filler. Sofia meldet: Zufuhren sind sehr gering. Die Einkaufspreise betragen 3—3.10 Lewa pro Ei. Auf dem Schweizer Markt war die Produktion rückgängig. Angebot ist knapp, Tendenz fest. Gestempelte S.E.G-Eier erzielen im Großhandel 24—25 Rappen, im Kleinhandel 26—28, ungestempelte Eier werden in Zürich mit 25—26 Rappen, in Bern mit 25—25, in Sion mit 21 und ausländische Eier mit 16—23 Rappen im Kleinhandel verkauft. London notiert 120 Stück Eier in der Nationalpackung 1. Sorte 27/—28, 2. Sorte 25/27, 3. Sorte 21/6—23/5, kleinere 17/—, 120 Stück Eier in gewöhnlicher Packung, 1. Sortierung 23/—24/—, 2. Sortierung 19/—20/—.

## Prämiensätze

der Bankfirma BAER & ELEND, Karlsruhe.

| | Nov. | Dez. | Jan. | | Nov. | Dez. | Jan. | | Nov. | Dez. | Jan. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Danatbank | 6 | 8 | 10 | Transradio | 5 | 8 | 10 | D. Erdöl | 5 | 7 | 9 |
| DD.-Bank | 3½ | 5 | 6½ | Gelsenkirch. | 4½ | 6½ | 8½ | D.Linoleum | 9 | 13 | 17 |
| Reichsbank | 8 | 10½ | 13 | Harpener | 5 | 7 | 9 | Karstadt | 5½ | 7½ | 9½ |
| A.E.G. | 5 | 7 | 9 | Mannesm. | 4½ | 6½ | 8½ | Otavi | 2¼ | 3 | 3¾ |
| Licht Kraft | 6 | 9 | 12 | Salzdetfurth | 12 | 16 | 20 | Zellst.Waldh | 6 | 8 | 10 |
| Ges.f.el Unt. | 6 | 9 | 12 | Westeregeln | 8 | 12 | 16 | Hap.u.Lloyd | 4 | 5¾ | 7½ |
| Schuckert | 6½ | 9½ | 12 | J.G.Farben | 4¾ | 6¾ | 8¾ | Abl.o.Ausl. | ½ | ¾ | 1 |
| Siem.Halske | 8 | 11 | 14 | Bemberg | 6 | 8 | 10 | | | | |

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Berliner Börse

vom 10. November 1930.

### Reich und Staat

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Anl. Schuld I–III | 54 | 53.7 |
| Neubesitz | 6.5 | 6.5 |
| 6 Dt. Wertb. | — | — |
| 6 dto. b. 1000 | 92.5 | 92.75 |
| 6 dto. 1–5 $ | — | — |
| 7 Reichsanl.29 | 98.25 | 98.5 |
| 6 Reich 27 | 87.1 | 86.87 |
| 3 R.Schatz K | 87.25 | 87.25 |
| 6 Baden 27 | 77 | 76.5 |
| 6 Bay. 27 | 83.87 | 83.8 |
| 6 Sachsen 27 | 77 | 77.12 |
| 7 Thür. 26 | 82.5 | 82.25 |
| Dt. Schutzgeb | 2.3 | 98.5 |
| 5 Rh.M.G. | 68.5 | 68.6 |
| 6% Farben | 93.25 | 93.5 |
| 10Pr.Pfand 3940 | 100.3 | 100¼ |
| 8 dto. 47 | 97.75 | 98 |
| 8 dto. 50 | 100 | 100 |
| 8 dto. Komm. | 93 | 93 |
| 5 Bad. L. K. | — | — |
| 6Gr.Kr.Mhm. | 14.35 | — |

### Ausländ. Werte.

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| 5 Mex. abg. | 18 | 18 |
| 4 Mex. abg. | 12.3 | — |
| 4½ Oest. S. | 38.5 | 38.25 |
| 4 Goldr. | — | 26.7 |
| 4 Kronent. | — | — |
| 4½ Silber | — | 3 |
| 4 Türk. Ad. | 3.25 | — |
| 4 T.Bagd.I | — | — |
| 4 T.Bagd.II | 4.2 | — |
| 4 T. Zoll. | — | 4.2 |
| Türk.-Lose | — | 9.37 |
| 4½ Ung. 13 | — | 19.75 |
| 4½ Ung. 14 | 23.6 | 23.75 |
| 4 Ung.Goldr. | 23.4 | 23.5 |
| 4 Kronent. | 1.7 | 1.65 |
| 5 Tehuant. | — | — |
| 4½ do. abg. | — | — |

### Verkehrswerte.

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| A.-G.f.Verk. | 57.75 | 58 |
| Allg. Lokalb. | 120.5 | 120 |
| Baltimore | 80 | — |
| Canada | 19 | — |
| Dt.Eis..Bet. | — | 56 |
| 7 Reichsb. | 87.37 | 87.37 |
| Hamb.Paketf. | 72.12 | 72.5 |
| Hamb.Hochb. | 65.5 | 65.75 |
| Hamb.Südam | 157 | 158 |
| Hansa | — | 122.5 |
| Neptun | — | — |
| N. Lloyd | 72.25 | 72.75 |
| Süd.Eisenb. | — | — |

### Bank-Aktien.

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Adca | 96.25 | 96.25 |
| Bad. Bank | 138 | 138 |
| Bk. el. Werte | 112 | 111.5 |
| Bk. f. Brau | 110 | 110 |
| Barm. Bkv. | 101 | 101 |
| Bay.Hyp.Bk. | 126¼ | 126¼ |
| „ Vereins | 130 | 130 |
| Berl.Hdlsges. | 131 | 130 |
| Commerzbk. | 114.5 | 115 |
| Danz.Priv. | 92 | 92 |
| Darmst.Bk. | 149 | 150¾ |
| D.Asiat.Bk. | 33.5 | 33.5 |
| De-Di-Bk. | 110 | 110 |
| Dt.Hyp.Bk. | 139¼ | 139¼ |
| D.Uebs.Bk. | 81 | 81 |
| Dresd.Bk. | 110 | 110 |
| GothaGrund | 119 | 119 |
| Lux.Inter. | 3.5 | 3.6 |
| Mein.Hyp. | 159.5 | 160 |
| Mitt.Bod.C. | 198 | 198 |
| Oest. Credit | 27.5 | — |
| Pr. Boden | 144 | 144 |
| Reichsbank | 227.5 | 227 |
| Rh.Hyp.Bk. | 135 | 135¾ |
| Südd.Bod.Cr | 135¾ | 138 |
| Vbk. Hamb. | 100 | 100 |
| Wiener Bkv. | 9 87 | 9.87 |

### Industrie-Aktien.

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Accumulat. | 113 | 112.5 |
| Adlerh. Gl. | 69 | 69 |
| A.K.U. | 68.25 | 70 |
| A.E.G. | 113 | 113 |
| Alsen. Zem. | 124.5 | 128.5 |
| Ammend. P. | 103 | 101 |
| Aschaff.Bräu | 141 | 141 |
| Aschaff.Zellst. | 80.25 | 80.62 |
| Augsb.N.M. | 68 | 68 |
| Baer & Stein | — | — |
| Balcke Masch. | 113¾ | 113¾ |
| Bamb.Mälz. | 117 | 117 |
| Barop. Walz | 34 | 34 |
| Basalt | 26.87 | — |
| Bayr. Mot. | 55.62 | 55.5 |
| Bayr.Spieg. | 40.75 | — |
| J.P.Bemdg. | 68.75 | 69.75 |
| Berger Tfb. | 230 | 234 |
| Bergm. Elek. | 132 | 133 |
| B.Karlsr.J. | 48.5 | 49 |
| Berl. Kindl | 514 | 516 |
| Bl. Masch. | 33 | 33.25 |
| Berth.Mess. | 28.5 | 28.5 |
| Brauh.Nürnb | 132.5 | 134.5 |
| Brk. Brit. | 141.5 | 141¼ |
| Brschw. K. | 218.5 | 218.5 |
| Brem.Besigh. | 51.5 | 51.5 |
| Brem.Bulk. | — | — |
| Brem.Wolle | 131 | 131 |
| BrownBoveri | 73 | 75 |
| Buderus E. | 53.12 | 53.5 |
| Calmon Asb. | — | — |
| Capito Kl. | 43.5 | 93 |
| Charl. Wass. | 82.5 | 82.5 |
| J.G.Chem. voll | 170 | 170 |
| dto. 50 % | 172 | 171.5 |
| Ch. Buckau | 83 | 83 |
| Ch. Heyden | 49.87 | 49.25 |
| Ch. Gelsenk. | 43 | 43 |
| Ch. Albert | 28 | 28 |
| Chade | 290⅛ | 289.5 |
| Conc. Berg | 58.5 | 57.5 |
| Conc. Chem. | 20 | 21.5 |
| Conc. Spinn. | 38 | 38.25 |
| Ct. Caoutch. | 125 | 124 |
| Ct. Linol. Zürich | 125 | 123¼ |
| DaimlerBenz | 24 37 | 24.5 |
| Dt. Atl. Tel. | 97 | 96 |
| Dt. Asphalt | 92 | 92 |
| Dt. Conti-G. | 109 | 108⅝ |
| Dt. Erdöl | 66.5 | 66.37 |
| Dt. Jute | — | — |
| Dt. Kabel | 57.5 | 58.87 |
| Dt. LinolW. | 122.5 | 120¼ |
| Dt. Post | — | — |
| Dt. Schachtb. | 82 | 81.5 |
| Dt. Spiegel | 62.5 | 64 |
| Dt. Steinzg. | 126 | 126 |
| Dt.Telephon | 84.5 | 86.5 |
| Dt. Ton | 88.5 | 88.5 |
| Dt. Wolle | 6.12 | 6 |
| Dt. Eisenh. | 43.75 | 43.62 |
| Dortm.Aktien | 177 | 179 |
| „ Union | 186.5 | 191.5 |
| Dr.Schnellpr. | 34.5 | 38.5 |
| Düren Metall | 104.5 | 104.5 |
| Düss.Masch. | — | — |
| Dyckerhoff | — | 73 |
| Dyn. Nobel | 66 | 45 |
| Eges. Salz | 75 | 74 |
| Eilenburg K. | 50.5 | 50.5 |
| Eintracht | 123 | 123 |
| Eis.Sprottau | 24.5 | 25 |
| Eisenb.Verk. | 148 | 148.5 |
| El. Liefer. | 114.5 | 114⅞ |
| El.Licht Kraft | 121¾ | 122 |
| Engelh.Bräu | 170 | 170 |
| Enzing.-U. | 66.5 | 66.25 |
| Erdmsd. | 35 | 35 |
| Erlang.Bamb | 86 | 85.75 |
| Eschw. Bg. | 201.5 | 195 |
| Fahlbg.List | 47.87 | 47.75 |
| Falkenstein | 80.12 | 80 |
| Faradit | 14.12 | 14.12 |
| J.G.Farben | 138⅜ | 139⅞ |
| Feinjute | — | — |
| Feldm. Pap. | 117.5 | 115.5 |
| FeltenGuill. | 95 | 94 |
| Flöth.Masch. | — | — |
| Ford Motor | 182 | 180 |
| Friedr.Hütte | 118 | 118 |
| Frister | 127 | 127 |
| Gg.Geiling | — | — |
| Gels. Bw. | 86.25 | 86.75 |
| Genschow | 51 | 52 |
| Germania P. | 89.75 | 87.5 |
| Gerresh. Gl. | 88.5 | 86.5 |
| Ges.f.e.Unt. | 119¼ | 118⅜ |
| Girmes Co. | 99.25 | 100 |
| Gladb.Wolle | 125 | — |
| Glas Schalke | 128 | 52.5 |
| GlückaufBräu | 136.5 | 139 |
| Goedhardt | 108 | 108 |
| Goldschm. | 43 | 43 |
| Görl. Wagg. | 88.25 | 88 |
| Gritzner | 28.75 | 28 |
| Großh.Webst. | 114 | 113.5 |
| Großmann | — | — |
| Grün&Bilf. | 157¼ | 157¼ |
| Gruschwitz | 53 | 52.5 |
| Guanowerke | 44.75 | 45 |
| Gundlach | 75.25 | — |
| Haberm. G. | — | — |
| Hackeh D. | 65 | 65.25 |
| Halle Masch. | 85 | 82 |
| Hamb. El. | 111.5 | 110 |
| Hammersen | 102 | 102 |
| Hann.Masch. | 25 | 23 |
| Harb.Gummi | — | — |
| Harpener | 83.5 | 82.75 |
| Hedwigsh. | 82.5 | 82.5 |
| Heid.Pap. | — | — |
| Heilm. Littm. | — | 38.5 |
| Hemm.Zem. | 122.5 | 123 |
| Hilpert M. | 85 | 87 |
| Hindr. Auff. | 59.75 | 59.75 |
| Hirsch Kupf. | — | — |
| Hirschb. Ld. | 85.5 | 85 |
| Hoesch | 73.75 | 73.5 |
| Hoffm. St. | 61.25 | 61.25 |
| Hohenlohe | 62 | 63 |
| Holzm. Ph. | 75.5 | 75.75 |
| Horchwke. | 30.25 | 30.12 |
| Hotelbetr. | 108 | 106 |
| C.M.Hutsch. | 55 | 53.25 |
| Lor. Hutsch. | 71 | 74 |
| Ilse Bergb. | 220 | 219 |
| dto.Genuß | 115 | 115¼ |
| Industrieb. | 15 | 155 |
| Jeserich | 31 | 31 |
| Jüdel | 106 | 109 |
| Junghans | 27.12 | 27 25 |
| Kahla Porz. | 33.75 | 33.5 |
| Kahla Chemie | 123¾ | 123¾ |
| Kali Aschl. | 188¼ | 188¾ |
| Karstadt | 95 | 93 |
| Klöcknerw. | 69.75 | 69.5 |
| Knorr C. H. | 170 | 170 |
| Köhlm. St. | 58 | 57.25 |
| Kolb & Sch. | — | — |
| Kollm.Jourd. | 25.25 | 25.25 |
| Köln Neuess. | 76.25 | 77.5 |
| Kölner Gas | 53.25 | 53.25 |
| Kört Gebr. | — | 37.5 |
| Kört El. | 86 | 86 |
| Krauß & Co. | — | — |
| KunzTreibr. | — | — |
| Küppersb. | 100.5 | 100 |
| Lahmeyer | 144.5 | 146 |
| Laurahütte | 39 | 39 |
| Leipz.Riebeck | 112 | 110.5 |
| Leopoldsgr. | 42.5 | 41.87 |
| Lindes Eis | 134.5 | 133¾ |
| Lindström | 430 | 430 |
| Lingel Sch. | 52.5 | 53.25 |
| Lingnerw. | 70.5 | 70.5 |
| Lorenz Tel. | — | — |
| Lüdenscheid | 48 | 48 |
| Magirus | 17 | 17 |
| Mannesm.R. | 71.5 | 71.12 |
| Mansfeld | 38.12 | 38 |
| Maschb.Unt. | 34.25 | 34.25 |
| M.Buckau-W. | 108 | 104.5 |
| Max-Hütte | 162 | 162 |
| M. W. Lind | 74.5 | 74.5 |
| „ Sorau | — | — |
| „ Zittau | 30.5 | 30.5 |
| Merk.Wolle | 115¾ | 115¾ |
| Metallges. | 86.25 | 86.25 |
| Mey.-Kauffm | 17.5 | 17 |
| Mez A.-G. | 75.25 | 74 |
| Miag | 71.25 | 71 |
| Mimosa | 187 | 188 |
| Minimax | 54 | 54 |
| Mitteld. St. | 98.5 | 100 |
| Mix & Gen. | 128 | 128 |
| Montecatini | 45.5 | 44 |
| Mot. Deutz | 56.75 | 56.75 |
| Mülh. Bg. | 76.5 | 76.5 |
| National.Aut | 11.5 | 11.5 |
| Neckarwke. | 115 | 115 |
| Rhl. Kohle | 121 | 121 |
| Nordd. Eis | 84.5 | 84.5 |
| „ Steingut | 147 | 148 |
| „ Trik. | 66.25 | 66.25 |
| „ Wolle | 59 | 58.5 |
| Nrdf.-Hchf. | 143 | 143.5 |
| Nbg.Herkul. | — | — |
| Ob.-Bedarf | 40.5 | 39.5 |
| Ob. Koks | 75 | 75.25 |
| dto. Genuß | 66 | 67.25 |
| Orenstein | 47 | 46.5 |
| Ostwerke | 138⅛ | 140 |
| Phönix Bg. | 66 | 66.25 |
| Phönix Brk. | 55.5 | 55.5 |
| Pintsch | 160 | 160 |
| Pittler Wk. | 130 | 130 |
| Poege el. | — | — |
| Poege Vorzg. | — | — |
| Polyphon | 149.5 | 153 |
| Preußengr. | 125 | 125 |
| RadebergExp. | 155 | 155 |
| Rasqu.Farb. | — | 50.5 |
| Reichelbräu | 181 | 179 |
| Reichelt M. | 21.25 | 21 |
| Rheinfelden | 134.5 | 134 |
| Rh. Braunk. | 170.5 | 170¼ |
| „ Elektro | 123 | 122.5 |
| „ Möbel | 34 | 32.5 |
| „ Stahlw. | 77.75 | 76.37 |
| R. W. E. | 152⅝ | 150 5 |
| „ Westf.K. | 70.5 | 69.5 |
| RW.Spreng | 53.5 | — |
| Richter Dav. | 61 | 60 |
| Riebeck-Mont. | 80.87 | 81.5 |
| Roddergr. | 620 | 620 |
| Rosenth.P. | 58.5 | 57.75 |
| Rütgersw. | 49.25 | — |
| Sachsenw. | 79.25 | — |
| Sächs. Guß | 35 | 49.5 |
| S.-Th. Pil. | 72.5 | 79.5 |
| „ Webstuhl | 47.75 | 46 85 |
| Sachtleben | 132¾ | 132¾ |
| Sal. Salz | 95.75 | 95.75 |
| Salzdetfurth | 260 | 261 |
| Sangerh.M. | 99.5 | 99 |
| Sarotti | 102 | 102 |
| Schering ch. | 296 | 296 |
| Schlegelbräu | 140 | 141.5 |
| Schl.Berg-Z. | 37.5 | 37.5 |
| Schl.B.Beuth | 72.5 | 72.5 |
| Schl. El. B. | 113 | 114.5 |
| Schl. Portl. | 110.5 | 107 |
| Schl. Text. | 6 | 6 |
| Hg. Schneid. | 72 | 72 |
| Schub. Salz | 144 | 145 |
| Sch. Cremer | 70.12 | 70.12 |
| Schuckert el. | 132.5 | 132 |
| Schultheiß | 174⅞ | 175¼ |
| SchweimEis. | 123 | 122¼ |
| Sieg-Sol.G. | 7.62 | 7.75 |
| SiegersdWerk | 45.37 | 44.87 |
| Siem. Gl. | 94 | 93.75 |
| Siem.Halske | 177 | 178 |
| Sinner A.-G. | 77 | 78 |
| Staßfurt ch. | 22.5 | 23 |
| Stett.Cham | 44 | 42.5 |
| Stock & Co. | — | 65 |
| Stöhr Kg. | 69 | 68.5 |
| Stolb. Zink | 50.25 | 51.25 |
| Stollwerk | 95 | 94 |
| Strals. Sp. | 184 | 184 |
| Südd. Jmb. | 31 | 30 |
| Südd. Zuck. | 133¼ | 133 |
| Svenska | 280 | 280 |
| Tel. Berlin | — | — |
| Thörl Oel | 77.5 | 77 |
| Thür. Gas | 156 | 154¼ |
| Tietz Köln | 117.5 | 12.5 |
| Transradio | 121¼ | 117.5 |
| Tuch Aach. | 122 | 121¾ |
| Tüll Flöhn | 35.25 | — |
| Gebr. Unger | 34.5 | 34.5 |
| Union chem. | — | 47 |
| Varz. Pap. | — | — |
| Ver.Böhlerst. | 112 | 115 |
| „ chem.Char | 49 | 49 |
| „ Dt. Nickel | 121 | 121¼ |
| „ Flansch. | 100 | 100 |
| „ Glanzst. | 88 | 88 |
| „ Gothania | — | — |
| „ Jute B. | — | 30 |
| „ M. Hall | — | 17.5 |
| „ Pinsel | 17.5 | 105 |
| „ Portland | 106.5 | — |
| „ Schuckf.B. | 27.75 | — |
| „ Stahlw. | 67.5 | 68 |
| „ Zypen | 139 | — |
| Vikt. Wke. | 42 | — |
| Vogel Tel. | 65 | 63 |
| Vostl.Masch. | 38 | 38.5 |
| Voigt Häffn. | 150 | 150 |
| Wanderer | 35.25 | 34 |
| Wass.Gelsenk. | 129 | 113 |
| Wegelin | 36.5 | 36 |
| Westereg. | 192 | 192 |
| Wicking | 70 | 69 |
| Wiesloch Ton | — | — |
| Wißner Met. | 39.25 | 39 |
| WittenerGuß | 35.5 | 81 |
| Witt. Tief | 80.25 | — |
| Zeiß-Ikon | 77.5 | 77.5 |
| Zeitz Masch. | 65 | 66 |
| Zellst. Ver. | 59.75 | 60 |
| Zellst.Waldh. | 108 | 108⅞ |

† exkl. div.

### Versicherungen.

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Aach.M.Feuer. | 850 | 845 |
| Mannh. Vers. | 23 | 23 |
| Nordstern | 205 | 204 |

### Kolonial-Werte

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Dt.-Ostafrika | 70.25 | 71 |
| Neu-Guinea | 275 | 273 |
| Otavi | 32.5 | 34 |
| Schantung | 89 | 89 5 |

## Berliner Termin-Notierungen

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| A.-G.f.Verk. | 57.75 | 59 |
| Allg.D.Lokalb | 120 | 119¾ |
| D.Reichsb.Vz | 87.5 | 87.25 |
| Hamb.Paket | 72.5 | 73.5 |
| dto.Hochbahn | 66 | 65.25 |
| Hamburg-Süd | — | 160 |
| Hansa Dampf | — | 123.5 |
| Nordd. Lloyd | 72.5 | 73.75 |
| Otavi Minen | 32.12 | 34.25 |
| Allg.D.Credit | 97 | 97.25 |
| Bk. f. Brau | 111 | 110.5 |
| Barm.Bankv. | 100⅜ | 101¼ |
| Bay.Hy.Wechs | 126¼ | 126.5 |
| Bay.Vereinsb | 131 | 131 |
| Berl.Hdlsges. | 131 | 130¼ |
| Commerzbank | 114.5 | 115 |
| Darmst. Bank | 150¼ | 151 |
| De-Di-Bk. | 110¼ | 110⅝ |
| Dresdn.Bank | 111 | 111¼ |
| A.K.U. | 69.5 | 71.75 |
| Allg.El.Ges. | 112¾ | 115 |
| Bay.Motoren | 55.37 | 55.5 |
| Bemberg | 68.5 | 72 |
| Bergm. El. | 134 | 135 |
| Berl. Masch. | 34.5 | 34 |
| BrownBoveri | — | — |
| BuderusEis. | 53 | 54.5 |
| Charl.Wasser | 83 | 83.25 |
| Comp.Hispan | 291 | 289 |
| ContiCautch | 123¼ | 125 |
| Daiml.-Benz | 24.25 | 24.5 |
| Dt.Conti | 108.5 | 109⅛ |
| Dt.Erdöl | 66.62 | 67.5 |
| Dt.LinolWke | 121¼ | 122¼ |
| Dynam.Nobel | — | — |
| El.Lieferung | 115 | 125¼ |
| El.Licht-Kraft | 121 | 121.5 |
| Farbenindust | 138⅜ | 140.5 |
| Feldm.Pap. | 117.5 | 115.5 |
| Felten-Guille | 93.25 | 95 |
| Gelsenk.Berg | 86.25 | 87 |
| Ges.f.e.Unter. | 118⅜ | 119.5 |
| Goldschmidt | 43.75 | 44.5 |
| Hamb.El.Wke | 110 | 111 |
| Harpen.Berg | 84 | 83.62 |
| Hoesch Stahl | 73.37 | 74.5 |
| Holzmann | 76 | 76.5 |
| Hotelbetr. | — | 108 |
| Ilse Bergbau | 220 | 220 |
| KaliAschersl. | 191 | 191 |
| Karstadt | 94 | 95.87 |
| Klöcknerwerke | 69.75 | 70.25 |
| Köln-Neuesse. | 77 | 78.8 |
| Mannesmann | 71.25 | 72.12 |
| Mansf. Berg | 38.25 | 39.25 |
| Masch.-Bau | 34.75 | 35.5 |
| Metallges. | 86.75 | 86.25 |
| Miag | — | — |
| Mittelstahl | — | — |
| MonteCatin | 44.5 | 44.5 |
| Nation.Auto | — | — |
| Nordd.Wolle | 59 | 60 |
| Nrdf.-Schf. | 143 | 142 |
| Oberbedarf | — | — |
| Oberschl.Koks | 75 | 75.5 |
| Orenstein | 46.75 | 47.75 |
| Ostwerke | 140 | 141.5 |
| Phönix Berg | 66 | 66.5 |
| Polyphon | 151¼ | 154¼ |
| Rhein.Braun | 172 | 171¼ |
| dto. Elektro | 152.5 | — |
| Rheinstahl | 77.75 | 77.12 |
| RWE. | 151¼ | 151⅝ |
| RiebeckMont. | — | — |
| Rütgerswke. | 49.5 | 49.87 |
| Salzdetfurth | 259 | 263.5 |
| Schl.El.„B | 112.5 | 114 |
| dto. Portland | — | 109 |
| Schub.-Salzer | 143 | 148¾ |
| Schuckert El. | 131.5 | 133⅛ |
| Schultheiß | 174.4 | 177 |
| Siem.-Halske | 177.5 | 179 |
| Stöhr | 68 | 69 |
| Svenska | 278.5 | 288 |
| Thür. Gas | 156 | 156 72 |
| Leonh.Tietz | 115 | 117.5 |
| Transradio | — | — |
| Ver.Stahlwke | 67.75 | 68.12 |
| Westeregeln | 193 | 193.5 |
| Zell Waldhof | 109 | 109.5 |

§ rat.

# Frankfurter Börse vom 10. November

### Deutsche Staatspap.

| | 10.11 |
|---|---|
| Dt. Wertb. | — |
| 6% Reichsanl. | 87 |
| Schatzanw. 23 | 98.5 |
| Bad. Staatsanl. | 77.5 |
| 6½% Hess. I | 89 |
| 6½% Reichsp. | — |
| Altbesitz mit Abl. | 53.85 |
| Neubesitz ohne „ | 6.47 |
| 4% Bay. Abl. R. | — |
| 4% Schutzgeb. 14 | 2.2 |

### Dt. Stadtanleihen

| | 10.11 |
|---|---|
| 6% Berl. 24 | — |
| 6% Darmst. 26 | 85.5 |
| 7% Dresd.St.A.26 | 78 |
| 7% Frankf. 26 | 81.5 |
| Heidelbg. Stadt A.26 | 79.5 |
| 8 Ludwigsh. St.A.26 | 86 |
| 8% Mainz G.A.25 | — |
| 10% Mannh.G.A.25 | 99.75 |
| 8% Mannh. St.A. 26 | — |
| 6% Mannh. G.A. 27 | 73.5 |
| 8% Pforzh. 26 | 89 |
| 8% Pirmasens 26 | — |

### Sachwertanleihen (ohne Zins)

| | 10.11 |
|---|---|
| 6 Bad. Holz 24 | — |
| 5 Badenw. K. | — |
| 5 Pfandbriefbk. Gold | 2.19 |
| 6 Großkr. Mannh. 2. | 13.75 |
| 6 Heidelb. St. Holz | — |
| 6 hess. Braunkohl. | — |
| 6 hess. Volksst. Rogg | — |
| 6 Mannh.St.Kohl.23 | 14.25 |
| 5 Pfälz. Hyp. Bk. 24 | 2.3 |
| 5 Preuß. Kali | — |
| 5 Pr. Roggen | — |
| 5 Rh. Hyp. 24 | 2.5 |
| 5 Sächs. Roggen 23 | 8.15 |
| 5 Südd. Festw. Bank | — |

### Pfandbriefe

| | 10.11 |
|---|---|
| 8 Pfälz.Hyp. R. 2–5 | 97 |
| Rh. Hyp. Bk. 24–25 | 97 |
| Rh. Hy. Bank 5–8 | 97 |
| dto. S. 31–34 | 98 |
| 4½ Anatol. I | 11 |
| 4½ Anatol. II | 11 |
| 3 Salonique M. | — |
| 5 Tehuant. | 11.25 |

### Bank-Aktien

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Adca | 96.25 | 96.5 |
| Bad. Bank | 136 | 137 |
| Bk. f. Brau | 110 | 110 |
| Bay. B.-C. Würzburg | 125 | 125 |
| Bay.Hyp.W. | 127 | 126 |
| Berl.Hdlsges. | — | 129 |
| Danatbk. | 149¼ | 150.5 |
| De-Di-Bank | 110 | 110 |
| Dresdn.Bk. | 110 | 111 |
| Frankf.Bk. | 92 | 91 |
| Fr.Hyp.Bk. | 151¼ | 151¼ |
| Fr.Pfd.Br.B. | 151¼ | 151¼ |
| Oest. Credit | 27.55 | 27.55 |
| Pfälz.Hyp.Bk | 125 | 125 |
| Reichsbank | — | 226 |
| Rh. Hyp. | 134.5 | 135 |
| Südd.Bod.Cr | 137 | 136.5 |
| Westd. | 90 | 90 |
| Wiener Bkv. | 10 | 10 |
| Wtb. Nbk. | 137 | 137 |

### Transportanstalten

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Bad. Lokalb. | — | — |
| 7Reichsb.Vz. | — | 87 |
| Hapag | 73 | 73.4 |
| Heidelb.Str. | — | — |
| Lloyd | 73 | 73.5 |

### Industrie-Aktien

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Löwenbr.M. | 192 | 190.5 |
| Brau.Pforzh. | 108 | 108 |
| „ SchwStorch | 124 | 124 |
| Eichb.Werger | — | — |
| A.E.G.St. | 118 | 113.5 |
| Bad. Masch. Durlach | 125 | 125 |
| Bayr.Spieg. | 40.75 | 40 |
| Bergm. Elek. | — | — |
| Brem.Besigh. | 50.5 | 50 |
| BrownBoveri | 75 | 75 |
| Bürst.Erlang | — | — |
| Cem.Heidelb | 86.75 | — |
| DaimlerBenz | 23 75 | 23.5 |
| Dt. Erdöl | 65.25 | 66.75 |
| „ G.S.Sch. | 134 | 133¾ |
| „ Verlag | 149 | 148 |
| Dyckerh.Wid. | — | 75 |
| El.Licht u.Kr. | 120¼ | 120.5 |
| El. Liefer. | — | — |
| Emag | 60 | 60 |
| Enz.-Union | 66.5 | 66 |
| Eßl. Masch. | 32 | 32 |
| Ettl. Spinn. | 145 | 145 |
| J.G.Farben | 138¼ | 139⅝ |
| Feinm. Jett | 58 | 58 |
| Felten Guill. | — | — |
| Frkf. Gas | — | — |
| „ Hof | 47 | 47 |
| „ Masch. | — | — |
| Geiling u. Co | — | — |
| Goldschm. | 43.25 | 43.5 |
| Gritzner | 28.25 | 28 |
| Grün u. Bilf. | 156 | 156 |
| Hafenm. Ffk. | 115 | 115 |
| Haid u. Neu | 21 | 21 |
| Hammersen | — | — |
| Hanfw.Füss. | 50 | 50.5 |
| HesserMasch. | 181 | 181 |
| Hilp. Armat. | 83 | 86 |
| Hirsch Kupf. | 117 | 117 |
| Hoch u. Tief | 63.5 | 63.5 |
| Holzmann | 75.25 | 75.5 |
| Holzverkohl. | 85 | 84.75 |
| Inag | 82 | 82 |
| Jungh.Gebr. | 27.5 | 27 |
| Kg.Kaisers | — | — |
| KleinSchanz | 120 | 120 |
| Knorr C. H. | 169.5 | 169.5 |
| Kolb & Sch. | — | — |
| Konf.Braun | 40 | 40 |
| Krauß & Co. | 72 | 72 |
| Lahmeyer | 145.5 | — |
| Lechwerke | 84 | 85.25 |
| Ludw.Walz | 85 | 85 |
| Mainkr. | 73 | 73 |
| Metallg. | — | 86 |
| Met.Knodt | — | — |
| Mez Söhne | 765 | 74.75 |
| Miag | — | — |
| Mot.Darmst. | — | 49 |
| Deutzmotor | 57 | 56.5 |
| Oberursel | — | — |
| Neckarw.Eßl. | — | — |
| Oest.Eisenb. | — | — |
| Pf. Näh. K. | 8.5 | 8.5 |
| Rein.Gebb. | 89 | 89 |
| Sh.El.Vorz. | 78 | 78 |
| Rh.E.Mm. | 123 | 121 |
| Röder Gebr. | — | — |
| Rütgersw. | 49.5 | — |
| Schlink Co. | 78 | 78 |
| Schnell, Fr. | 28 | 27 |
| SchriftSteinp | 104 | 104½ |
| Schuckert N. | 132.5 | 131.5 |
| Schuh Bern. | 27 | 27.5 |
| Seil Wolff | — | — |
| Siem.Halske | 178 | 177¾ |
| Sinalco | — | — |
| Südd. Zucker | 132¼ | 133 |
| Thür. Lief. | — | 80 |
| Trik.Besigh. | — | — |
| Ver.Ch.Ffk. | 61 | 61 |
| Ver.D.Oelf. | 71 | 71 |
| Ver. Faß | — | — |
| Voigt Häffn. | 150 | 150 |
| Voitohm | 27 | 26.5 |
| Wayß&Freyt | 51.5 | 52.5 |
| Wolff W. Pf. | — | — |
| Württ. El. | 90 | 90 |
| Zellst.Aschaff. | 81 | 80 |
| dto.Memel | 80 | 81 |
| ZellstWaldhof | 109 | 108.5 |

### Montan-Aktien

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Eschw.Berg | 203 | 202.5 |
| Gelsenkirch. | — | 87 |
| Harpener | — | — |
| Ilse St. A. | — | 219¾ |
| KaliAschersl. | — | 190 |
| Kali Wester. | — | 192 |
| Mannesm. | 70.5 | — |
| Mansfelder | — | — |
| Phönix | — | 66 |
| Rheinstahl | — | 78 |
| Salz Heilbr. | 210 | 210 |
| Tellus Berg | — | 80.5 |
| V. Stahlw. | 67 | — |

### Versicherungs-Aktien

| | 8. 11. | 10.11 |
|---|---|---|
| Allianzvers. | 173 | 173 |
| Frankf.Allg. | — | — |
| Frankonia | — | — |
| Ffk. Rückvers. | — | — |
| Frankf.Neue | — | — |
| Frank.300er | — | — |
| Mannh.Vers. | — | 23 |

**Die ZentRa-Uhr** das Festgeschenk für **Weihnachten**

Verkaufsstellen an fast allen Plätzen, jedoch nur in Uhrenfachgeschäften, an obenstehendem ZentRa-Zeichen erkennbar. (A3941)

(Ausschneiden) Neuer Preisabbau. **Hausbesitzer!** lassen ihre Hausreparaturen da ausführen, wo die Geschäftsführg. selbst mitarbeitet u. die Lohn- u. Materialpreise herabgesetzt wurden. Dachreparaturen aller Art, Maurer- und Zementarbeiten, Umbauten, Kanalanschlüsse, Verputzarbeiten, Plattenbelage u. Isolierg. feuchter Räume, am billigsten im Akkord u. Lohn ausführen bei E. Daubenberger, Baugeschäft, Karlsruhe, Zähringerstraße 76. Telefon 5934. (1891

**Tafelbestecke** massiv Silber und 90 Gr. Versilb. Verkauf direkt an Private. Verlangen Sie Katalog. **M. Loewenthal & Co. Pforzheim.** Besteck-Spezialhaus (8371a)

In 3 Tagen (N3728) **Nichtraucher.** Ausk. kostenl. Sanitas-Depot, Halle a. S. 401N (N3728)

**Eilt!** Beamtenwitwe sucht geg. Sicherheit u. mtl. Rückzahlg. 300 Mk. zu leihen. Angeb. u. Nr. N1038 an d. Bad. Pr.

## Kaufgesuche

**Gebrauchte Möbel** einz. Stücke aller Art, ganze Zimmer und Wohn.-Einricht. kauft jederzeit. Gutmann, Rudolfstr. 12, Tel. 6608.

**Schrank, Bett,** Waschkommode, Tisch, Stühle, Sofa, Chaiselongue, eventl. ganze Einricht., zu kauf. ges. Angeb. unt. H.S.11193 an die Badische Presse Filiale Hauptpost.

**Schönes Büfett** Diwan, von Privat zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. T1044 an die Bad. Presse.

**1 Fuhre Kuhdung** und 1 Fuhre Komposterde zu kauf. gesucht. Klosestr. 30. *

Suche gut erh. Mantel f. 11jähr. Knaben zu kauf. Ang. u. FW9605 an d. Badische Presse, Filiale Werderplatz.

## Immobilien

**Oststadt** Haus mit Einfahrt u. günstig. Beding. zu kaufen ges. Angeb. u. D1029 a. d. Bad. Pr.

**Schrebergarten** b. Kühlen Krug, mit Beerenstr., Pfirsichb. und Hütte abzugeben. Näheres: (FH8981) Maraustraße 29, III.

**Bauplatz** An fertiger Straße ist ein ca. 6 Ar gr. Platz mit 20 tragb. Obstbäumen f. einer geräumigen Werkstatt zu verk. Näh. Rüppurr, Tulpenstr. 8, Maisch.

## Kapitalien

**2000 Mark** auf 1. Hypothek auf ein 2stöckiges Haus sowie 9 Grundstücke von Privathand gesucht. (Schätzung 8200 Mk.). Kapital wird nach Vereinbarung verzinst. Angebote unt. M1037 an die Bad. Presse.

Gesucht werden 1. Hypothek auf gutes Geschäft mit Gütern **20–25 000 M** von Privat. Angebote unter Nr. G 5864a an die Badische Presse.

## Offene Stellen

### Männlich

Für epochemachende Neuheit d. Autobranche (Blendschutz) Provis.-Vertreter gesucht. Off. u. H. 46 an Ala Anzeigen A.-G., Heidelberg. (A3945)

Großes Hüttenwerk an der Saar sucht für **Süddeutschland** einen in diesem Gebiet bestens eingeführten **VERTRETER** für Blankmaterial in Thomas-, S. M.- und Automatenstahl etc. Herren, die über gute Fachkenntnisse verfügen und beste Beziehungen zu den in Frage kommenden Verbrauchern aufweisen können, wollen sich unter C.C. 4370 melden an Annoncen-Ernst, Saarbrücken. (A3943)

**Platzvertreter** für Karlsruhe gesucht. Gut. Artikel mit hoh. Verdienst, sow. einige Unter-Vertreter. Vorzusprech. am Dienstag, d. 11. Nov. zw. 4 u. 6 Uhr im Restaurant „Kaiserhof". *

**Kräftig. Junge** der Lust hat, d. Brot- u. Feinbäckerei zu erlernen, kann sof. eintreten bei (5909a) August Wiebelt, Knielingen, Feldstr. 28

**Reklame** Vertreter (ohne Kapital) an allen Plätzen gesucht für den Vertrieb eines fachwissenschaftl. Werkes der Reklame-Lit., das eine durchgreifende Veränderung auf fast allen Reklamegebieten zur Folge hat und von jeder Firma gebraucht wird. Tücht. Reisenden ist eine solche Tätigkeit mit hohen Einkünften geboten. Off. an Reklame-Verlag Paul Ehlers, Hamburg I, Ferdinandstraße 25/27. (A3939)

**150–250 RM. wöchentlich** verdienen unsere Vertreter. Wir suchen in jeder Stadt tüchtige Vertreter(innen), abgebaute Beamte, Offiziere etc. Anträge unter: „Sichere Existenz / W. J. 2027/A3947" an die Badische Presse.

Jg., ehrl. u. kredi. **Ehepaar** zur Belieferung d. best. Privatkundschaft v. bed. Lebensmittelfirma geg. angem. Entschäd. ges. Angeb. u. Nr. HO 11189 a. d. Bad. Presse.

Gebild., bess. Damen biete gute Verdienstmöglichk. an. Adr. u. Sprechzeit erb. u. Nr. C1205 an d. Bad. Pr.

**Sichere Existenz** bei monatl. Barzuschuß u. 25 Proz. Prov. werd. Bezirksvertreter f. industr. Massenartikel ges. Solche m. Kol. bevorz. Kl. Betr.-Kap. erf. Gefl. Ang. unter O 1041 an die Badische Presse.

Wir suchen für Karlsruhe-Mittelstadt und für Daxlanden und Albsiedlung gegen festen Wochenlohn und hohe Provision bei vertraglicher Anstellung strebsame, saubere, ehrliche, möglichst verheiratete Person jeden Standes und Berufes zur Belieferung unserer erstkl. holst. Margarine an unsere nachgewiesene Privatkundschaft. Garantiert ausbaufähige Stellung. Vorkenntnisse nicht erforderlich, da Anlernung durch unser Personal. Alle Utensilien, Transportmittel usw. werden gestellt. Bedingung: Bewerber müssen einen kühlen, luftigen Raum oder Keller zur Lagerung der Ware und eine kleine Sicherheit in irgendeiner Form für das Vertrauenslager stellen. Sofortiger Antritt erwünscht. Angebote von Bewerbern m. Altersangabe, wohnhaft in Karlsruhe-Mittelstadt und für Daxlanden u. Albsiedlung erbeten unter H. G. 1997/A3940 an die Badische Presse.

**Wir suchen** überall Personen u. Familien jed. Standes für leichte Beschäftigung von der Wohnung aus usw., auch f. Nebenerwerb ohne Kapital nach unser. Arbeitsunterlagen. Wochenverdienst bis 150.– M. Beginn und Verdienst sofort. Bernhard Friedr. Berghoff, Münster i. W. 113. (5910a)

**Abgebaute Direktoren u. Bankbeamte** mit Beziehungen zur Effektenkundschaft wollen ihre Anschrift unt. Nr. G5968a an die Badische Presse einreichen.

### Weiblich

Perfekte Restaurations-**Köchin** für sofort nach Karlsruhe gesucht. Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen u. Nr. 2315 an die Bad. Pr.

**Fräulein** für 5jähr. Bub und f. Hausarbeit von ½8 b. 7 Uhr gesucht. Angebote unter Nr. 2 1036 an die Bad. Presse.

## Stellengesuche

### Weiblich

Frl. mit höh. Schulbildg. sucht stundenw. Beschäft. in Büroarb. Angeb. u. Nr. O1039 an die Bad. Presse.

**Solides Mädchen** v. Lande, sucht Stellg. a. 15. Nov. od. 1. Dez. bei guter Familie. * Bürgerstr. 21, Tel. 6163

## Zu vermieten

Parterre geleg. möbl. **Büro** el. L., sep. Eing., Erkr. Blumenstr. 11, II. *

**Werkst. f. Maler** standfr., sof. zu verm. Schützenstr. 59. (1674)

**Werkstätte** od. Lagerraum, 56 qm, el. L., sof. zu vermiet. Belfortstr. 15, 2. St. (FH8977)

**Garage** bei der Hauptpost, per 1. Dezbr. zu vermiet. L. Stather, Amalienstraße 4, Telefon 2226. (2321)

**4 Zimmer-Wohnung** mit Bad und reichlich. Zubeh., beschlagnahmefrei, in der Klauprechtstraße, nächst der Karlstraße zu verm. (22795 Näheres bei Schaier, Roonstr. 24, Tel. 435.

Geräumige **4 Z.-Wohnung** (beschlagnahmefrei) im Erdgeschoß, m. Bad, Speisekammer, Mansarde und sonstigem Zubehör in herrschaftlichem Wohnhaus in gut. Weststadtlage sofort zu vermieten. Näheres (1148) Erbprinzenstr. 9, Büro

**3 Zim.-Wohnung** 5. St., mit Badez. u. Zentralhzg., auf sofort zu verm. Näh. Karlstr. Nr. 138, part., links.

Herrschaftliche, große **3 Zim.-Wohnung** einq. Bad u. Zubeh., Etagenhz., per sofort zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 290. II., Telefon 208. *

Schöne **2 Z.-Wohnung** in besserem Hause, an wohnber. Fam. o. K. sof. zu vermieten. Eilofferf. u. H.E. 11180 a. Bad. Pr. Fil. Hauptp.

In sch. Lage d. Weststadt ist e. frdl. Mans.-Wohnung, 1 Zimmer, Küche u. Keller, an e. saubere, zahlungsfäh. Person sofort oder 1. Dez. zu verm. Preis 30 M. Angeb. unt. Nr. H.B.11190 an d. Bad. Presse Fil. Hauptpost.

**3 Z.-Wohnung** mit Bad, Mans. und sonstig. Zubehör, in Bahnhofsnähe sof. zu verm. Näheres (1147) Erbprinzenstr. 9, Büro

**2 od. 3 Z.-Wohn.** 5. St., an pünktl., ruh. Miet. sof. z. v. Ludw.-Wilhelmstr. 12, III. *

### Zimmer

Groß., gut möbl. Zim. ev. m. Klav. u. klein. sof. vorüberg. od. spät. zu vermiet. Kimmel, Kriegsstraße 84. *

Möbl. Wohnzimmer u. leeres Zim. z. vm. Scheffelstraße 8, 2. St. (FH8835)

Wohn- u. Schlafzim., gut möbl., m. Küchenbenützung zu vermiet. Werderstr. 9, 2. Stock. (FW 9588)

Gut möbl. Zimmer zu verm. Anzus. 11–3. Adlerstraße 9, II. *

Gut möbl. kl. Zimm., el. Licht, heizb., sof. zu verm. Karlstr. 34, pt. (FH8958)

Weststadt Gut möbl. Zimmer auf sof. zu vermiet. * Kriegsstr. 131, 2. St.

**Zimmer** leer oder möbl., mit Küchenben., evtl. an Ehep. od. Kinder. * Scheffelstr. 35, 5. St.

Ein freundl. Mans.-Zimmer m. el. Licht zu vermieten. * Lachnerstr. 6, III., r.

Gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. * Schillerstr. 25, III., l.

Gut möbl. Mansard.-Zimmer m. el. L., per sof. zu vermieten. * Baumeisterstr. 38, IV.

Sonniges, möbl. Zimmer (heizbar) bill. zu verm. Karlsruhe-Rüppurr, Löwenstr. 7, I. *

**Leere Mansarde** zu vermieten. * Kapellenstr. 42, IV., r.

Gut möbl. Zimmer an sol., berufst. Frl., f. sof. od. spät. preisw. zu vermieten. (FH8965 Westendstraße 17, III.

Behagliches Wohn- u. Schlafzimmer, 1 od. 2 Bett., zu verm. Schirmerstr. 3, pt. (FH8963

Mans.-Zimmer zu 4 M pro Woche zu vermiet. Friedenstr. 2, part. (FH8961)

Gut möbl. Zimmer ist auf 15. d. M. oder spät. zu vm. (FH8960 Leopoldstr. 3, II.

Schön möbl. Zimmer, m. el. Licht sof. z. vm. Friedenstr. 19. *

Freundl. möbl. Zimm. an sol., berufst. Herrn zu vermieten. (FH8967 Leopoldstr. 40, part.

Möbl. Zim., el. L., a. sol. H. zu vm. Näh. Schützenstraße 79, III. (FW 9601)

Elegant möbliertes **Zimmer** Zentralhzg., beste Lage gegen d. Stadtgarten, in ruh. Hause preiswert zu verm. Angeb. unter Nr. F 1925 an die Badische Presse.

**2 leere Zimmer** 1 als Küche, m. Gas, el. L., sof. zu verm. * Gehry, Kronenstr. 8, I.

**Schön möbl. Zim.** mit Aussicht Kaiserpl. zu vermieten. (FH8978 Kaiserstr. 190, b. Katz.

**Bahnhofsnähe** gut möbliert. Zimmer zu vermieten. Zu erfrag. unt. H.N. 11192 in der Bad. Pr. Filiale Hauptpost.

**Schöner Laden** mit 2 Nebenräumen auf sofort zu vermieten. Karl-Hoffmannstr. 1. Näheres: Baugeschäft Wilh. Stober, Rüppurrerstraße Nr. 13 — Teleph. 87.

Herrschaftliche **6 Zim.-Wohnung** f. 150 M mon. zu verm. — Turmbergviertel. Adresse zu erfr. unter E 24622 in d. Bd. Pr.

**Moderne Neubau-Wohnungen** in schöner Lage mit Zentralheizung u. reichl. Zubehör, von 2, 3, 4 u. 5 Zimmer, Bahnhofstr., Karl-Hoffmannstr., Graf-Rhenastr., Durlacherallee, auf sofort zu vermieten. (20861) Baugeschäft Wilhelm Stober, Rüppurrerstr. 13. Tel. 87.

## Mietgesuche

### Zimmer

**Sofort 1 oder 2 gut möbl. Zimmer** in West- oder Mittelstadt gesucht. Angebote mit Preisangabe unter Nr. Y1049 an die Badische Presse.

Möbl. heizb. Zimmer gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. H.J.11184 an die Bad. Presse Fil. Hauptpost.

Ausl. Ing. sucht ein hocheleg., modern möbliertes **Zimmer** mit Badbenützg. Sonn. Lage. Nur Angebote, welche diesen Anforderungen entsprech. mit Preisangabe u. Nr. HG 11182 an d. Bad. Presse.

**Gut möbl. Zim.** von Studenten in ruhiger Weststadtlage, m. voller Pension gesucht. Eilangeb. unter H.K. 11185 an die Badische Presse Fil. Hauptpost.

Moderne **5-6 Zimmer-Wohng.** für kinderloses Ehepaar (Akad.) auf 1. Januar zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. M 1577 an die Badische Presse.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

# Karlsruher Messe bis einschließlich Mittwoch verlängert!

## SCHAUBURG

Beginn 4 Uhr | MARIENSTRASSE 16 TELEFON 6284 | Einlaß 1/24 Uhr

**HEUTE**

**die bedeutendste Première der Winterspielzeit**

**Henny Porten** *die Königin des Films*

in ihrem 2. Tonfilm, der die Erfolge ihres Tonfilm-Debuts in „Skandal um Eva" noch in den Schatten stellen wird.

## Kolhiesels Töchter

Ein herrliches Lustspiel, das seinen Humor aus der unerschöpflichen Darstellungskunst Henny Portens schöpft, die damit allen, die es noch nicht glaubten, beweist, daß sie tatsächlich die Königin des deutschen Filmes ist.

Henny Porten spielt darin ihre weltberühmte Doppelrolle optisch wie akustisch derartig verschieden, daß sie als Liesl fast nicht zu erkennen ist.

**Sie bringt auch als erster Filmstar der Welt das Kunststück fertig, mit sich selbst gleichzeitig im Bilde ein Duett zu singen.**

In weiteren Hauptrollen: **Fritz Kampers**, Leo Peukert, Heinz Leo Fischer, Gustl. Stark-Gstettenbauer usw.

Völlig neu aufgenommen. Keine Synchronisierung des stummen Filmes gleichen Namens.

**Die Zeitungen schreiben über die am Mittwoch im Berliner Mozartsaal stattgefundene Premiere:**

Kolhiesels Töchter **mußten** im Tonfilm auferstehen ... Und nun die technische und die schauspielerische Sensation: die erste Tonfilm-Doppelrolle! Es ist der richtige Griff gewesen. Das Publikum hat's bestätigt ... Wenn das Publikum während des Films nicht andauernd klatschte, so geschah es wohl nur, weil man fürchten mußte, während der Beifallsäußerung über den Humor einer Szene das Schönste der nächsten zu überhören ...

... Nun werden alle großen Erfolge des stummen Films wohl auch als Tonfilm wiederkommen, nachdem gestern im Mozartsaal Kolhiesels tönende Töchter mit rauschendem Beifall begrüßt wurden ...

.... Diese Spannweite zeigt ihr Künstlertum, ihre Fähigkeit, aus menschlichen Hintergründen den Vordergrund zweier Charaktere zu erfühlen und zu erfüllen. Das ist eine künstlerische Leistung zu der man gerne dreimal ja sagt. Damit das Nein, das den heute üblichen Kitsch trifft, um so stärker wirkt! ....

**Beiprogramm!**

Beginn der Vorstellungen um 4 | 1/27 | und 9 Uhr

Preise der Plätze: Mk. 1.10, 1.40, 1.70, 2.—

Telefonische Platzbestellungen für Balkon- und Logenplätze können entgegengenommen werden.

---

**Eintrachtsaal**

**Heute,** abends 8 Uhr

**Tanz-Abend**

**Giesl Suhr**

und Schülerinnen der Tanzklasse

Karten zu RM. 1.—, 1.50, 2.50, 3.50 in der Musikalienhandlung und Konzertdirektion, Kaiser-Ecke Waldstraße

**Fritz Müller**

sowie an der Abendkasse (2302)

---

**Eintracht-Saal**

Freitag, 14. Nov. 1930, 20 Uhr, Einmaliger Vortrag.

**Kaplan FAHSEL**

spricht über:

**„Konnersreuth"**

u. das Wesen der christl. Mystik.

Karten zu Mk. 1.— 1.50, 2.—, 2.50, 3.— und 4.— bei Musikalienhandlg. u. Konzertdirektion Fritz Müller, Kaiser-Ecke Waldstr. u. Herdersche Buchhandlg., Ecke Herren- u. Erbprinzenstr. (2201)

---

Alpen-verein-Skiclub-Karlsruhe S.C.S.

**Mittwoch** d. 12. November, abends 8 Uhr, im Hörsaal der Chemie der techn. Hochschule Herr Generalmajor a. D. **von Lerch**, aus Wien

**Die ersten Winterhochtouren in Japan**

Vortrag mit Lichtbildern

---

**Kaffee Bauer**

Heute Dienstag, 20.30 Uhr

**Operetten- und Schlager-Abend der Kapelle Krämer**

---

## KAMMER-

Lichtspiele Kaiserstr. 168

Heute und die folgenden Tage

**Anna May Wong**

in dem großen Eichberg Ton- und Sprechfilm

**Hai Tang**

(Der Weg zur Schande)

Tonfilm - Beiprogramm.

1/24, 5, 7 und 9 Uhr.

Jeder Dame am Sperrsitz eine Micky Maus Brosche 2322

---

## Pa-Li

Palast-Lichtspiele

Herrenstraße 11

Telefon 2502

**Heute Première**

des Films der Lieder und Schlager.

Das unvergeßliche Heidelberg singt und klingt aus diesem Tonfilm

## Ein Burschenlied aus Heidelberg

Ein heiteres Singspiel mit Betty Bird, Willi Forst, Hans Brausewetter, Ernst Stahl-Nachbaur, Ida Wüst, Albert Paulig. — Ein 100%iger Ton- und Sprechfilm, der die Erfolge von „Ich hab mein Herz in Heidelberg verloren" bereits bei weitem übertrifft. — Bunt und lustig, wie das Band der Studenten, romantisch und anheimelnd wie Heidelberg und der Neckar, so ist dieser Film von alter und junger Burschenherrlichkeit.

**Im Beiprogramm: Neueste Wochenschau - Die beliebte Micky-Maus.**

Wochentags 4, 6.15 und 8.30 Uhr.

---

**Resi-** Lichtspiele Waldstr. 30 Telephon 5111

3.30 6.00 8.45

Die **Affäre Dreyfus**

Ein 100 % iger Ton- und Sprechfilm mit deutscher Besetzung u. a. Fritz Kortner, Heinrich George, Grete Mosheim, usw.

Jugendliche nachmittags halbe Preise

Nur noch wenige Tage.

---

**UT** Union-Theater Kaiserstr. 211 Telefon 7868.

4 00 6.15 8.45

**Frauennot - Frauenglück**

Das unerhörteste, das kühnste und gewagteste — aber bestimmt auch das verdienstvollste Filmwerk unseres Jahrhunderts!

Es darf keine Frau, keine Mutter, kein reifer Mensch an diesem Filmwerk vorübergehen!

---

**Badisches Landestheater**

Dienstag, 11. Nov. 1930 Volksbühne: 1. Novembervorstellg.

**Der Waffenschmied**

Komische Oper von Lortzing. Dirigent: Keilberth. Mitwirkende: Blank, Haberkorn, J. Grötzinger, Kalnbach, Kiefer, Löser, Oerner, Schoepflin, Arras.

Anfang 19½ Uhr. Ende 22 Uhr.

Preise C (1.00—7.00 ℳ). Der IV. Rang ist für den allgemeinen Verkauf freigehalten.

Mi., 12. Nov.: Neu einstudiert: Der Kaufmann von Venedig. Do., 13. Nov.: Die Liebesprobe. Hierauf: Josephslegende. Fr., 14. Nov.: Die Nibelungen III. Abteilung. Sa., 15. Nov.: Die Prinzessin u. der Eintänzer. So., 16. Nov.: Tannhäuser. — Im Konzerthaus: Meine Schwester und ich. Mo. 17. Nov.: Die Nibelungen III. Abteilung.

---

**Café Odeon**

Heute 16 Uhr

**Sonder-Nachmittag**

der Hauskapelle Franz Dolezel

Solo-Einlage: Andante aus dem h-moll Cellokonzert . . . Goltermann

Solist: Erich Rauhut.

Abends ½9 Uhr (2284)

**Wunschabend!**

---

**EX** HOTEL CELSIOR

Der große Erfolg!

Dienstag u. Donnerstag ab 11 Uhr

Wiederholung des Gastspiels der

**Syncopators-Band**

aus der Hollywood-Schau im Colosseum.

---

**Colosseum** Täglich 8 Uhr **Hollywood**

Die große amerikanische Schau.

2 Kapellen.

Nur noch bis 15. ds. Mts.

---

**ROLAND**

4 Uhr **Tanz-Tee**

Jren u. Lucian

die Welt-Attraktion

Famos Syncopators

spielen zum **TANZ**

---

**Roederer** Korallengrotte

Arabisches Kaffee

Eine Sehenswürdigkeit von Karlsruhe

Millot spielt Zähringerstr. 19

---

**Wiener Hof** Fasanenstrasse 6

Heute **TANZ**

Tanzkapelle The Gloria-Band

---

Zur Einführung fertige ich **Anzüge** Mark 30.— **Mäntel** Mark 25.— Aend. u. Wend. billigst Tadell. Sitz u. gt. Arb. Gefl. Offert. u. F1031 an die Bad. Presse.

---

Tüchtige **Wasch- u. Putzfrau** empf. sich, pro Std. 40 Pfg. Angeb. unt. Nr. R1042 an Bad. Presse.

**Fräulein** perfekte Weißnäherin sucht Kunden, in und außr. d. Hause Ang. u. E1030 a. d. Bad. Pr.

Bettgarnituren f. Wiederverkäufer sehr billig lief. (A3942 F. Singer, Frankfurt a. M., Bleichstraße 3. Verl. Sie Mustersend.

**Welch. Kohlenhdl.** liefert Kohlen gegen Motorradkauf. Angeb. unt. Nr. 1675 an die Badische Presse.

---

**Gloria** **Gloria**

Heute **letzter Tag!**

**Greta Garbo**

in dem spannenden Filmschauspiel

**„Wilde Orchideen"**

Ab morgen sehen und hören Sie auf unserer neuen hochwertigen

**Tobis-Apparatur:**

**Luis Trenker**

in seinem ersten Berg- u. Skisport-Film als Hochgebirgs-Tonfilm:

**„Der Sohn der weißen Berge"**

(Das Geheimnis von Zermatt).

**Gloria** **Gloria**

---

**Verlobungskarten** werden rasch und preiswert angefertigt in der Druckerei F. Thiergarten (Badische Presse).